

OETZER

GEMEINDEBOTE

Seite 4–13 **RÜCKBLICK GEMEINDE**

Seite 20 **SKIREGION HOCHOETZ**

Seite 36 **OETZER PERSÖNLICHKEIT**

Seite 42 **OETZER DORFCHRONIK**

Seite 50–51 **NATURPARK ÖTZTAL**

Seite 52–55 **MUSIK IST TRUMPF & CHÖRE**

Seite 60–63 **SPORT-VEREINE**

Seite 72–73 **WIRTSCHAFTS SOMMER/HERBST**



ONLINEVERSION



www.gemeindebote.at

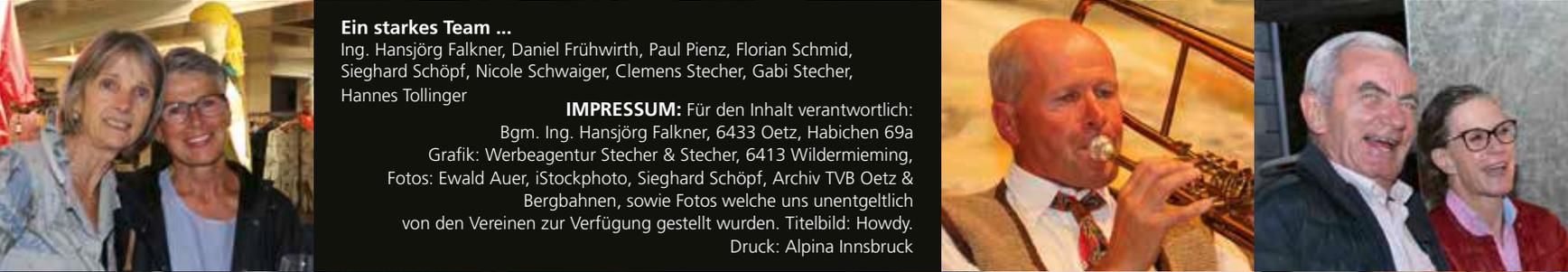


Ein starkes Team ...

Ing. Hansjörg Falkner, Daniel Frühwirth, Paul Pienz, Florian Schmid, Sieghard Schöpf, Nicole Schwaiger, Clemens Stecher, Gabi Stecher, Hannes Tollinger

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, 6433 Oetz, Habichen 69a
Grafik: Werbeagentur Stecher & Stecher, 6413 Wildermieming,
Fotos: Ewald Auer, iStockphoto, Sieghard Schöpf, Archiv TVB Oetz & Bergbahnen, sowie Fotos welche uns unentgeltlich von den Vereinen zur Verfügung gestellt wurden. Titelbild: Howdy.
Druck: Alpina Innsbruck





EDITORIAL

*Liebe Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer!
Geschätzte Leserinnen und Leser!*

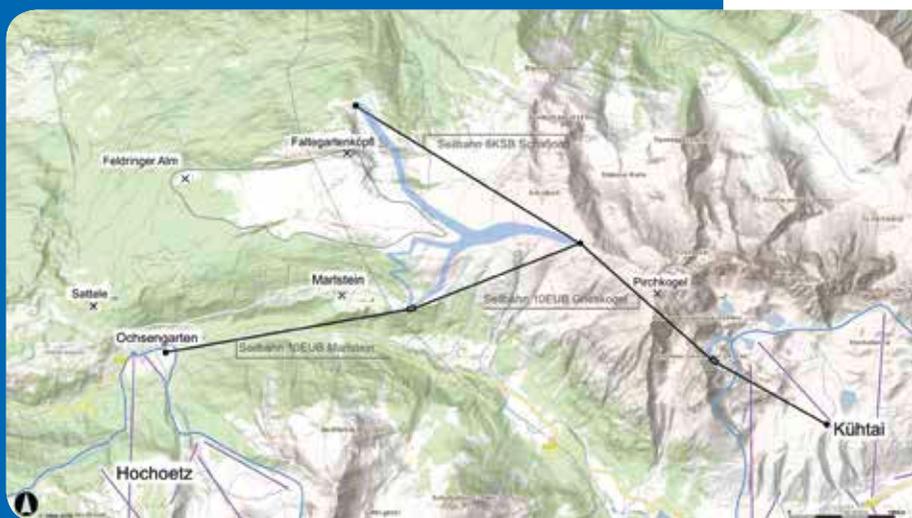
(HF) Wer heuer mit offenen Augen durch unser Dorf gegangen ist, dem dürften die vielen Kräne an allen Ecken und Enden nicht entgangen sein. Dies ist nicht nur erfreulich für die Bauwirtschaft und die regionalen Handwerksbetriebe, sondern zeugt von einer positiven Gesamtentwicklung in unserer Gemeinde. Vor allem der Zuwachs bei den Beherbergungsbetrieben zeigt, dass die Investitionen in die verschiedensten Infrastruktureinrichtungen nun Früchte tragen. Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den bestehenden Hotelbetrieben, die schon seit mehreren Generationen von denselben Unternehmerfamilien betrieben werden.

Da es heutzutage eher unwahrscheinlich ist, dass Hotelbetriebe von Grund auf von einem einzigen Investor errichtet werden, spricht meines Erachtens auch nichts dagegen, wenn mittels Investorenmodellen Apartmenthotelanlagen entstehen, wie es derzeit beispielsweise beim „All Suite Lake Mountain Resort“ passiert. Sicherlich ist so etwas nicht mit einem gewachsenen Familienunternehmen zu vergleichen, eine Belebung des Ortes und die Möglichkeit, das „Bettensterben“ der letzten Jahre etwas abzufedern, ist es aber allemal. Dass gewisse Risiken bei solchen Modellen, beispielsweise durch eine illegale Freizeitwohnsitznutzung der Apartments, bestehen, war uns von Anfang an bewusst, weshalb bereits im Vorfeld privatrechtliche Raumordnungsverträge mit den Projektbetreibern abgeschlossen wurden. Mittels dieser Verträge, die übrigens an jeden Investor überbunden werden, sollte eine missbräuchliche Verwendung der Apartments bestmöglich unterbunden sein. Spätestens mit der Inbetriebnahme der Anlage im kommenden Sommer wissen wir, ob die Bedenken und damit einhergehend der Abschluss der Verträge gerechtfertigt waren oder nicht.



Bedenken gibt es auch von einigen Bürgerinnen und Bürgern, wenn es um den geplanten schichttechnischen Zusammenschluss der Schigebiete Hochoetz - Kühtai geht. In gewisser Weise teile ich diese auch, da uns sehr wohl bewusst ist, dass die Feldringer Böden ein ökologisch sensibles Gebiet sind. Die vorausgegangene Variantenuntersuchung hat allerdings ergeben, dass wir mit dem aktuell vorliegenden Projekt unserem Ziel, ein raumordnerisch, ökologisch, technisch und wirtschaftlich sinnvolles Projekt zu entwickeln, welches den Vorgaben der derzeit gültigen Schigebiets- und Seilbahngrundsätze entspricht, am nächsten kommen.

Klarerweise kann man sagen, dass mit dem Bau einer direkten Verbindungsbahn zwischen Hochoetz und Kühtai geringere Eingriffe in die Natur notwendig wären, hierbei geht es allerdings nur um einen der oben angesprochenen Gesichtspunkte, die restlichen sprechen alle dagegen. Keinen Zusammenschluss und somit auch keinerlei (Bitte umblättern)



Beeinträchtigungen ist meines Erachtens keine Option. Ich bin davon überzeugt, dass der Tourismus in unserer Region nur dann nachhaltig abgesichert werden kann, wenn wir uns mit einem konkurrenzfähigen Schigebiet am Markt aufstellen können. Dass all jene, die nicht direkt mit dem Tourismus zu tun haben, diese Ansichtweise wenig kümmern wird, ist mir durchaus bewusst. Ich bezweifle allerdings, dass es in unserer Heimatgemeinde eine so breit gefächerte Infrastruktur mit mehreren Lebensmittelgeschäften, Ärzten, Gasthäusern usw. geben würde oder dass die öffentlichen Verkehrsmittel im Halbstundentakt vorfahren würden, wenn wir den Tourismus nicht hätten. Dasselbe gilt für unzählige Freizeiteinrichtungen, die zu einem sehr hohen Maß auch von uns Einheimischen genutzt werden.

Gerade wir in Oetz sollten an die späten 90iger zurückdenken. Was wäre, wenn damals die Entscheidung für die Weiterentwicklung in Hochoetz anders ausgefallen wäre...? Diese Entscheidung liegt nun zwei Jahrzehnte zurück und der Tourismus hat sich in dieser Zeit rasant weiterentwickelt – die Weiterentwicklung aus Sicht der Schiliftgesellschaften dürfen wir deshalb nicht verschlafen.

Ich möchte das Editorial aber nicht nur dazu nutzen, meine Sichtweise zu den aktuellen Themen wiederzugeben, sondern vor allem um mich bei ganz vielen Menschen zu bedanken. Vordergründig bei meiner Familie. Ich weiß, dass alle Vier sehr oft auf mich verzichten müssen, trotzdem unterstützt mich meine Frau stets bei allem was ich gerade tue. Ein weiterer besonderer Dank gilt allen, die sich im abgelaufenen Jahr positiv ins Gemeindegesehehen eingebracht haben, seien es meine Mitarbeiter, die Gemeindemandatarel/innen, sämtliche Funktionäre/innen und Mitglieder in den einzelnen Vereinen bis hin zu jenen ehrenamtlich Tätigen, die sich in der Öffentlichkeit rar machen, aber im Hintergrund einen wertvollen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten. Nicht vergessen möchte ich die politisch Verantwortlichen in unserem Land sowie die Mitarbeiter/innen der verschiedensten Behörden und alle Geschäftspartner/innen, mit denen man während des gesamten Jahres zu tun hat. Last but not least möchte ich meinem Team, das mich nun schon zum 15. Mal bei der Gestaltung des Gemeindeboten tatkräftig unterstützt, ein großes Danke sagen!

Das plötzliche und unerwartete Ableben unseres Pfarrers Ewald im Jänner dieses Jahres hat uns wieder bewusst gemacht, wie schnell ein Leben oft zu Ende gehen kann. Nicht einmal mehr die Zeit für eine Verabschiedung ist geblieben. In diesem Zusammenhang hat die Zeit, die uns für die wesentlichen Dinge im Leben, auf die es ankommt, oft fehlt, einen ganz anderen Stellenwert.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise der Familien sowie für das bevorstehende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und vor allem etwas mehr Zeit füreinander...

Herzlichst euer



EINBLICKE *ins Dorfgeschehen*

Infrastruktur

(HF) In diesem Jahr galt es mehrere Hochbauprojekte, mit denen bereits 2017 begonnen wurde, fertigzustellen. Eine genaue Erläuterung, welchen Zweck die Bauten erfüllen, geht bereits aus dem letztjährigen Boten hervor, weshalb ich mich nach Baufertigstellung auf die wesentlichen Fakten beschränke und die Bilder für sich sprechen lasse:



Erweiterung Kindergarten, Volksschule und Gemeindesaal sowie Neubau Musikpavillon

Baubeginn:

April 2017

Baufertigstellung:

Juni 2018

Baumaßnahmen:

Kindergartenerweiterung:

- ein Gruppenraum
- ein Multifunktionsraum
- eine Küche (gemeinsame Nutzung mit Volksschule möglich)
- Brandmeldeanlage im gesamten Kindergarten

Volksschulerweiterung:

- zwei Klassenzimmer
- Fluchttreppenhaus

Gemeindesaal „Ez“:

- Vergrößerung Küche
- mehrere Lager- bzw. Multifunktionsräume
- Brandmeldeanlage im gesamten Saal

Musikpavillon:

- Neubau Musikpavillon bzw. Probelokal mit Registerproberaum, Aufenthaltsraum sowie Lagerräumen und Nasszellen
- Ausschankgebäude mit überdachter Terrasse

Neu- bzw. Umgestaltung Außenanlage inkl. Spielplatz

Gesamtkosten brutto: ca. 3,09 Mio. Euro

Förderungen: ca. 1,02 Mio. Euro
(inkl. FA- Rückzahlung)





Neubau Mehrzweckgebäude Piburger See

Baubeginn:	Dezember 2017
Baufertigstellung:	Dezember 2018
Baumaßnahmen:	Neubau Mehrzweckgebäude
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwärmraum/Umkleideraum für Eisläufer/innen • Mehrzweckraum (für Veranstaltungen usw.) • WC- Anlage (barrierefrei) • Technikraum/Lagerraum • Garage für Eisbearbeitungsgeräte • Behindertenstellplätze (da gehbehinderten Personen das Fahren bis zum See gestattet ist)
Gesamtkosten brutto:	€ 210.000,-
Zuschuss TVB Ötztal:	€ 50.000,-

Erschließung Siedlung „Moos“

Breits im Jahr 2016 wurde in Abstimmung mit dem Grundeigentümer Josef Griesser die Baureifmachung der landwirtschaftlichen Flächen im sogenannten „Moos“ beschlossen. Grundlage für die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes und somit für die mögliche spätere Bebauung dieses Gebietes bildete die kostenlose Abtretung der gesamten Fläche für die Weganlage sowie von ca. 30% der Gesamtfläche zu einem vergünstigten Preis an die Gemeinde. Aufbauend auf dieser Basis wurde ein Grundteilungsplan, in welchem die erforderlichen Zufahrtswege fixiert wurden, ausgearbeitet.

Im Frühjahr 2018 konnte schlussendlich mit dem Bau der Infrastruktur, hierzu zählt neben der Wasserleitung und dem Schmutzwasserkanal das Gas- und Stromleitungsnetz, die Leerverrohrung für das Glasfaserkabel sowie die Verkabelung der Straßenbeleuchtung begonnen werden. Gleichzeitig sollte die bestehende alte Wasserleitung im Oetzermühlerweg ausgetauscht werden. Diese Arbeiten konnten aufgrund des hohen Grundwasserstandes im Frühjahr leider nicht mehr fertiggestellt werden, sollten aber noch heuer vor Beginn der Wintersaison erfolgen. Die Planung sowie Bauabwicklung erfolgte durch Ing. Günter Volgger vom Ingenieurbüro Sprenger, ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma Strabag. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 390.000,- Euro.



In den nächsten Wochen sollte auch das Widmungsverfahren abgeschlossen sein, sodass einer Bebauung der ersten Grundstücke, jene der Gemeinde wurden übrigens schon im Zuge eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens vergeben, nichts mehr im Weg stehen dürfte.

Sanierung Dorf- und Bielefeldstraße

In beiden oben angesprochenen Bereichen ist es bei Starkregenereignissen immer wieder zu Problemen mit kleinräumigen Überschwemmungen der benachbarten Liegenschaften gekommen. Grund dafür war die fehlende bzw. zu klein dimensionierte Straßenentwässerungsanlage, welche nun nachgerüstet wurde. Bei der Bielefeldstraße wurde die Gunst der Stunde genutzt und im Zuge der Grabungsarbeiten eine Gasleitung samt Glasfaserkabel sowie eine Wasserleitung mitverlegt. Die neue Wasserleitung dient vordergründig als Ringschluss zwischen zwei bestehenden Strängen und trägt somit zur Versorgungssicherheit im angesprochenen Bereich bei. Die Gesamtkosten inkl. der Asphaltierungsarbeiten betragen ca. 195.000,- Euro, die Ausführung erfolgte durch die Firma PORR.





Sanierung Feldweg „Kliebers“ Habichen

Nachdem seitens des Ötztal Tourismus einige Spazierwege im sogenannten Lindental kinderwagentauglich ausgebaut wurden galt es, den südlichen Zugang dorthin ebenfalls aufzurüsten. Dazu kam noch, dass der ursprüngliche Wegverlauf nicht der zugrundeliegenden Vermessung entsprochen hat. Dieser Umstand konnte im Zug der Bauführung ebenfalls bereinigt werden. Ein Dank gilt den betroffenen Grundeigentümern für die Kooperation, vordergründig Pienz Maximilian, welcher uns einen Teil seines landwirtschaftlichen Grundstückes zu Deponiezwecken (Bodenaushub) zur Verfügung stellte, sowie den Verantwortlichen des Ötztal Tourismus für die zugesagte Kostenbeteiligung.

Diverse Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten

Die Zeiten, in denen durch die Bauhofmitarbeiter „Großprojekte“ in Eigenregie umgesetzt werden können, sind längst vorbei, da uns zum einen die Gerätschaften und zum anderen die Zeit fehlen. Priorität hat heutzutage die Instandhaltung und Wartung der ständig wachsenden Infrastruktureinrichtungen in unserer Gemeinde. Hierzu zählt beispielsweise das Kanal- und Wasserleitungsnetz, das Straßennetz mit der dazugehörigen Beleuchtung, das Glasfasernetz, um nur einige aufzuzählen. Unzählige Flickereien und Sanierungen an diesen Einrichtungen fallen während des gesamten Jahres an. Sei es der Wasserrohrbruch, die kaputte Abwasserpumpe (da wieder einmal jemand unerlaubterweise Küchenfett oder Feuchttücher im Klo entsorgt hat), das Schlagloch im Gemeindegeweg usw.. Egal bei welcher Witterung und zu welcher Tages- und Nachtzeit, all das muss von jemanden behoben werden, denn von der Bevölkerung sowie von unseren Gästen wird erwartet, dass die zur



Verfügung gestellte Infrastruktur funktioniert – und deshalb gilt mein Dank an dieser Stelle der gesamten Bauhofmitarbeiterpartie, die dafür verantwortlich zeichnet.

Pflanzenkläranlage Acherberg- Alm

Da die Abwasserentsorgung auf der Acherberg Alm nicht mehr den heutigen Standards entsprochen hat, haben wir uns entschlossen, eine Pflanzenkläranlage zu

installieren. Die Funktionsweise ist relativ einfach erklärt. Die Feststoffe setzen sich in zwei dichten Gruben ab, die flüssigen Abwässer werden in ein Pflanzenklärbecken, in unserem Fall in der Größe von ca. 100 m², ausgeleitet. In diesem Becken sickert das Abwasser durch mehrere Filterschichten hindurch. Die Reinigung des Wassers erfolgt durch das Zusammenwirken von Pflanzen und den im Becken entstehenden Mikroorganismen. Somit müssen lediglich noch einmal jährlich die dichten Gruben ausgepumpt und die darin befindlichen Feststoffe entsorgt werden.

Forstwegsanierungen – Waldbewirtschaftung

Zwischenzeitlich verfügen wir in unserer Gemeinde über ein sehr gut ausgebautes Forstwegenetz. Durch dieses ist es überhaupt erst möglich, dass eine vernünftige Waldbewirtschaftung erfolgen kann. Damit diese Wege langfristig und nachhaltig genutzt werden können ist es unabdingbar, dass jährlich Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten (*Bitte umblättern*)



Hinweistafeln mit der Aufschrift

*„Forstliches Sperrgebiet“
werden nicht aus
Jux und Tollerei auf
Forstwegen aufgestellt.*

*Wer solche Wegabschnitte begeht oder
mit dem Mountainbike befährt, setzt
sich oft einer großen Gefahr aus. Es
passiert aber leider immer öfter, dass
das vorkommt – also bitte zukünftig
solche Hinweise wirklich ernst
nehmen.*



hersehbaren Schwierigkeiten zu kämpfen hatten bzw. immer noch haben. Vor allem der teilweise nicht fachgerechte Einbau der Leerrohre macht uns zu schaffen.

Trotzdem konnten heuer wieder einige Objekte angeschlossen und mit „schnellem Internet“ versorgt werden. Ebenfalls fertiggestellt wurde die Subzentrale in Habichen, welche in einem Container untergebracht ist.

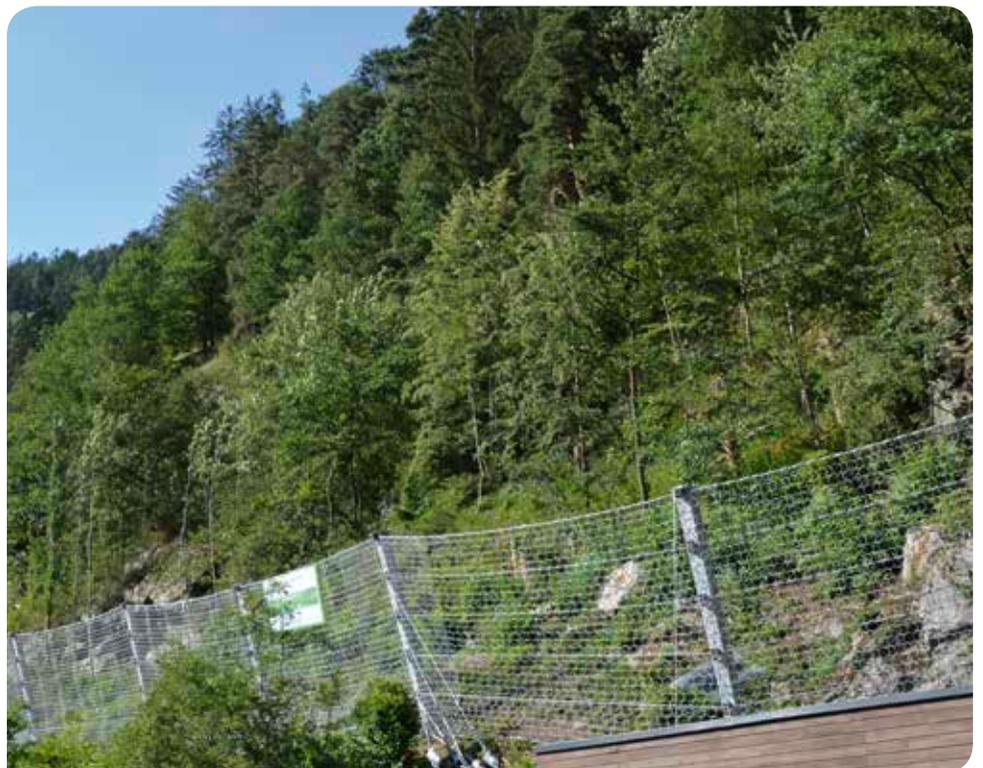
Felssicherung Brunnfeld

Felssicherung Brunnfeld – Jahr zwei und kurz vor dem Abschluss des dritten Bauabschnitts. Hier laufen die Arbeiten zügiger als ursprünglich geplant voran. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der Wildbach- und Lawinenverbauung, die in dem steilen und unwegsamen Gelände ganze Arbeit leisten.

durchgeführt werden. Heuer standen diverse Wegabschnitte beim Ebenmaisweg, Pfaffenbergweg sowie bei den Wegen in die „Ginza“ und am „Rastbichel“ am Programm. Ein weiterer Schwerpunkt aus forstfachlicher Sicht lag heuer darin, die Ausbreitung des Borkenkäfers bestmöglich zu unterbinden. Hierzu wurden am sogenannten „Sprung“ ca. 170 fm Holz gefällt und anschließend behandelt, in den sogenannten „Prantlen“ waren ca. 100 fm Holz vom Schädling befallen, welches schlussendlich per Hubschrauber abtransportiert wurde. Zudem galt es, an mehreren Stellen insgesamt ca. 1.000 fm Schadholz, verursacht durch Sturm oder Schneebruch, aufzuarbeiten. Neben der Aufarbeitung des Schadholzes hat man im Herbst noch mit einem Schutzwaldverjüngungsprojekt im sogenannten „Vokewald“ begonnen. Allein in diesem Bereich sind 47 Teilwälder mit 26 Nutzungsberechtigten betroffen. Insgesamt wurden hier mittels Seilkran ca. 1.000 fm Holz bis zum Forstweg geliefert und anschließend mit dem LKW abtransportiert. Hier gilt mein Dank dem Waldaufseher Lukas Gabl, der sämtliche Arbeiten koordiniert und mit den Nutzungsberechtigten abstimmt.

Breitbandausbau

Der Ausbau des Glasfasernetzes in unserer Gemeinde schreitet langsam voran. Langsam deswegen, weil wir mit einigen unvor-



Personal

(HF) Auch im abgelaufenen Jahr hat es wieder personelle Veränderungen in unserer Gemeinde gegeben, auf die ich kurz eingehen möchte:

Kinderbetreuung

Nachdem sich Stefan Pitschadell, der von Beginn an das Team in der Kinderkrippe unterstützt hat, beruflich verändern wollte und er uns deshalb leider heuer im Sommer verlassen hat, wechselte Diana Mair vom Kindergarten Oetzerau wieder zurück in die Kinderkrippe nach Oetz.

Die frei werdende Stelle im Kindergarten in Oetzerau wurde mit Brigitte Santer nachbesetzt. Brigitte, allen wahrscheinlich besser bekannt als Gitti, fungierte in den letzten Jahren als Raumpflegerin bei der Gemeinde. Berufsbegleitend absolvierte sie eine Ausbildung zur Kindergartenassistentin und stellt sich nun dieser neuen Herausforderung.

Leider hatten wir Ende November mit Özge Özcan, einer ebenfalls sehr verlässlichen und engagierten Mitarbeiterin, noch einen Abgang in der Kinderkrippe zu verzeichnen. An ihre Stelle tritt nun Anna Pienz aus Habichen, die ebenfalls schon eine abgeschlossene Ausbildung vorzuweisen hat.



Raumpflegerinnen

Mehrere Ausschreibungen waren erforderlich, bis die Stelle als Raumpflegerin in der Kinderkrippe nachbesetzt werden konnte. Als Übergangslösung musste teilweise sogar eine Reinigungsfirma herangezogen werden. Glücklicherweise hat sich zu Beginn des Schuljahres Claudia Regensburger-Kuen um diese Stelle beworben und verstärkt seitdem das Raumpflegerinnenteam.



Bauhofmitarbeiter

Über das AMS wurde uns im abgelaufenen Sommer Adrian Egger, der hauptsächlich für die Ortsbildpflege eingesetzt wurde, vermittelt. Er war in dieser Zeit ein sehr zuverlässiger und angenehmer Mitarbeiter. Aufgrund der positiven Erfahrung ist es nicht ausgeschlossen, dass Adrian auch im kommenden Sommer, mit Besen und Schubkarren ausgerüstet, im Gemeindegebiet anzutreffen ist.

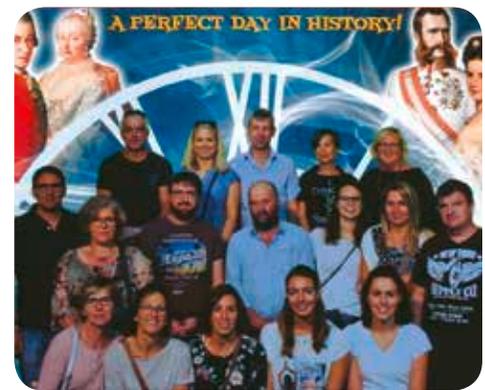
Seit Anfang Oktober können die Bauhofmitarbeiter wieder auf einen zusätzlichen Mann zurückgreifen. Die Zimmermannsausbildung sowie die Funktion des Feuerwehrkommandanten in Oetzerau haben im Auswahlverfahren für Ronald Auer gesprochen. Aufgrund seiner beruflichen Erfahrung ist er die optimale Ergänzung unseres Bautrupps. Neben den anfallenden Bautätigkeiten wird Ronald im Winter auch Schneeräumdienst versehen. An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitern/innen, die im abgelaufenen Jahr aus dem Gemeindedienst ausgeschieden sind, viel Erfolg auf ihrem weiteren beruflichen Lebens-



weg wünschen. Den neu hinzugekommenen bzw. jenen, die sich innerhalb der Gemeinde beruflich verändert haben, wünsche ich viel Freude mit der neuen Aufgabe.

Ausflug Gemeindemitarbeiter/innen

Alle zwei Jahre wird ein gemeinsamer Mitarbeiter/innenausflug organisiert. Wien bei Tag und auch bei Nacht, so könnte die Überschrift dieses Textes lauten. Am Programm standen neben einer Stadtführung der Besuch des Praters sowie eine Führung durch das Time Travel – 2000 Jahre Wiener Geschichte im wahrsten Sinne lebendig gemacht – ein wirklich empfehlenswertes Erlebnis. Natürlich kam auch der kulinarische Teil nicht zu kurz, mittags ein Schnitzel beim Figlmüller und abends eine Stelze im Schweizerhaus, letzteres fand allerdings nur noch bei den wenigsten Anklang, die meisten begnügten sich mit etwas leicht Verdaulichem. Beim anschließenden Besuch des Praters erwies sich diese Entscheidung als gar nicht so schlecht, dies änderte sich allerdings einige Stunden später, als wir uns im „Bermuda- Dreieck“ wiederfanden – dort wäre eine deftige Unterlage sicherlich nicht von Nachteil gewesen ...



Zusammenfassend ein kulturell interessanter und gesellschaftlich amüsanter Ausflug, so wie es sich gehört.

Verschiedenes

Neuverpachtung Acherberg Alm

Nachdem die Neuverpachtung der Acherberg Alm angestanden ist, hat der Gemeinderat im Frühjahr beschlossen, Maximilian Falkner die Almwirtschaft auf fünf Jahre zu verpachten. Ihm zur Seite steht David Streiter, der die Hirtentätigkeit unter sich hat. In der abgelaufenen Sommersaison haben sie den Betrieb mit Ihrem Team bestens geführt – weiter so....



Mobilitätsstrategie Ötztal

Das Thema Verkehr und Mobilität ist bereits jetzt schon ein großes im Tal. Zukünftig kommen hier sicherlich noch einige Herausforderungen auf uns zu, die bewältigt werden müssen. Aus diesem Grund haben sich die Verantwortlichen des Ötztals heuer zusammengeschlossen, um rechtzeitig an einer vernünftigen Strategie zu arbeiten. Grundlage für eine solche Strategie

Gründung der Ötztaler Museen GmbH

Noch im Dezember wird der Gesellschaftsvertrag für die Gründung der Ötztaler Museen GmbH, der zukünftig alle 5 Talgemeinden angehören, unterzeichnet. Im Wesentlichen beinhaltet dieser die gemeinsame Betriebsführung des Turmmuseums, des Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseums und des Gedächtnisspeichers. Als Geschäftsführerin fungiert Frau MMag. Dr. Edith Hessenberger, ihr zur Seite steht Frau Mag. Nadja Parisi. Beide werden sich (mit ihren Mitarbeitern/innen) zukünftig um die kulturellen Belange im Tal bemühen. Wir freuen uns schon auf die diversen Veranstaltungen und wünschen ihnen viel Erfolg. Den Verantwortlichen der Kulturvereine, die bis dato die Betriebsführung der musealen Einrichtungen inne hatten, gebührt ein großes Dankeschön. Die beiden Vereine werden selbstverständlich auch zukünftig eng mit der Ötztaler Museen GmbH zusammenarbeiten.



Parkplätze Dorfzentrum

Mitte Oktober konnte glücklicherweise eine wie es aussieht längerfristige Lösung für die bis dorthin abgesperrten Parkplätze im Zentrum gefunden werden. Drei Unternehmer pachten zukünftig insgesamt 5 der 8 betroffenen Stellplätze. Somit können diese wieder von den Kunden genutzt werden. An dieser Stelle sei allerdings darauf hingewiesen, dass diese Parkplätze tunlichst nicht vom Personal der umliegenden Betriebe belegt werden sollten – dies gilt im Übrigen für sämtliche Stellplätze im Bereich des Gemeindeparks! Ein Dank gebührt den drei Unternehmern, die hiermit der Öffentlichkeit einen großen Dienst erweisen.

bildet eine genaue Erhebung des Ist-Zustandes, diese ist bereits seit dem Frühjahr im Gang. Erst dann kann an konkreten Projekten und Zukunftslösungen, bei denen die Bevölkerung mit eingebunden werden muss, gearbeitet werden.

30 km/h Beschränkung im Ortsgebiet

Der Gemeinderat hat sich dafür ausgesprochen, dass im gesamten Ortsgebiet mit Ausnahme der Bundes- und Landesstraßen eine 30 km/h Beschränkung eingeführt wird. Dies soll vordergründig der Verkehrssicherheit in unserem Dorf dienen. Derzeit läuft das Prüf- und Genehmigungsverfahren, im Frühjahr 2019 ist die Umsetzung geplant.

Verordnung Leinenzwang und Hundekotaufnahmepflicht

Beides wurde im Gemeinderat beschlossen und soll zukünftig strengstens gehandelt werden. Da es unter den Hundehaltern leider immer wieder schwarze Schafe gibt, die sich nicht an gewisse Regeln halten können, war es erforderlich, dass dieser Schritt gesetzt wurde. Die aktuelle Verordnung hierzu kann auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden. Eine weitere Maßnahme, die Hundehalter/innen betrifft, war die Erhöhung der Hundesteuer, da der Aufwand für die Betreuung der Hundekotstationen nicht mehr kostendeckend zu führen war. Diese tritt mit Anfang 2019 in Kraft.

Sparkasse unterstützt Gemeinde Oetz

Die Gemeinde Oetz hat vor kurzem mehrere Defibrillatoren angeschafft. Die Sparkasse Imst beteiligte sich an den Kosten.

Tausende Menschen sterben jährlich an plötzlichem Herztod. Dabei könnte der rasche Einsatz eines Defibrillators durch Ersthelfer die Überlebenschance deutlich erhöhen. In ganz Österreich wird das Netzwerk an „Defis“ deshalb ständig verdichtet. Auch die Gemeinde Oetz hat kürzlich sechs Geräte angeschafft, die im öffentlichen Bereich als auch in Tourismus- und Freizeiteinrichtungen für Ersthelfer zugänglich sind.

SPARKASSE Imst

Förderer für die Region

Die Kosten für einen dieser Defibrillatoren wurden von der Sparkasse Imst übernommen. „Es freut uns, dass wir mit unserer Zuwendung einen Beitrag zur raschen Erstversorgung leisten können“, betonen die Vorstände der Sparkasse Imst AG, Meinhard Reich und Martin Haßlwanger im Rahmen der Spendenübergabe.

Als einer der größten privaten Förderer für Vereine und Einrichtungen aus der Region, setzt sich die Sparkasse Imst seit jeher für gemeinnützige Anliegen ein und hat in den vergangenen Jahren bereits mehrere hunderttausend Euro bereitgestellt.



Die Sparkassen-Vorstände Martin Haßlwanger (l.), und Meinhard Reich (2.v.r.) sowie Reinhard Oppeneiger, Leiter der Sparkassen-Geschäftsstelle Oetz (r.), überreichen den Defibrillator an den Oetzter Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner.

Foto: Sparkasse Imst

(HF) Das Gemeindebote-Team, welches von Anfang an im Kern dasselbe ist, hat heuer bereits die 15. Ausgabe dieses Informationsblattes gestaltet. Die ersten Vorbereitungen werden bereits im Spätsommer getroffen. Eine dieser Maßnahmen ist die Aussendung des Schreibens, mit welchem die Verantwortlichen der örtlichen Vereine daran erinnert werden, dass bis zu einer angemessenen Frist ein Bericht samt Fotos an das Redaktionsteam übermittelt werden kann. Dieser Ablauf ist seit 14 Jahren immer der gleiche und jedes Jahr stehen wir vor demselben Thema, dass einige Vereine ihre Beiträge, trotz mehrmaliger Aufforderung, viel zu spät an uns übermitteln. Damit der Gemeindebote in gewohnter Art noch vor Weihnachten in jedem Haushalt einlangt, müssen die vorgegebenen Termine beim Grafiker und in weiterer Folge bei der Druckerei genauestens eingehalten werden – was in Anbetracht der oben angesprochenen Thematik oft sehr schwierig ist. Ganz extrem war es bei der letztjährigen Ausgabe, weshalb wir heuer entschieden haben, dass jene Berichte, die nach einer einmaligen schriftlichen Erinnerung nicht zeitgerecht einlangen, heuer auch im Blattinneren nicht zu finden sein werden. Ich bitte um Verständnis für diese Vorgehensweise und hoffe, dass es zukünftig besser funktioniert.

Anschaffung Kommunalfahrzeuge

Neben dem Austausch des Pritschenwagens, der nach 15 Jahren seinen Dienst getan hat, wurde noch ein zusätzliches Fahrzeug, ein VW- Caddy, für die Bauhofmitarbeiter angeschafft.



Wohnanlage TIWAG- Areal

Seitens der Verantwortlichen der WE- Wohnungseigentumsgesellschaft ist noch in diesem Jahr der Baubeginn der Wohnanlage im Bereich des ehemaligen TIWAG- Areals geplant. Die Übergabe der Wohnungen soll spätestens im Herbst 2020 erfolgen.





70. Geburtstag unseres Ehrenbürgers

Am 27. April feierte unser Altbürgermeister Jochl Griesser seinen 70igsten Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums organisierten wir eine kleine Feier am Piburger See. Im Beisein der Familie des Jubilars, der Ehrenzeichenträger der Gemeinde, der politischen Weggefährten Jochl's sowie des derzeit aktiven Gemeinderates ließen wir den Ehrenbürger hochleben. Die herrliche Kulisse direkt am See sowie die Umrahmung durch die Musikkapelle, die Schützenkompanie und die Fahnenabordnungen der Feuerwehren haben das ihrige zum Gelingen dieser Feier beigetragen.

Veranstaltungen

(HF) Die Segnung des neuen Musikpavillons sowie der umgebauten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen, einige runde Geburtstagsjubiläen und dann noch ein Pfarreinstand – genügend Gründe, die gefeiert werden mussten.



Segnung Pavillon

Im Rahmen des Herz-Jesu Festes hat Pfarrer Albert Markt die Segnung des Musikpavillons sowie der umgebauten bzw. erweiterten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen vorgenommen. Ein würdiger Festakt mit anschließendem geselligem Beisammensein bei strahlendem Sonnenschein - Bilder sagen mehr als 1000 Worte....



Ehrenringträger Erwin Plattner feierte seinen 90iger

Anlässlich seines 90igsten Geburtstages lud Erwin Plattner am 02. Oktober zu einer Feier im Cafe Heiner. Ehrenobmann der Musikkapelle, Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol, Ehrenringträger der Gemeinde...um nur einige Auszeichnungen aufzuzählen, die Erwin für seinen unermüdlichen Einsatz entgegennehmen durfte. Grund genug für den Gemeindevorstand, dem Jubilar die besten Glückwünsche der Gemeinde zu übermitteln und ein kleines Geschenk zu überreichen.

An dieser Stelle nochmals beiden Jubilaren alles Gute und vor allem weiterhin viel Gesundheit, damit wir in 10 Jahren wieder mit euch anstoßen können.



Einstand unseres Pfarrers

Das traditionelle Kirchtagsfest bot den perfekten Rahmen, um den Einstand unseres neuen Pfarrers Mag. Krzysztof Kaminski zu feiern. Man verspürte zwar bei allen Beteiligten etwas Wehmut ob der Tatsache, dass unser allseits beliebter Pfarrer Ewald nicht mehr unter uns weilt. An diesem Tag hat allerdings die Freude darüber, dass wir von nun an wieder einen Pfarrer haben, der den Seelsorgeraum Oetz-Sautens zukünftig betreuen wird, überwogen. Die Amtseinführung wurde durch Dekan Stefan Hauser, der in seiner gewohnt humorvollen Art die Messfeier zelebrierte, vollzogen. Nach diesem sehr würdigen Festakt bot sich die erste Gelegenheit, Pfarrer Krzysztof im geselligen Rahmen beim Kirchtagsfest im Saal ‚Ez‘ persönlich kennenzulernen. Pfarrer Krzysztof wird sich in dieser Ausgabe des Boten noch selbst kurz vorstellen. Wir wünsche ihm auf jeden Fall jetzt schon viel Freude bei seiner Tätigkeit im Seelsorgeraum Oetz-Sautens und heißen ihn hiermit nochmals aufs herzlichste Willkommen.



Grußworte unseres neuen Pfarrers

Meine Lieben, so schnell vergeht die Zeit! Seit etwas mehr als drei Monaten bin ich Euer neuer Pfarrer und Leiter im Seelsorgeraum Oetz - Sautens. Ich bin froh und glücklich, dass ich hier eine neue und schöne Aufgabe bekommen habe. Leider ist es mir noch nicht gelungen, alle Mitbürgerinnen und Mitbürger kennenzulernen. Deshalb möchte ich mich bei Euch allen kurz vorstellen.

Ich bin am 26. August 1965 in Kolno / Masurien (Polen) geboren und habe Geschwister, nämlich zwei Schwestern und zwei Brüder. Mein Vater ist bereits verstorben, aber meine Mutter lebt noch immer in Kolno. Ich bin gelernter Fleischhauer und arbeitete eine lange Zeit in einer Metzgerei. Außerdem war ich zwei Jahre lang Koch im Militärdienst, Theologe, Pfarrer und auch als Klinik- und Gefängnisseelsorger tätig. Da es in Österreich, im Gegensatz zu Polen, einen Priestermangel gab und immer noch gibt, bin ich im Jahr 2002 nach Innsbruck gekommen. Ich konnte kaum Deutsch, aber mit vielen Kursen, mit Hilfe des Pfarrers Paul und vielen guten

Freunden lernte ich diese Sprache. Mit Pfarrer Paul war ich dann 5 Jahre im westlichen Mittelgebirge tätig. Im Jahr 2007 übernahmen wir den Seelsorgeraum St. Paulus/St. Pirmin. Besonders haben mich immer die Messen im Wohnheim mit den Seniorinnen und Senioren gefreut, aber auch die Arbeit mit den Ministrantinnen und Ministranten bereitete mir sehr viel Freude. In der Pfarre Leutasch habe ich in den letzten vier Jahren viel gelernt und gemeinsam mit der Pfarrgemeinde viel geschaffen. Ich bin glücklich über diese Zeit und ich hoffe, dass das alles weitergehen wird. Danach kam die Zeit, in der ich die Pfarre Leutasch verlassen musste und die Leitung des Seelsorgeraumes Oetz - Sautens übernommen habe. Es ist für mich eine große Herausforderung. Ich bin ein moderner von meinem Alter her junger - offener Pfarrer. Ich würde mich freuen, wenn Ihr im Widum oder in der Pfarrkirche auf mich zugehen würdet. Über die feierliche und herzliche Aufnahme in Oetz und in Sautens war ich froh und glücklich. Ich hoffe, ich kann diese Herzlichkeit und Güte zurückgeben. Für uns alle kommt jetzt die Zeit des Kennenlernens. Es ist die intensivste Phase für uns alle. Ich wünsche uns allen, dass wir sie gut bewältigen können.



Weihnachtsgedanken

Wie kann man zu Weihnachten sparen?

Weihnachtsschmuck nicht nur in Einkaufszentren, sondern auch in lokalen Geschäften, Werbetafeln, Kaufanreize, Newsletter mit Rabatten auf bestimmte Waren, Werbung – Lob der „Magie von Weihnachten“. Sie erscheinen unmittelbar nach Allerheiligen und verschwinden erst nach dem neuen Jahr. Christliche Weihnachten ist zu einem Vorwand für die größte „Jagd“ für Händler geworden, und viele Katholiken werden vom „Shopping-Fieber“ in Versuchung geführt.

Kannst du Weihnachten retten? Gestohlene Weihnachten?

Es ist nicht erlaubt, uns etwas vorzuführen - Analysten geben an, dass die Geschäfte in zwei Monaten - November und Dezember - 20% verdienen, mehr als im ganzjährigen Verkauf. Das bedeutet, dass sie den Kampf um den Kunden nicht aufgeben und alle Anstrengungen unternehmen, um möglichst viele Waren zu verkaufen. Deshalb erscheinen Weihnachtsdekorationen gleich nach Allerheiligen. „In Arkadia erscheinen sie erst im November und wir haben Signale von unseren Kunden, dass sie das Einkaufen angenehmer machen und an kürzeren Spätherbsttagen positive Akzente setzen.“ Weihnachtsbäume, Rentiere, bärtige Zwerge in rotem Wams und Mützen sind allgegenwärtig. Die Geburt Christi kann zu einem Einkaufsfest werden.

Es ist wahr, dass uns Weihnachten, Ostern und Allerheiligen gestohlen wurden. Es war aber auch unsere Schuld. Diejenigen, die für die Weitergabe des Glaubens verantwortlich waren, erfüllten ihre Pflichten nicht, beklagt Erzbischof Rino Fisichella, Vorsitzender des Päpstlichen Rates für die Neuevangelisierung während der Präsentation seines Buches mit dem Titel „Heilige gestohlen.“

Die vatikanische Hierarchie beschrieb die Situation in seiner Heimat, indem sie die Kommerzialisierung der wichtigsten katholischen Feiertage und ihre allmähliche Umwandlung in den Geburtstag des „Sterns“, die Feier des Frühlings oder Halloween bemerkte, dem Erzbischof zufolge. Die De-Christianisierung dieser Feiertage ist das Ergebnis der Wahl der Katholiken, die diese Tendenzen akzeptierten und es vorzogen, ihren Glauben anlässlich ihrer Feiertage nicht zum Ausdruck zu bringen.

Erzbischof Fisichella hat recht, es hängt von den Katholiken ab, was für sie heilig sein wird - „Einkaufsbummel“ und „magische Zeit“ oder die gemeinsame Feier der Menschwerdung Gottes im Kreis der Verwandten.

Liebe Pfarrgemeinde, Weihnachten steht vor der Tür, das Jahr 2018 geht bald zu Ende, wir gehen gemeinsam einem Neuen Jahr entgegen. Ich bin zuversichtlich, dass der Herr auch in der kommenden Zeit uns mit seinem Segen begleiten wird.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg und bin dankbar für jede Begegnung. Damit wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Fest der Geburt Christi und ein frohes, neues Jahr!

Pfarrer Krzysztof Kaminski

Hausärztliche Versorgung in Oetz weiterhin gesichert

Ich freue mich mitteilen zu können, dass die hausärztliche Versorgung der Oetzer Bevölkerung durch meine Ordination auch weiterhin gewährleistet ist.

Dies ist dank der Unterstützung von Dr. Stephan Grünewald, Arzt für Allgemeinmedizin aus Innsbruck, möglich.

Er verfügt über diverse Zusatzausbildungen wie Notarzt, Manuelle Medizin, das Diplom Palliativmedizin und große Erfahrungen in der Unfallchirurgie, die er sich in seiner beruflichen Tätigkeit im Stubaital und in Obergurgl erworben hat.

Sein Interesse an der Allgemeinmedizin, seine Empathie, sein Bemühen, zu helfen und sich für den kranken Menschen einzusetzen, konnten schon viele unserer Patienten und Patientinnen kennen lernen.

Wir können nun vereint auch in Zukunft die typischen Leistungen der modernen Allgemeinmedizin anbieten, wie Infusionstherapien, unfallchirurgische Versorgung mittels Röntgen und chirurgischer Wundversorgung, sowie Laboruntersuchungen, Physiotherapie, Vorsorgeuntersuchungen, internistische Untersuchungen vor Operationen, Mutterkindpass Untersuchungen,



Diagnose und Behandlung der Krankheiten im Kindesalter, Betreuung der chronisch Kranken durch Hausbesuche, Betreuung der Bewohner des Alten - und Pflegeheims und vieles mehr.

Die Mitwirkung am bodengebundenen Notarztsystem wird auch in Zukunft gewährleistet. In Zusammenarbeit mit den ärztlichen Kollegen aus Sautens, Oetz, Umhausen und Längenfeld ist für die Bevölkerung des Tales weiterhin garantiert, dass immer, also 24 Stunden über das ganze Jahr, ein praktischer Arzt erreichbar ist.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2019,

Dr. Michael Larcher mit Praxisteam.

Ordinationszeiten der Oetzer Ärzte

	Dr. Michael Larcher Tel. 05252 6314		Dr. Christian Hallbrucker Tel. 05252 20244	
Montag	08.00 – 12.00 Uhr <i>Dr. Michael Larcher</i>	16.00 – 18.00 Uhr	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr <i>Dr. Michael Larcher</i>	16.00 – 18.30 Uhr	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr <i>Dr. Michael Larcher</i>		08.00 – 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr <i>Dr. Stephan Grünewald</i>	16.00 – 18.00 Uhr	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr	
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr <i>Dr. Stephan Grünewald</i>	16.00 – 18.00 Uhr	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	



BLUTSPENDEAKTION

am Donnerstag, den 27.12.2018
von 16:00 – 20:00 Uhr im Saal „Ez“

Wir wünschen
FROHE WEIHNACHTEN
& besinnliche Feiertage!

ADI LEITNER
OETZ

ZIMMEREIBETRIEB
BAUUNTERNEHMEN

6433 OETZ, Ebene 2
Telefon 05252/6347
Telefax 05252/634740
office@leitnerbau.com

**„Wir bringen Sie
nach Norden, Osten,
Süden, Westen und
zur eigenen Mitte“**



**Neues
Reisebüro
im Ötztal!**

Längenfeld, Huben 24

✉ oetztal@idealtours.at

Katrin ☎ 0660/57 11 532 Simone ☎ 0660/19 21 078

Mo - Fr: 09:00 - 12:30 Uhr oder nach Vereinbarung

(iDEALTOURS)
Tirols erste Urlaubsadresse

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
sowie Glück und
Gesundheit für
das neue Jahr!



Oberdorfstraße 3 • 6433 Oetz
T 05252 6681
swoboda-install@aon.at
www.holzdiesonne.net

SCHUHE · SPORT



AUTOHAUS

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches Fest
und Gesundheit im neuen Jahr!

PLATTNER

SERVICE
BERATUNG
VERKAUF



ambrosi
M e t a l l b a u G m b H

Frohe Weihnachten & einen Guten Rutsch!
wünscht Ihnen
Familie Ambrosi und Mitarbeiter

6426 ROPPEN • Gewerbepark 7 • Tel. 054 17/52 32 • Fax 0 54 17/52 32-20 • e-mail: metallbau@ambrosi.co.at



Ihr Team der Sparkasse Imst in Oetz!

Als Ihr Finanzpartner in Oetz kümmern wir uns gerne um Ihr Geldleben:

Reinhard Oppeneiger (Leiter der Geschäftsstelle Oetz), Sonja Aschacher, Nicol Christandl, Katja Grüner, Caroline Baumann, Petra Klug und Romed Hausegger.

Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag 08:00 - 12:00 Uhr
und von 14:00 - 16:30 Uhr

Unsere Beratungszeiten:

Montag bis Freitag von 07:00 - 19:00 Uhr

Sparkasse Imst AG

Geschäftsstelle Oetz
Hauptstraße 45
6433 Oetz
T 05 0100 - 77144

SPARKASSE 
Imst

Was zählt, sind die Menschen.

Wohn- und Pflegezentren Oetz und Haiming

Wohn- und Pflegezentren Haiming und Oetz nehmen am Pilotprojekt „Tarif Kalkulationsmodell neu“ teil.

In letzter Zeit ist das Thema „Pflege“ in den Medien sehr verbreitet und nicht immer wird der Begriff positiv besetzt. Gerne nehme ich die Gelegenheit wahr und möchte in der heurigen Ausgabe über aktuelle positive Bemühungen im Bereich der Tiroler Alten- und Pflegeheime berichten.

LR Dr. Bernhard Tilg, die Sozialabteilung der TLR, der Tiroler Gemeindeverband und die ARGE der Tiroler Altenheime haben am 01.01.2018 ein Pilotprojekt mit dem Ziel gestartet, Bewohner/innen in den Tiroler Alten- und Pflegeheimen mehr Zeit durch pflegende Mitarbeiter/innen zukommen zu lassen. Im Projekt wird ein verpflichtender einheitlicher Leistungskatalog für alle Tiroler Heime umgesetzt.

Im ersten Pilotjahr nehmen 20 der insgesamt 91 Tiroler Alten- und Pflegeheime teil, die



positive Veränderungen für Bewohner/innen und Pflegende ergibt. Ebenso werden im Pilotprojekt die vielseitigen Aufgaben der Pflegeleitung aufgewertet. Das Berufsbild Heimhilfe ergänzt die unterschiedlichen Qualifikationen im gesamten Pflege team.

Für diese positiven Veränderungen in unseren Wohn- und Pflegezentren Haiming und Oetz braucht es zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter/innen. Wir sind Ihr regionaler Arbeitgeber und unterstützen Sie gerne beim Wiedereinstieg mit interessanten Begleitmaßnahmen, sollten Sie bereits eine Pflegeausbildung absolviert haben. Sollten sie Quer-, Um- oder Neueinsteiger/in sein, beraten wir Sie in Zusammenarbeit mit Fördergebern mit maßgeschneiderten Aus-



Wohn- und Pflegezentren Haiming und Oetz sind ebenfalls Pilothäuser in diesem Projekt. In den Leistungskatalog wurden auch solche Tätigkeiten aufgenommen, die die Heime zwar schon bisher erbrachten aber diese den Heimen vom Land nicht abgefordert wurden (z. B. der Bereich Soziale Betreuung, Animation und Beschäftigung). Für den Nachtdienst wird ein neuer Berechnungsmodus herangezogen, was

bildungsangeboten. Folgende Berufsgruppen sorgen für beste Pflege und Betreuung unserer Bewohner/innen: Diplomierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Diplomierte/r Sozialbetreuer/in, Pflegeassistent/in, Fachsozialbetreuer/in, Heimhelfer/innen; Wir bieten unseren Mitarbeiter/innen neben der Bezahlung nach SWÖ-KV auch Benefits wie familienfreundliche Dienstplangestalt-



ung, umfangreiches kostenfreies Fort- und Weiterbildungsangebot, Mitarbeiter/innen-Veranstaltungen, Altersteilzeitmöglichkeit, Fit to Work, Mitarbeiter/innen essen zum Selbstkostenpreis, kostenlose Parkmöglichkeiten vor Ort, Altersteilzeitmöglichkeiten und strukturiertes Arbeiten in unseren mehrfach ausgezeichneten Betrieben.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freue ich mich auf ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihnen.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an die Bürgermeister und ihre Verwaltungsmitarbeiter/innen der 5 Verbandsgemeinden für die professionelle und wertschätzende Zusammenarbeit richten.

Im Namen unseres gesamten Teams und persönlich wünsche ich den Leserinnen und Lesern eine gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit, Glück und Gottes Segen für 2019.

Karlheinz Koch, Heimleitung
www.senecura.at



Gasthof Piburger See

**Eine besinnliche
Weihnacht,
ein zufriedenes
Nachdenken
über Vergangenes,
ein wenig Glaube
an das Morgen
und Hoffnung
für die Zukunft
wünschen wir
von ganzem
Herzen.**

Andrea
und
Gerhard

Sozialausschuss Oetz

Wie allgemein bekannt sein dürfte, hat sich der Sozialausschuss einer Gemeinde mit allen Themen zu befassen, die im Sozialbereich gerade aktuell sind.

Ob Jung, ob Alt – unser Ziel ist es, Verbesserungen zu erreichen, die den Alltag erleichtern. Daher ist es uns wichtig, eine gute Gesprächs-

staltung vorgestellt. Für musikalische Abwechslung sorgten ein ausgezeichnetes, junges, volksmusikalisches Trio und die „Weibers“, eine Schuhplattlergruppe der etwas anderen Art. Die jungen Damen haben uns alle mit ihren Darbietungen begeistert.

Vielen Dank an unser bewährtes Helferteam und unseren Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner für die Unterstützung.



basis zwischen den Vertretern der Gemeinde und den Verantwortlichen der einzelnen Institutionen, wie Kinderkrippe, Kindergarten, Schule, Altersheim etc. aufzubauen. Gemeinsam können geplante Vorhaben besser umgesetzt werden. Mittlerweile ist es so, dass wir in Oetz im Bereich „Kinderbetreuung“ sehr gut aufgestellt sind. Mit der Errichtung der Kinderkrippe, dem Ausbau von Kindergarten und Volksschule hat die Gemeinde sehr gute Voraussetzungen geschaffen, unsere Kinder gut betreuen und fördern zu können. Auch die Vertreter der zuständigen Behörde haben dies bestätigt und den Verantwortlichen der Gemeinde zur Bewilligung der hervorragenden Ausstattung gratuliert. Es steht genügend Fachpersonal zur Verfügung, das in der Lage sein muss, sein Tätigkeitsfeld eigenverantwortlich und optimal zu organisieren und somit das Beste für unsere Kinder zu tun. Das gilt auch für unsere Kleinen in der Kinderkrippe. Ähnlich ist die Situation in der Altenpflege. Auch hier gibt es viele kompetente Mitarbeiter und freiwillige Helfer, die zum Wohlergehen der älteren Menschen Großartiges leisten. Mit dem Angebot des „betreuten Wohnens“ in zentraler Lage ist es für einige Gemeindegänger/innen möglich, den Alltag selbstständig zu gestalten und bei Bedarf rasch Hilfe zu bekommen. Für unsere Jugendlichen ist es etwas schwieriger, passende Gruppen zu bilden oder Einrichtungen zu schaffen. Aber in einem touristisch so gut erschlossenen Tal wie dem Ötztal fehlt es nicht an Möglichkeiten, sich bei sportlichen, musikalischen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen zu treffen und gemeinsam die Freizeit zu gestalten.

Im September wurde von der Gemeinde wieder der beliebte Seniorennachmittag veranstaltet. Mag. Thomas Schmarada hat in einem interessanten Beitrag über die „Faszination Naturpark Ötztal“ berichtet, sowie Aufgaben und Veran-



Unter dem Motto „Zeit schenken“ werden die Mitglieder von Sozialausschuss und Gemeinderat wiederum unsere älteren Mitbürger mit einem Weihnachtsbesuch erfreuen und mit einem kleinen Geschenk die Weihnachtswünsche der Gemeinde überbringen.

Wir wünschen euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2019.

Der Sozialausschuss der Gemeinde Oetz

Sozial- & Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Nach Vorbereitungsarbeiten und Beschlüssen sowie rechtlichen Abklärungen wurde ab Mai 2018 der operative Teil des Sprengels mit Pflegekräften und Vermögen in die Ötztalpflege GmbH überführt.

Bei der Jahreshauptversammlung am 4. Juni wurde ein neuer Vorstand gewählt. Da der langjährige Obmannstellvertreter und Sprengelgründungsmitglied Dr. Michael Larcher, der Kassier Dominik Schrott und auch die Schriftführerin Carola Fischer ihre Funktionen abgeben, mussten diese Positionen neu besetzt werden. Neben Obmann Christian Nösig sind nun als Obmann-Stellvertreter Dr. Michael Frick (Ordination in Sautens), als Kassiererin Monika



Rieder-Amprosi und als Schriftführerin Sandra Friedl in den Vorstand gewählt.

Das Haupttätigkeitsfeld des Vereines ist nun die OETZTAL Computeria. Am 18. Oktober war in diesem Zusammenhang die Eröffnung, welche als innovative Einrichtung zur Zurechtfindung in der digitalen Welt initiiert wurde. Die OETZTAL Computeria wird vom Verein abgewickelt und ist mit den fixen Terminen und regelmäßigen Unterrichtungen ständig präsent. Im Beisein von LRin Patrizia Zoller-Frischauf, Bmstr. Fredi Köll und weiteren geladenen Gästen sowie Seniorinnen, die schon an den bereitgestellten Computern „arbeiteten“ wurde der Beginn am Buffet und bei Getränken gefeiert. Sparkassen Vorstandsmitglied Martin Haswanter stellte sich auch gleich mit einem Geschenk ein und überreichte Mag. Klaudia Klinger-Pirktl, die für die Leitung der OETZTAL Computeria gewonnen werden konnte, einen Laptop für diesen Zweck. Der Betrieb wird in den Räumlichkeiten der Oetztapflege und der Pfarre Sautens abgehalten. Für die Belehrung der Interessierten stellen sich Schüler der NMS Oetz mit ihrem Lehrer Thomas Kammerlander zur Verfügung, sowie auch Stefan Klaus und weitere Freiwillige, denen dafür herzlich gedankt wird.

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

Der Tiroler Landesregierung Abteilung Senioren. Den Bürgermeistern u. Gemeinderäten sowie Mitarbeitern der Sprengelgemeinden. Dr. Michael Larcher für die langjährige Mitarbeit im Sprengel. Carola Fischer, Dominik Schrott und Michael Gritsch (ausscheidender Kassaprüfer). Langjährigen Helfern der Essen

auf Räder Organisation Oetz. Allen Helfern bei den verschiedenen Aktionen. Frau Mag. Klaudia Klinger-Pirktl. Fachlehrer Thomas Kammerlander mit den Schülern der NMS Oetz, sowie der Direktorin Barbara Heinz. Allen Vorstandsmitgliedern des Vereins für die gute Zusammenarbeit.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Freude im Kreise der Familie und ein gutes neues Jahr!

Obmann Christian Nösig

Info und weitere Oetztacomputeria Termine unter: <http://www.oetztapflege.at/computeria/>

Oetztapflege

Mit 1. Mai 2018 startete die Oetztapflege die mobile Hauskrankenpflege in Sautens, Oetz und Umhausen. Sowohl Personal als auch sämtliche Leistungen wie Pflege, Haushalt- u. Heimhilfe, Essen auf Rädern, Heilbehelf Verleih sowie das betreute Urlauben, werden von der Oetztapflege angeboten.

Ebenso steht seit erstem Mai die Mobile Hauskrankenpflege unter der neuen pflegerischen Leitung von DGKS Pichler Patricia (Mitte) und deren Stellvertreterin DGKS Praxmarer Barbara (rechts), sowie der Organisatorischen Leitung von EHK Friedl Sandra (links).

Die Oetztapflege beschäftigt aktuell 23 Mitarbeiterinnen. Darunter Diplom Gesundheits- u. Krankenpflegerinnen, Pflegeassistentinnen, Heim- und Haushaltshilfen sowie auch Zivildienstler.

Das Angebot konnte im Laufe des Jahres erweitert werden und so bietet die Oetztapflege

Badetage, Fußpflege und Friseur im eigens dafür neu gestalteten, barrierefreien und modernen Bad in Sautens.



Am 3. September 2018 traten die zwei neuen Zivildienstler Renaldo Zangl und Maximilian Huber ihren Zivildienst an. Zuständig sind die beiden für das Ausliefern von Essen auf Rädern, den Heilbehelf Verleih und Hilfe in der Verwaltung. Wir freuen uns, sie im Team zu haben, da sie für uns eine große Hilfe darstellen. Das Jahr war geprägt von großen Investitionen, sowohl was Fuhrpark als auch Heilbehelfsmittel angeht. Da wir auch weiterhin auf Spendengelder hoffen, möchten wir Ihnen mit beiliegendem Erlagschein die Möglichkeit einer Spende zugunsten der Oetztapflege bieten.

Wir bedanken uns herzlichst bei den Familien im Vorderen Ötztal für das große Vertrauen, welches Sie uns schenken und wünschen allen gesegnete Weihnachten und ein friedvolles, positives Jahr 2019!





SKIREGION HOCHOETZ

Die Bergbahnen Hochoetz freuen sich über ein erfolgreiches Jahr. Unser vielfältiges Angebot und das ausgezeichnete Wetter überzeugten im vergangenen Sommer wieder viele Bergbegeisterte, Wanderfreunde und Familien. Die Wintersaison 2017/2018 war sogar die erfolgreichste seit dem Bestehen unseres Unternehmens. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, planen wir einen lifttechnischen Zusammenschluss mit unseren Kollegen im Kühtai. Als bedeutendster Wirtschaftszweig sichert der Tourismus nicht nur viele Arbeitsplätze in der Hotellerie und Gastronomie sondern auch in Branchen wie Handwerk oder Handel. Die Verbindung mit Kühtai ist aus unserer Sicht notwendig, um langfristig im Wintertourismus konkurrenzfähig zu sein und am internationalen Markt zu bestehen. In Spitzenzeiten beschäftigen wir bis zu 85 Mitarbeiter und zählen somit zu den größten Arbeitgebern der Gemeinde. Naturgemäß versuchen wir unser Personal in der Region zu rekrutieren. Da dies nicht immer gelingt, haben wir drei Wohnungen in der Talstation der Acherkogelbahn geschaffen für Mitarbeiter, die nicht in Oetz beheimatet sind.

Fokus auf Familien

Ein entscheidender Faktor für die positive Entwicklung der Bergbahnen Hochoetz stellt die kontinuierliche Angebotserweiterung dar. Im vergangenen Winter erhielten wir von unseren Gästen viel positives Feedback für den

WIDI Funpark, den neuen Balbachwiesenlift sowie die Jungfamilienkarte. Zum Start der abgelaufenen Sommersaison wurde das WIDIVERSUM um zwei weitere Attraktionen ausgebaut. Für die kleinsten Besucher schaffen der Knappenbau-Sandspielplatz und der interaktive Holzkugelturm Orte für abwechslungsreiche Erlebnisse.

Zahlreiche Neuheiten

Auch im Winter 2018/2019 freuen wir uns darauf, weitere Innovationen und Highlights zu präsentieren. Mit WIDIs MOVIESHUTTLE bieten wir als erste Tiroler Skiregion ein zeitgemäßes, multisensorisches Erlebnis an. Das Multimedia-Kino mit 10 Sitzplätzen und 5D-Technik liegt direkt bei WIDIs Bistro nahe der Bergstation. Eine packende Verfolgungsjagd durchs WIDIVERSUM auf einer 180°-Leinwand begeistert die Kinder und versüßt die Pause zwischen vergnügten Stunden auf der Piste. Ab Weihnachten erhält unser Areal für Anfänger und Kinder eine weitere Aufwertung mit dem neuen WIDI-Lift. Dieser befindet sich im unteren Bereich der Piste 1 und soll dazu beitragen, den beliebten Ötzilift zu entlasten und die dortigen Wartezeiten zu verringern. Das neue Modell ist speziell an die Bedürfnisse von Ski-Einsteigern ausgerichtet und verfügt über drehbare Tellerbügel sowie

eine motorische Höhenverstellung. Ein Update erhält auch der WIDI Funpark mit drei neuen Boxen sowie zusätzlichen Jumps. Mit dem talweiten Ötztal Superskipass sind nunmehr erstmals alle Skigebiete auf einer Karte gebündelt. Dies bedeutet sechs Skigebiete, 90 Liftanlagen und 356 Pistenkilometer. Dieser Skipass ist ab 3 Tagen erhältlich. Kunden, welche das Pistenangebot von Hochoetz und Kühtai nutzen wollen, profitieren vom günstigeren Standardpreis. Wünscht der Gast bei uns einen Ötztal Superskipass zu kaufen, muss er das bekannt geben. Dank des talweiten Ski-busangebots können die Inhaber des talweiten Skitickets sich ohne Auto zwischen den Gebieten bewegen.

Investitionen in Schneegarantie

Weniger Kosten für die Beschneigung und Treibstoff sowie geringere Betriebszeiten. All diese Vorteile bringt das SNOWsat-System von der Firma Doppelmayr mit sich. Zwei unserer Pistenbullys sind nun mit dieser Technik ausgestattet. Dank GPS und Positionsbestimmungen kennt unser Pistenteam stets genau die aktuelle Schneehöhe an jedem Punkt und muss nur bei Bedarf nacharbeiten. Um den Ansprüchen in Sachen Pistenqualität gerecht zu werden, investieren wir laufend in die Beschneigung. Mittlerweile stehen bei uns 98 Schneerzeuger im Einsatz.



Vorschau Sommer 2019

Unsere Positionierung als Ganzjahresdestination setzen wir im kommenden Jahr fort. Mit der zweiten Ausbaustufe ist für das WIDIVERSUM eine große Erweiterung in Planung. Wesentliche Elemente dabei sind die Integration der vier Hütten als neue Partner und die Realisierung von drei inszenierten Wanderwegen.

Wir blicken der kommenden Saison erwartungsvoll entgegen und freuen uns auf Ihren Besuch. Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2019 wünscht

Andreas Perberschlager, Geschäftsführer





Ötztal.
Tirol in Hochform.

ZIMMERMANN PUPP

Familienspaß, Hüttenzauber und Schnee ohne Ende beim Skivergnügen Hochoetz

**HOCHOETZ
WINTER EVENTS**

BERGSILVESTER

31. Dezember 2018

MONDZAUBER

20. Februar 2019, 13. März 2019

WIDIs CROSS RACE

27. Januar 2019

KINDERSCHNEEFEST

01. März 2019

MIT WIDI AUF DER PISTE

Funpark, Rennstrecke und Kinderparcours

WIDIs TELLERLIFT

Der Trainingshang für Pistenflitzer

KINDERTHEATER

Jeden Mittwoch

JETZT NEU!

**WIDIs
MOVIE
SHUTTLE**

dein rasantes
5D-Abenteuer



SKIREGION HOCHOETZ

Angerweg 13 | 6433 Oetz | Austria | T +43 (0) 5252 6385 | info@hochoetz.at | www.hochoetz.at

GÄSTE & Freunde

Die neue Wintersaison ist bereits gestartet, dennoch möchte ich es nicht verabsäumen, kurz über das abgelaufene Tourismusjahr zu berichten. Die Unterkunftsbetriebe konnten in Oetz 275.755 Nächtigungen (+2,3%) registrieren. Unter anderem hat die ausgezeichnete Schneesituation im letztjährigen Winter, die vielen engagierten Unternehmer und Vermieter sowie deren Mitarbeiter dafür gesorgt, dass sich knapp 66.000 Gäste (+4,3%) bei uns im Ort sehr wohl gefühlt haben. Erfreulich ist, dass die Auslastung und die Anzahl der Vollbelegstage gesteigert werden konnte, wobei die erzielte Wertschöpfung in der Region sicherlich die wichtigste Kennzahl im Tourismus ist. Zukunftsprojekte wie der Skigebietszusammenschluss „Hochoetz – Kühtal“ im Winter oder auch die Anstrengungen zur Belebung der Sommersaison mit Investitionen in die Infrastruktur sind die Basis für die Attraktivitätssteigerung des touristischen Angebotes. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich Zusammenschlüsse von Skigebieten wie etwa Hochgurgl-Obergurgl, Serfaus-Fiss-Ladis oder am Arlberg immer positiv für die gesamte Region ausgewirkt haben und im Nachhinein niemand mehr an der Sinnhaftigkeit zweifelt. Dadurch wird man am internationalen Markt besser wahrgenommen, was für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit enorm wichtig wäre. Zahlreiche Bemühungen wie die Erhaltung und Betreuung von Winterwanderwegen, Rodelbahn Piburg oder Feldringer Alm, Eislaufen am Piburger See oder im Sommer die Errichtung und Instandhaltung der Klettersteige und -gärten in der Region für Einheimische und Gäste gleichermaßen wären wohl ohne die Querfinanzierung durch einen funktionierenden Skitourismus nicht möglich. Des Weiteren zählen die Projekte wie der Ausbau des „Radweg Ötztal“ und „Ötztal Golf“ zu den Meilensteinen und wirtschaftlichen, touristischen Perspektiven bei uns. Seitens des Ötztal Tourismus konnten wir im abgelaufenen Jahr einige Infrastrukturprojekte in Oetz realisieren. Neben diversen Zuschüssen für das Musikpavillon, dem WIDIVERSUM HOCHOETZ 2.0 sowie dem neuen Winterhaus am Piburger See konnten auch einige dringende Wegeprojekte in Angriff genommen werden: Ritzlerhof – Piburg, Habichen – Wellerbrücke, Hexenplatte, Aussichtspunkt „Alte Bielefelder Hütte“, Wanderweg Hochoetz - Balbach Alm und der neue Rundwanderweg „Rotes Wandl“, welcher auch im Winter als Winterwanderweg angeboten werden kann. Durch ein schlagkräftiges Team „Bauhof Vorderes Ötztal“ können die meisten Arbeiten in Eigenregie effizient und kostengünstig realisiert werden. An dieser Stelle gebührt auch ein Dankeschön den Bergbahnen Oetz und der Gemeinde Oetz für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.



Jubiläumsveranstaltung und Stammgästetreffen

Die DAV Sektion Bielefeld feierte heuer ihr 125jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass und zur erstmals in Bielefeld organisierten Hauptversammlung des DAV konnte unsere Urlaubsregion bestens präsentiert werden. Des Weiteren wurde auch in Belgien/Schelle Belle wie gewohnt der Oetzer Abend im August zelebriert. Beim jährlichen Stammgästetreffen konnten die mitgereisten Touristiker aus Oetz bei den Veranstaltungen in Berlin und in Leipzig insgesamt ca. 350 Stammgäste begrüßen. Bitte auch schon für das kommende Jahr vormerken: vom 5. Oktober 2019 bis 12. Oktober 2019 findet wieder das große Stammgästetreffen in Oetz statt.

Abschließend möchte ich die Gelegenheit nutzen, meinen Kolleginnen und Kollegen vom Ötztal Tourismus für deren Engagement zu danken. Weiters gilt auch der Dank den Funktionären des Ortsausschusses Oetz für die konstruktive Arbeit während des abgelaufenen Jahres.

Im Namen des Ötztal Tourismus – Information Oetz wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

Für den Ötztal Tourismus
Christoph Rauch, Destinationsleiter Vorderes Ötztal



Mit „Fünf Edelweiß“ für exklusive Mitgliedsbetriebe läuten die Privatvermieter eine neue Ära ein. Am 16. November 2018 wurde die erste Vermieterin Österreichs ausgezeichnet. Wir gratulieren recht herzlich Familie Maurer in Oetz zur Verleihung des ersten 5-Edelweißbetriebes österreichweit.

**ÖTZ
TAL** OETZ

05. bis 12. Oktober 2019

- Großes, beheiztes Festzelt
- Exklusives Rahmenprogramm
- Freier Zutritt Bergbahnen Oetz

Die Einladung, sowie das detaillierte Programm mit Anmeldekarte erhalten Sie im Frühjahr 2019. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Woche mit unseren Stammgästen!

oetz.com/stammgaestetreffen Piburger See

Ötztal. Tirol in Hochform.

Stammgästetreffen



Oetz 2019



Aktivhotel
Waldhof
 ★★☆☆

*Wir freuen uns
 auf ein Wiedersehen
 im Jahr 2019 und
 wünschen ein frohes
 und besinnliches
 Weihnachtsfest!*

**Familie Baumann
 & das Waldbärenteam**

Frohe Weihnachten
 Aktivhotel Waldhof
 Habichen 5 · 6433 Oetz · Tel. +43 5252 6249
 Fax +43 5252 61526 · hotel@waldhof.at
 www.waldhof.at

Winterveranstaltungen

31.12.2018	Mein Bergsilvester
06.01.2019	Drei-Königs-Konzert
27.01.2019	4. Internationales WIDI Cross Race, Hochoetz
30.01.2019	Skilehrerball der Skischule Oetz - Hochoetz
20.02.2019	Mondzauber
01.03.2019	Mein Kinderschneefest – ORF okidoki
13.03.2019	Mondzauber
30.03.2019	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Oetz

Wöchentliche Veranstaltungen (Termine lt. Aushang)

- Geführte NATURPARK-Winterwanderungen in der Region
- Geführte Tages- und Abend-Schneeschuhwanderungen in der Region
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben
- Nachtskilauf Ochsen Garten (jeden Dienstag)
- „Mein Kindertheater“ in der Skiregion Hochoetz

Happy Family – Aktionswochen für Familien

- 15. Dezember – 22. Dezember 2018
- 12. Jänner – 26. Jänner 2019
- 16. März – 06. April 2019

Sommerversammlungen

01.05.2019	Maibaumfest in Habichen
10.06.2019	Hoffest am Reasnhof
29.06.2019	Herz Jesu Konzert der MK Oetz
07.07.2019	Familienfest WIDIVERSUM HOCHOETZ
13. – 14.07.2019	Alphorntreffen
20. – 21.07.2019	NIVEA Familienfest
01. – 03.08.2019	Ötztal Classic
18.08.2019	Alm- und Bergfest in Hochoetz
15.09.2019	Oktoberfest Hochoetz
19.10.2019	Oetzter Markt

Wöchentliche Veranstaltungen (Termine lt. Aushang)

- Geführte NATURPARK-Wanderungen
- Live Musik in den örtlichen Gastronomiebetrieben
- Platzkonzerte der Musikkapelle Oetz
- Tiroler Abende in der Region
- WIDI's Sommerprogramm
- Laternenwanderungen

ÖTZ TAL Ötztal-Tourismus Information Oetz

Destinationsleiter Vorderes Ötztal: Mag. (FH) Christoph Rauch
 Ortsausschuss Oetz: Roland Haslwanter (Obmann)
 Verein der Oetzter Tourismusunternehmer: Kurt Fischer (Obmann)

Öffnungszeiten Winter und Sommer (Hauptsaison)
 Montag - Samstag: 08:00 – 12:00 Uhr; 14:00 – 18:00 Uhr
 Sonntag: 09:00 – 15:00 (Winter 09:00 – 13:00 Uhr)

oetz@oetztal.com www.oetz.com



MADLEN & BUAM



Gabriel



Sophie



Leo



Marie



Paul B.



Maja



Ben F.



Paul S.



Felix



Simon Johannes



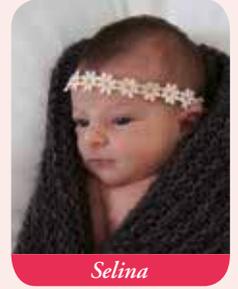
Annalena



Lena



Bence



Selina



Ben T.

Name	Vorname	Geboren	Eltern
Burkhard	Paul	01.02.18	Dany Burkhard und Katja Burkhard-Pirchner
Sonnweber	Maja	04.02.18	Markus und Tamara Sonnweber
Gritsch	Leo	09.02.18	Florian und Elvira Gritsch
Gstrein	Sophie	18.02.18	Johannes und Nadine Gstrein
Mühlbacher	Peter	17.04.18	Hans-Peter und Birgit Mühlbacher
Fiegl	Ben	18.04.18	Mathew Roberts und Karin Fiegl
Pfaundler	Lilly	20.04.18	Barbara und Jakob Pfaundler
Pfaundler	Lukas	20.04.18	Barbara und Jakob Pfaundler
Köhle	Selina	09.05.18	Patrick und Carola Köhle
Göbhart	Simon Johannes	18.05.18	Daniel und Susi Göbhart
Jäger	Felix	15.06.18	Mathias Jäger und Julia Ulrich
Szabo	Bence	07.08.18	Zoltan Szabo und Henrietta Szabone Tamas



Peter

Tangl	Ben	10.08.18	Daniel Tangl und Victoria Genewein
Emovon	Moses	21.08.18	Bekind und Mary Emovon
Paoli	Liam	05.09.18	Marcel Schöpf und Annabell Paoli
Waldhart	Marie	11.09.18	Heiko Nagele und Isabella Waldhart
Burtscher	Gabriel	15.09.18	Matthias und Lucia Burtscher
Strigl	Paul	12.10.18	Martin und Daniela Strigl
Raggl	Lena	21.11.18	Sivia Raggl und Matthias Schuppich
Auer	Annalena	23.11.18	Martin und Jaqueline Auer

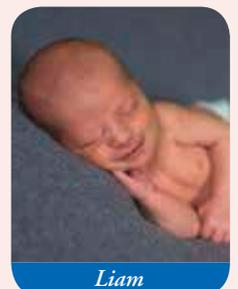


Moses



Lukas

Lilly



Liam

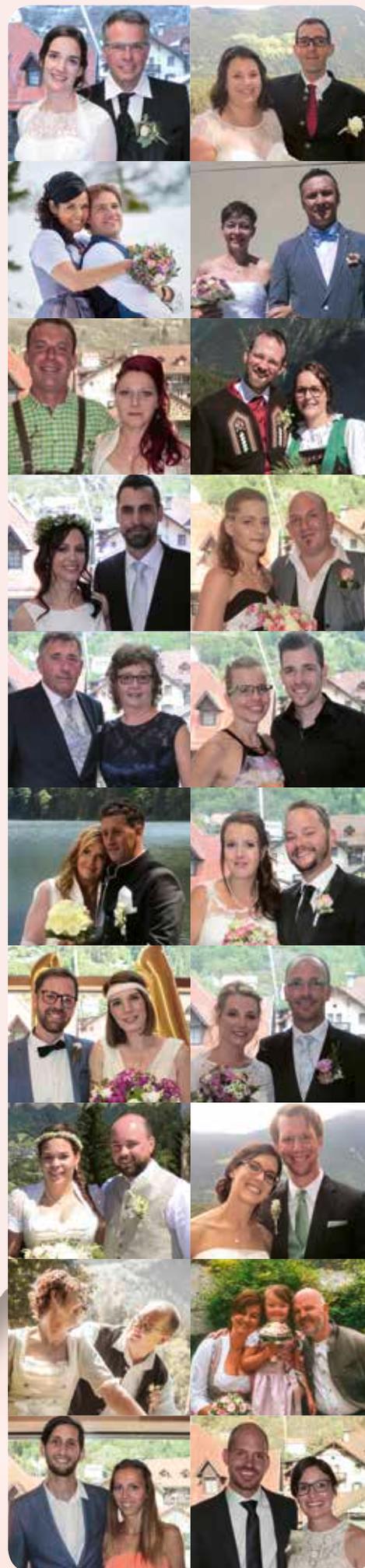
**WIR
GRATULIEREN!**

Herzlichen GLÜCKWUNSCH



ZUR HOCHZEIT

<i>Birgit Holzer und Hanspeter Mühlbacher</i>	03.02.18
<i>Anja Kraß und Peter Kannen</i>	03.03.18
<i>Silvia Frank und Christian Nagele</i>	16.03.18
<i>Anna Kapferer und Daniel Schmid</i>	21.04.18
<i>Barbara Eggenschwiler und Claudio Simoncini</i>	05.05.18
<i>Klaudia Maurer und Gerhard Holzknecht</i>	18.05.18
<i>Ulrike Jansen und Benjamin Steinkühler</i>	25.05.18
<i>Jennifer Ortiz und Yannick Leis</i>	16.06.18
<i>Ursula Hell und Bernd Heidegger</i>	16.06.18
<i>Verena Schmiderer und Florian Amprosi</i>	22.06.18
<i>Jasmin Holzknecht und Florian Falkner</i>	23.06.18
<i>Susanne Kibgies und Martin Reiko</i>	13.07.18
<i>Stefanie Strigl und Thomas Steinkeller</i>	13.07.18
<i>Katharina Rampenelli und Mathias Borchert</i>	03.08.18
<i>Manuela Crivelletto und Jörg Strobel</i>	18.08.18
<i>Nadine Holzknecht und Johannes Gstrein</i>	25.08.18
<i>Claudia Wierscheim und Michael Palm</i>	07.09.18
<i>Sabine Larcher und Chris Landmark</i>	07.09.18
<i>Manuela Grüner und Ewald Frischmann</i>	06.10.18
<i>Melanie Brugger und Benjamin Grisse mann</i>	19.10.18



JUNG & AKTIV

bis ins hohe Alter



Freundschaftsbund Oetz-Sautens

2018 ging meine Funktion als Obmann und Reiseleiter des Freundschaftsbundes zu Ende. Im März, bei unserer Jahreshauptversammlung, wurde mein Nachfolger Alois Pitschadell einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Ein Danke dem Alois, denn der ganze Verein ist froh, dass der neue Obmann den Freundschaftsbund im gleichen Sinne wie bisher weiterführt. Altersbedingt haben sich 10 Personen abgemeldet, trotzdem hat der Verein



durch Neuaufnahmen nun 120 Mitglieder. Unser Ausflugsprogramm 2018 war mit vielen schönen Ausflügen gesegnet und Dank ÖVG mit Fahrer Pitschadell Alois und Frau Lydia als Betreuerin auch für mich ein abschließender Erfolg. Im April ging es ins blühende Meran und Dorf Tirol, im Mai erfolgte unser 5-tägiger Frühjahrsausflug nach Schärding im Innviertel. Eine Innschiffahrt auf dem Brauereischiff mit Bierverskostung und einer Drei Flüssefahrt in Passau waren einmalig. Genauso die Besichtigung von

Schloss Burghausen mit Führung. Die Fahrt im Juni ging nach Meersburg, mit der Fähre über den Bodensee nach Konstanz und weiter auf die Insel Mainau zur Besichtigung. Anfang Juli besuchten wir die Schönangeralm mit Käsebesichtigung - Verkostung sowie Einkauf in der Wildschönau. Ende Juli erfolgte mein letzter organisierter 161. Ausflug, die kleine Dolomitenfahrt mit einer Reiseleiterin, die uns sehr viel Wissenswertes berichtete. Wir fuhren durchs Gadertal über den Falzaregopaß nach Cortina - Misurina-see - Toblach, danach war Kaffeepause in Sterzing. Das war die letzte Fahrt unseres Fahrers Alois mit uns. Ende Juli ging er in Pension und übernahm meine Funktion. Seit 1997, mit der ersten Fahrt der ÖVG nach Mörbisch bis 2018 hat er uns immer unfallfrei und gut nach Hause gebracht. 151 Ausflüge waren es insgesamt. Alois, ein herzliches Dankeschön, auch deiner Frau Lydia, die uns des Öfteren mit Getränken versorgte. Die Fahrt im August zum Jakobskreuz im Pillerseetal, organisiert vom neuem Obmann Alois, war sehr interessant. Genauso die Besichtigung mit Führung im Schloss Ambras und anschließend die Führung im Tiwak Kraftwerk in Silz. Mit dem gemütlichem Törggelenachmittag lassen wir das Jahr ausklingen. Ich bedanke mich bei sämtlichen Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an unseren Ausflügen und Veranstaltungen in



meiner Zeit mit der Bitte, den neuen Obmann genauso zu unterstützen.

Nochmals ein Dankeschön unserem besten Fahrer Alois sowie seiner Frau Lydia als gute Betreuerin bei unseren Ausflügen. Ein Dankeschön meinen Mitarbeitern Sonja sowie Brigitta für ihre einmalige Mitarbeit über die ganzen Jahre, genauso den Austrägern der Einladungen und unseren kostenlosen Musikanten Sepp, Howdy, Luggi und Hermann. Sie sorgten stets für eine außergewöhnliche Stimmung.

Danke den Gemeinden Oetz und Sautens für die Unterstützung sowie der Raika Vord. Öztal.

Allen Mitgliedern und Oetzern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2019.

Euer alter Obmann: Erhart Hans sowie euer neuer Obmann: Pitschadell Alois

Seniorenbund Oetz

Der Seniorenbund Oetz nimmt gerne die Gelegenheit wahr, über das vergangene Jahr zu berichten. Wir verbrachten mit unseren Senioren fröhliche und schöne Stunden bei so manchen



netten Tagesausflügen. Begonnen haben wir am Palmsonntag. Bei herrlichem Wetter sind wir nach Maria Stein gefahren. Dort hatten wir eine kleine Andacht. Im Mai feierten wir den Muttertag. Nach der Kirche haben wir uns im Posthotel Kassl bei gutem Essen gestärkt. Dann haben wir einen Ausflug ins Zillertal gemacht. Wir haben dort die Mütter mit einem kleinen Blumenstrauß geehrt. Im Juli fuhren wir zum Eibsee. Es war ein herrlicher Tag. Zum Abschluss ging es im September nach Kaltenbrunn. Das war ein kleiner Überblick unserer Ausflüge, die uns ein wenig Abwechslung gebracht haben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder Neues zu entdecken.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern ein gesegnetes Frohes Weihnachtsfest und ein friedliches und vor allem ein Gutes Neues Jahr.

Die Mitarbeiter und Obfrau des Seniorenbundes Oetz



Rosenhammer
Blumen

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr
wünscht Familie Rosenhammer!

blumen@rosenhammer.at • www.rosenhammer.at • Tel: +43(0) 5252 6263

HERZLICHEN Glückwunsch!



Johann u. Waltraud



Plattner Hilda



Christine u. Sieghart



Nagele Leni



Hannelore und Hubert



Rosa und Dietrich



Plattner Erwin



Lisa und Johann



Gstrein Martha



Erika und Franz Josef



Perberschlager Fani

90er

23.12.1927	Perberschlager Fani
07.04.1928	Plattner Hilda
02.06.1928	Prünster Maria
11.09.1928	Nagele Leni
16.09.1928	Kirchmair Herta
02.10.1928	Plattner Erwin
01.12.1928	Jäger Olga
16.12.1928	Gstrein Martha

Goldene Hochzeiten

24.11.1967	Johann u. Waltraud Mühlbacher
20.12.1967	Gerlinde und Walter Strigl
04.05.1968	Christine u. Sieghart Haslwanger
11.05.1968	Rosmarie u. Siegfried Seelos
24.05.1968	Hannelore und Hubert Kuen
24.05.1968	Rosa und Dietrich Zwanz
26.05.1968	Waltraud und Josef Riml
16.07.1968	Lisa und Johann Röck
21.09.1968	Erna und Alois Gritsch
04.10.1968	Erika und Franz Josef Santer



Gerlinde und Walter



Prünster Maria



Rosmarie u. Siegfried



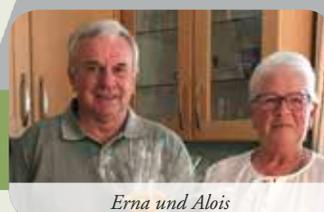
Kirchmair Herta



Waltraud und Josef



Jäger Olga



Erna und Alois



Gritsch Anna

RÄTSEL



Für unsere Rätselfreunde wieder eine neue Herausforderung.

Gesucht werden die Nachnamen der Priester die ab 1957 in Oetz gewirkt haben.

Schmuck für den Lichterbaum, Mz.	weiblicher Vorname Energieform	Mittel gegen Eisglätte	militär. Dienstgrad Initialen v. Sacharow	2	Glücksymbol Kfz-Zn. v. Mödling	ab 2018	Feldarbeit (einebnen, glätten)	israelische Fluglinie (zwei Wörter)	7	Fehllos	
↳	4		↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
Kammer-ton von 1993 bis 2018	chem. Zn. f. Stickstoff Kürzel für Eilzug	Zierpflanze cum ... (mit Lob, latein.)			12		Abkürzung für eine Gewichtseinheit	Faultier von 1957 bis 1989		10	
↳	6	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
römisch für 50	ursächlich	3			Abkürzung für eine Schachfigur	Brettspiel für zwei Personen	8				
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
La ... (Filmklassiker von F. Fellini)	Stadt im Burgenland Ansturm	5			Haustier niedergeschlagen		Umlaut	chem. Zn. f. Natrium Initialen v. Schönherr	Mutter der Kriemhild	Disziplin des Wurf-taubenschießens	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
					von 1989 bis 1993					9	italienische Tonsilbe
					↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
					11 Gold, französisch Selbstlaut		häufigster Buchstabe im Deutschen	Währung in einigen arabischen Staaten			
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
Treppenteil, Mz. deutsche Vorsilbe	13		Personalpronomen		eine der sieben Todsünden			Wellnessbereich (in Hotels)		1	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳

ADAM

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Viel Spaß beim Rätseln!

Foto Denise Johnson/ unplash

Die besten Wünsche für eure Reise ins Weihnachtsglück. Vergesst bloß die gute Laune nicht!

Jägerhof
FERIEN WIE DAMALS. NUR SCHÖNER.

Familie Jäger, 6433 Oetz, Öttermühle 6. www.der-jaegerhof.at

Jägerhof

Seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts wird bei uns „Konradlern“ gewirtet. Und das mit Leib und Seele. Ein Familienbetrieb, der einst aus der Landwirtschaft zu einem Gastbetrieb entstand und heute noch an damals erinnert. In den letzten Jahrzehnten entwickelten wir uns, aber vor allem auch das Haus in seiner jetzigen Ansicht, immer weiter. Mit dem letzten Umbau in den vergangenen 12 Monaten hat sich so einiges getan. Unseren Gästen können wir nun mit neuen Räumlichkeiten, renovierten Zimmern und einer einladenden Terrasse noch mehr Komfort und noch mehr Wohlbefinden bieten. Was uns dabei aber immer wichtig war – den Charakter unseres Hauses, des traditionellen Gasthofes mit seinem familiären, geselligen Flair beizubehalten. Deshalb freuen wir uns auch, unsere einheimischen Gäste verwöhnen zu können bei kulinarischen Höhepunkten, einem geselligen Abend auf der Jäger Terrasse oder bei Festen & Feiern jeglicher Art. Wir freuen uns auf euch!

AUS OMAS KOCHBUCH



SCHAFFKÄSE TORTELLI

Den Teig gut kneten und eine halbe Stunde rasten lassen. Inzwischen die Zutaen für die Füllung gut miteinander vermischen. Den Teig dünn ausrollen und mit einem kleinen Küchenrad in Ravioli-Grösse ausschneiden. Pro Ravioli ca. 1 Teelöffel Fülle verwenden.



Zutaten für 4 Personen

Nudelteig

- 500g glattes Mehl
- Brise Salz (kleiner Teelöffel)
- 2 ganze Eier

Fülle

- 250g Schafskäse
- 100g gehackte frische Minze



Im Salzwasser bei siedendem Wasser ca. 5 Minuten kochen lassen.

Kleine Tipps

Zur Teller-Deko eignen sich Früchte und Walnüsse (alternativ Mandeln). Schaffkäse Tortelli schmecken hervorragend mit brauner Butter und Parmesan.



GUTEN APPETIT!

WIR TRAUERN UM ...



- | | |
|------------|-----------------------|
| 06.01.2018 | Ludwig Kretschmann |
| 09.01.2018 | Pfarrer Ewald Gredler |
| 01.02.2018 | Helmut Auer |
| 09.02.2018 | Martina Unterlechner |
| 02.03.2018 | Siegfried Benedikter |
| 25.04.2018 | Hilda Rossner |
| 09.06.2018 | Angelika Paoli |
| 04.08.2018 | Adolf Grisseemann |
| 26.08.2018 | Manfred Ruef |
| 17.09.2018 | Robert Plattner |
| 29.10.2018 | Eduard Walser |
| 06.11.2018 | Mia Böck |
| 19.11.2018 | Herta Nagele |
| 07.12.2018 | Reinhild Hauch |

(HF) Im abgelaufenen Jahr sind mit Pfarrer Ewald Gredler, Pfarrer Benedikt Kössler sowie Direktor Eduard Walser drei besondere Menschen von uns gegangen. Alle drei waren unverkennbare Persönlichkeiten, die in unserer Gemeinde tiefe Spuren hinterlassen haben. Ohne jetzt über einen der Genannten zu werten, so erlaube ich mir doch anzumerken, dass Ewald die größte Lücke in unserer Dorfgemeinschaft hinterlassen hat. Der plötzliche und unerwartete Heimgang unseres Pfarrers am 9. Jänner 2018 hat uns alle schwer getroffen. Seine besonnene und ruhige Art, sein Verständnis und vor allem sein Umgang mit den Mitmenschen haben ihn besonders ausgezeichnet. Deshalb war die Betroffenheit bei jedem, der Ewald kannte, ins Gesicht geschrieben.

So schwer diese erste Zeit auch war, so beeindruckt war ich vom Zusammenhalt in den beiden Gemeinden, wo Ewald gewirkt hat. Gleich beeindruckt wie vom erst wenige Wochen vorher ernannten Bischof unserer Diözese Hermann Glettler, der es sich nicht nehmen ließ, die Trauerfeier zu zelebrieren. Sein Versprechen, ehestmöglich wieder einen Pfarrer in unseren Seelsorgeraum zu entsenden, hat er im Übrigen auch eingehalten, wofür ich mich an dieser Stelle herzlichst bedanken möchte. Meinen Dank möchte ich aber auch all jenen aussprechen, die sich in den Monaten, in denen wir ohne Pfarrer auskommen mussten, besonders um die Pfarrinteressen bemüht haben. Beginnend bei den Pfarrgemeinderäten/innen sowie Kirchenräten/innen, Mesnern, Lektoren/innen usw.. Jede bzw. jeden Einzelne/n persönlich hier aufzuzählen würde den Rahmen dieses Boten sprengen, wobei ich einen Menschen noch besonders hervorheben möchte - Pfarrer Albert Markt. Er war in der ersten Zeit nach Pfarrer Ewalds Tod eine große Stütze und hat sich für unsere Pfarren wahrlich aufgeopfert – hierfür nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

Nachruf – Pfarrer Ewald Gredler

Wieder hat ein Dorf seinen Priester verloren und welche Wunde es in die Gemeinschaft reißt, ist noch nicht zu ermessen. Er war kein Süßling sondern ein handgeschnitzter Unterinntaler unter den Ötztalern, kein Frömmeler sondern gerade, aufrecht und offen und manchmal hart im Umgang mit der Obrigkeit. Kein Klingelbeutelchwinger war er, sondern eher einer, der aus eigener Tasche half und seiner Kirche, dem Widum und seinem Wohnhaus mit eigenen Fäusten zu Leibe rückte, soweit er konnte. Ein großer Tierfreund, ein Bastler, ein Figurenmacher und Seelenhirte zugleich. Mit Zement bestäubt war er, wenn er in seiner Werkstatt an den Figuren so werkelte, mutig beim Segeln, aufrecht und tolerant, wegen seiner Geselligkeit überall gern gesehener Gast. Prunk und Würden mochte er nicht, viel lieber die Einfachheit und Gemütlichkeit. Mit Respekt und Verständnis begegnete er seinen Mitbürgern, teilte mit ihnen die Sorgen, immer höflich und nie verletzend. Nichts „Besonderes“ wollte er sein, weder modern noch altväterisch noch verschroben, einfach ein Pfarrer. Nun ruht der allseits beliebte Herr Pfarrer Ewald Gredler im Angesicht des Acherkogels im kleinen Friedhof von Karres. Ein Memento noch für ihn aus der Bibel: „Die Lauen spei ich aus“, so spricht der HERR, ihn aber hat ER zu sich genommen.



*Originaltext –Norbert C. Kaser.
Abgeändert durch Walter Falkner*

Erinnerung an Pfarrer Benedikt Kössler

(HF) Am 14. Juni 2018 ist Pfarrer Benedikt Kössler im Pflegeheim Landeck, unmittelbar neben „seiner“ letzten Pfarrkirche, verstorben. Er war insgesamt 4 Jahre von 1989 bis 1993 in unserer Pfarre als Seelsorger tätig. In dieser Zeit hat er sprichwörtlich keinen Stein auf dem anderen belassen. Seinem damaligen Ruf als „Restaurator und Baumeister“ wurde er auch in unserer Gemeinde gerecht. So trägt beispielsweise das Pfarrhaus, welches hoch über Oetz thront, noch heute seine Handschrift. Auch die Umgestaltung des Friedhofs fällt in seine Wirkenszeit. Hier war er eine



wesentliche Stütze für die damaligen Gemeindeverantwortlichen, galt es doch, einen Großteil der bestehenden Grabstätten neu einzuteilen. Wenngleich die oftmals nicht gerade zurückhaltende Art, die er an den Tag legte, sicherlich nicht immer bei jedem gut ankam, so hat seine Sichtweise von der Kirche das Pfarrgemeindeleben bei uns sicherlich positiv geprägt. Er nahm sich auch wenn es um das weltliche Gemeindeleben ging, kein Blatt vor den Mund und bezog immer wieder klar Stellung. Das machte ihn auch aus und dafür wurde er geschätzt.

Eine seiner ganz besonderen Stärken war es, Gottesdienste feierlich zu gestalten, egal ob es um traurige oder freudige Ereignisse ging. Dies wird uns in Erinnerung bleiben, gleich wie die Persönlichkeit Benedikt Kössler.

Nachruf – Eduard Walser

Herr OSR HD Eduard Walser wurde am 13. Jänner 1930 in seinem Heimatort Zams geboren, wo er auch die Volksschule besuchte, die Oberschule absolvierte er in Landeck. Anschließend wechselte er in das Bischöfliche Gymnasium Paulinum nach Schwaz. In der Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck legte er 1951 die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen und 1957 die Prüfung für Hauptschulen in den Fächern Mathematik, Physik und Biologie ab. Die ersten Dienstjahre führten Herrn Walser in die Volksschulen nach Nauders, Holdernach und Fuhrmannsloch. Danach unterrichtete er in den Hauptschulen in Landeck, Pfunds und Prutz. 1959 übersiedelte Eduard Walser mit seiner Familie nach Oetz und wurde zum Direktor der eben gegründeten Hauptschule bestellt, der er bis zu seiner Pensionierung 1985 vorstand. Zuerst bewohnte er die Dienstwohnung der Hauptschule, später baute er ein Haus neben der (ehemaligen) Kegelbahn. Dieses verkaufte er jedoch und errichtete ein weiteres Gebäude im Griesfeld, in welchem er bis zu seiner Übersiedlung ins Wohn- und Pflegezentrum Oetz (2016) lebte. Aus seiner Ehe mit Edith gingen vier Kinder hervor, drei Söhne und eine Tochter. Schwere Schicksalsschläge musste er mit dem Tod seiner lieben Frau 1999 und dem Verlust seiner Tochter Ursula 2010 hinnehmen.



In der Öffentlichkeitsarbeit in Oetz war Herr Eduard Walser sehr aktiv und belegte folgende Funktionen:

Er war der erste Leiter der Erwachsenenschule, Obmann des Sportvereins, Träger des Silbernen Vereinsabzeichens, Leiter der Volksmusikschule, langjähriges Mitglied des Männerchores „D’Auensteiner“, des Kirchenchores und des Kulturausschusses.

Herr OSR HD Eduard Walser war bei Kollegen, Schülern und Eltern gleichermaßen ob seiner Kompetenz, seines breitgefächerten Wissens, seiner Korrektheit und Geradlinigkeit sehr geschätzt. In seiner aktiven Zeit stand bei ihm das Wohl der Schüler im Vordergrund. Er war unermüdlich für „seine“ Schule da und hatte dabei eine besondere Art, mit Menschen umzugehen.

Seine voranschreitende Krankheit bereitete ihm zunehmend Schwierigkeiten und das Leben wurde immer beschwerlicher. Trotzdem nahm er noch regen Anteil an der Entwicklung „seiner“ Arbeitsstätte, die inzwischen zur „Neuen Mittelschule“ geworden war. Bei seinen seltenen Besuchen an der NMS war er jedes Mal beeindruckt. Am 29.10.2018 vollendete er seinen irdischen Lebensweg und schließte friedlich ein. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und danken ihm für sein Schaffen und Wirken für die Kinder und Jugendlichen.

*Lieber Edi, ruhe in Frieden!
Heinz Barbara, Direktorin NMS Oetz*

KULTUR PUR

Turmmuseum!

Das Jahr 2018 verging mit der Abhaltung der geplanten Veranstaltungen, sowie dem Betrieb des Museums mit tollen Ausstellungen, die ein erfreuliches Echo hervorriefen. Es gab Änderungen im Vorstand und Umstrukturierungen im Museumsbetrieb, den ab der Winterausstellung die neu gegründete Ötztaler Museen GmbH unter der Leitung von Dr. Edith Hesenberger übernimmt. Zukünftig verbleiben im Verein die gewohnten Veranstaltungen aber auch die Mithilfe im Museum. An der Mitgliedschaft zum Verein und der damit verbundenen Vergünstigungen ändert sich nichts, auch können weiterhin Spenden an den Verein von der Steuer abgesetzt werden.

Ab Mitte Dezember 2017 bis Ostern 2018 lief die Sonderausstellung über Adolf Trientl auf Grund des 200. Jubiläums seines Geburtsjahres.

Die Ausstellung von Niko Hofinger mit Werken aus der Sammlung Hans Jäger und viel Informationsmaterial des Adolf-Trientl-Fachmannes Dr. Winfried Hofinger

zusammengestellt, zeigte die verschiedenen Stationen des Wirkens dieser außergewöhnlichen Person hier im Ötztal. Für die Laudatio konnte DDr. Herwig van Staa gewonnen werden. Im Rahmen der Ausstellung wurde am 17. Dezember ein Festgottesdienst in der Kirche Oetz abgehalten, die von Abt German Erdzelebiert, von den Bläsern der Wellerbrüggler begleitet und von Dr. Franz Fischler mit einer



Ausstellungseröffnung Böckl, Kolig. Foto: Sieghard Schöpf

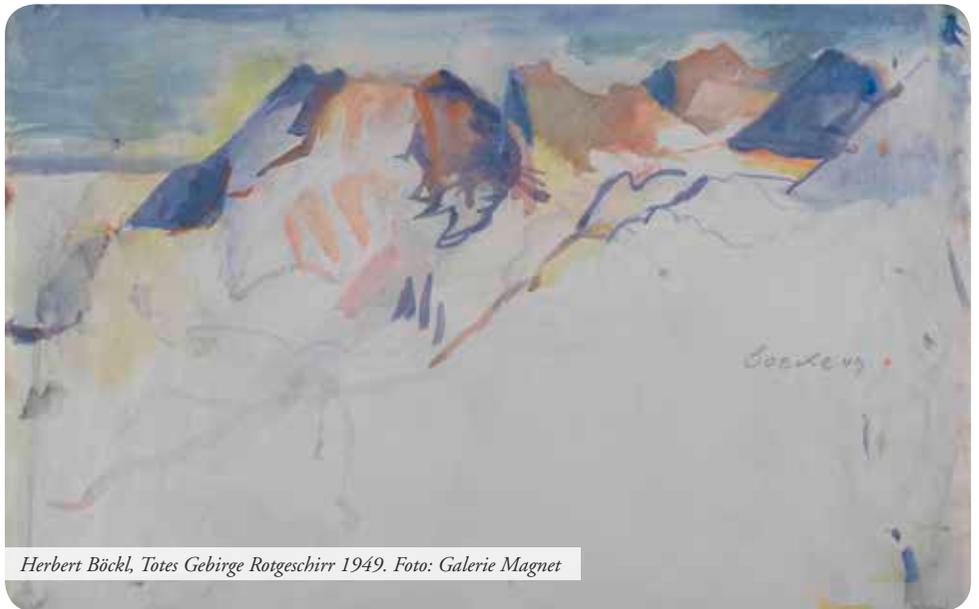
Festrede abgeschlossen wurde. Herrliche weihnachtliche Musik konnte bei den Konzerten am 25. Dezember in der Michaelskapelle und am 07. Jänner in der Pfarrkirche gehört werden. Am 23. Februar fand im Museum eine

Lesung aus Schriften von Adolf Trientl mit Schauspieler Prof. Dietrich Schlederer und Niko Hofinger statt. Dr. Hermann Drexel vom Augustinermuseum Rattenberg hielt am 9. März einen Vortrag über Votivbilder in Tirol mit den bezeichnenden Titel „Himmlicher Katastrophenschutz“. Passionsmusik über Jahrhunderte und Kontinente war am Palmsonntag, 25. März, in der Pfarr-

kirche geboten. Am 12. April fand die Jahreshauptversammlung im Posthotel Kassl statt, bei der auch die Neuwahlen durchgeführt wurden. Außer dem Obmann ist der Ausschuss mit neuen Mitgliedern besetzt, Stellver-



Adolf Trientl, Öl auf Leinwand, Leihgabe Tiroler Landesmuseen



Herbert Böckl, Totes Gebirge Rotgeschirr 1949. Foto: Galerie Magnet



Ausstellung A. Trientl. Foto: Sieghard Schöpf

treterin des Obmanns ist Frau Dr. Edith Hesenberger, für die Schriftführung konnte Anna Nösig und stellvertretend Gisela Kuen-Eller und als Kassier Reinhold Gritsch gewonnen werden. Die Sonderausstellung im Sommer zeigte bedeutende Exponate von den Künstlern Herbert Böckl, Anton Kolig und Josef Dobrowsky aus der Sammlung Karl Halbeis. Sie gelten als wichtige Vertreter der österreichischen Moderne aus der ersten Hälfte des 20. Jhdts. An fünf Sonntagen fand eine Spezialführung mit der Kunsthistorikerin Nadja Parisi statt, die damit einen erklärten Zugang zur „modernen“ Kunst schaffte.

Am 16. Juni führte uns der Frühjahresausflug nach Ludesch in Vorarlberg zur Kirche zum hl. Martin und anschließend ging es über die Schweizer Grenze in die Stadt und das Schloss Werdenberg.

Die Wallfahrt nach Riedeben führten wir am 14. September mit unserem Pfarrer Krzysztof Kaminski durch. Ende September fand der



Anton Kolig, Männerakt liegend. Foto: Galerie Magnet



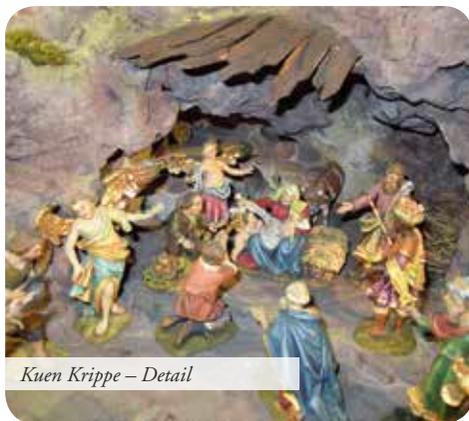
Gotischer Altar, St. Martinskirche. Foto: Herbert Pohl

Herbstausflug nach Murnau statt, bei dem wir uns den Ort, das Schlossmuseum und das Ramsachkirchl mittels Führung anschauten. Die von der neuen Museumsleitung initiierte Veranstaltungsreihe „Freitags im Museum“ bezog sich auf die Museen der Museums-GmbH, wobei im Abstand von 14 Tagen eine Veranstaltung abwechselnd im Gedächtnisspeicher und im Turmmuseum war. Am 12. Oktober hielt die Kunsthistorikerin Frau Dr. Veronika Berti bei uns einen Vortrag über den österreichischen Expressionismus, vier Wochen später am 9. November referierte der Geschichtspräsident Mag. Dr. Kurt Scharr zur Besiedelung des Ötztals. Weihnachtliche Hinterglasma-

lerei mit der Volkskunstmalerin Dora Pichler zu erlernen stand am 7. Dezember auf dem Programm. Einen Tag später, am 8. Dezember war die Veranstaltung „Advent im Turm“, bei der auch die Bücherei eingebunden war und verschiedene Programmpunkte den Abend füllten. Mit der am 13. Dezember eröffneten Winterausstellung „Menschen“ mit Fotografien von Josef Öfner ist auch der Schnitt passiert, der nun die Betriebsführung und Ausstellungskuratierungen in die Hände der neuen Leitung der Museums-GmbH legt. Sie geschätzter Leser haben nun die Gelegenheit, diese Ausstellung Turmmuseum zu besuchen, wir würden uns freuen.

Auch zu unseren traditionellen Weihnachtskonzerten am 25. Dezember um 17 Uhr in der Michaelkapelle und am 6. Jänner 2019 ebenfalls um 17 Uhr in der Pfarrkirche laden wir herzlich ein und freuen uns auf regen

Besuch. Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtskrippen, die öffentlichen können bis Anfang Februar besichtigt werden, z. B. die Bretterkrippe von Prof. Wolfram Köberl beim Stecher Haus und die Kirchenkrippe in der Michaelskapelle bei der Pfarrkirche.



Kuen Krippe – Detail



Werdenberg. Foto: Herbert Pohl



Murnau Ramsachkirchl. Foto: Florian Kohlert

Abschließend ist der Dank all jenen auszusprechen, die uns in irgendeiner Weise helfend unterstützt haben. Für die finanziellen Unterstützungen gilt das der Kulturabteilung des Landes Tirol, der Gemeinde Oetz, den unterstützenden Wirtschaftsbetrieben, Gönnern, Spendern und den Mitgliedern. Für die vielen manuellen Hilfeleistungen, Aufbau und Abbau der o.g. Krippen und Gerätschaften in der Kapelle Seite, Festlichkeiten bei den Kapellen, zu den Ausstellungen und deren Eröffnungen sowie Veranstaltungen, Instandhaltungsarbeiten im und ums Museum, gilt ebenso der Dank sowie auch dem Vereinsausschuss und den Museumsbediensteten.

Eine gesegnete und erholsame Weihnachtszeit und viel Glück fürs neue Jahr!

Christian Nösig, Obmann

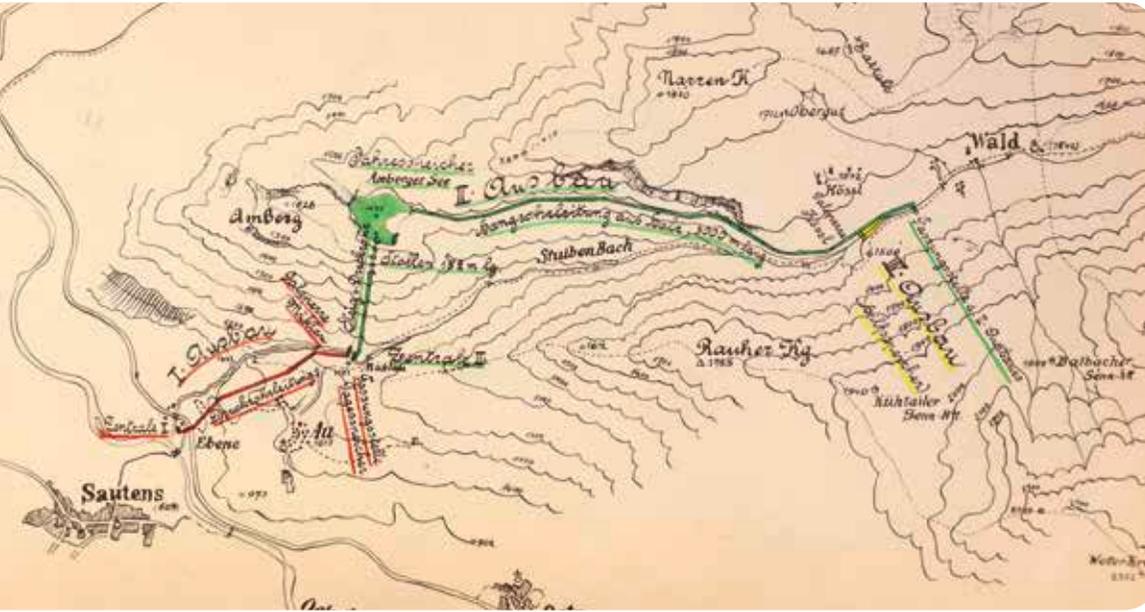
Dokumentation Amberg Stollen

Das vergangene Jahr war für die Vereinsarbeit etwas ruhiger, doch mit intensiver Recherchearbeit und unerwarteten „Funden“ nicht weniger interessant. So stolperten wir in einem Archiv über die Planungsunterlagen des Stuibenbach-Kraftwerkes von 1925, erstellt damals im Auftrag der Gemeinde Oetz. Gebaut und in der ersten Ausbaustufe heute noch im Betrieb als Kraftwerk in der Ebene.



ÖTZTALER MUSEEN

Das Gedächtnis des Tales, ausgestellt in historischen Gebäuden und vermittelt in Form spannender Veranstaltungen für Groß und Klein – im gesamten Ötztal: das ist kurz zusammengefasst



Kraftwerk Ebene:

Die ursprüngliche Planung sah noch 2 weitere Ausbaustufen vor: Bei der Stufe 2 hätte eine Druckrohrleitung den Amberger See mit der „Talsperre“ Mühlau verbunden. Der Wasserspiegel des Amberger Sees wäre durch 3 Stauriegel um 10m erhöht und somit zu einem Jahrespeicher geworden. Die dritte Ausbaustufe sah eine 3km lange „Hangrohrleitung aus Holz“ bis Ochsengarten vor, um mit dem Wasser einer kleinen unterhalb „Wald“ befindlichen Talsperre den Amberger See zu füllen. Stausee Ochsengarten: Ein anderes Projekt zur Errichtung eines größeren Stausees bei Ochsengarten war indes bereits 1918 von der K. & K. Staatsbahn geplant - und auch wasserrechtlich bewilligt. Dieser Plan sah die Aufstauung des Stuibenbachs bei Ochsengarten, die Ableitung des Wassers in einem Druckstollen bis zum Kraftwerk Silz und weiterer Ausleitung in den Inn vor! Vermutlich war eine ungenügende Finanzierung der Grund, dass dieses Projekt nicht gebaut wurde. Über den Amberg-Stollen, das Kraftwerk und den Windkanal in Ötztal-Bahnhof liegen uns auch weitere sehr interessante Unterlagen vor. Darüber werden wir demnächst wieder gern im Rahmen eines Vortrages berichten. Wir wünschen euch allen ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest sowie ein gutes neues Jahr.

Adi Meierkord, Obmann

das Konzept der Ötztaler Museen, die auf der Arbeit des Turmmuseumsvereins und des Ötztaler Heimatvereins aufbauen. Im Laufe des Jahres 2018 wurde die Zusammenführung des Turmmuseums in Oetz, des Ötztaler Heimat- und Freilichtmuseums sowie des Gedächtnisspeichers in Längenfeld unter dem Dach der Ötztaler Museen GmbH vorbereitet. Als Gesellschafter stehen die Gemeinden Längenfeld, Oetz, Sautens, Sölden, Umhausen sowie der TVB hinter der GmbH, die mit Jänner 2019 offiziell ihre Arbeit aufnimmt.



des Tales in Schwarz-Weiß-Fotografien festhielt. Begleitend erscheint ein gleichnamiger Fotoband mit Fotografien von Josef Öfner zum Leben und Arbeiten im Ötztal. Die Ausstellung wird über den Winter von einem bunten Rahmenprogramm begleitet.



FRANZ
THURNER
HOCH & TIEFBAU ZIMMEREI

6433 OETZ · Hauptstraße 10 · Tel. 05252 / 6011-0 · Fax DW 41 · 6460 Imst · Kroneareal · Tel. 05412 / 64431 · Fax 05412 / 63189
e-mail: office@thurner-franz.at · www.thurner-franz.at

IHR STARKER PARTNER AM BAU SEIT GENERATIONEN

*Allen unseren Freunden und
Geschäftspartnern wünschen
wir ein frohes Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch in ein
gesundes und erfolgreiches
neues Jahr!*



OETZER *PERSÖNLICHKEIT*



Beim „Dies Academicus“ (akademischer Feiertag) am 19. Okt. 2018 wurden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich wertvolle Verdienste um die Universität Innsbruck erworben und durch ihre wissenschaftlichen Spitzenleistungen überzeugt haben. Unter diesen Persönlichkeiten ist auch die Volkskundlerin Dr. Herlinde Menardi, der in Anerkennung ihrer besonderen Verdienste das Ehrenzeichen der Universität Innsbruck verliehen wurde.

Wer ist diese Frau, wo ist sie aufgewachsen, was hat sie gelernt und welchen Bezug hat sie zu Oetz?

Erster Kontakt mit Oetz-Piburg

Am Pfingstsonntag 1959 - es war mein Firmtag - führte uns der Firmausflug am Nachmittag von Habichen über die Kohlstatt und durchs Maurach zum Piburger See und nach Piburg. Am meisten beeindruckte uns das Bergsturzgebiet mit den riesigen, moosbedeckten Steintrümmern. Hier musste die Hexe „Kniesebein“ aus dem Kinderbuch „Hatschi Bratschi Luftballon“ wohnen. In Piburg gab es wohl einen abschreckenden Himbeersaft und eine Breze, das war die obligate Bestellung, wenn wir einkehrten. Von Piburg ging's dann nach Oetz, das wir schon kannten. Wenn uns die Großmutter aus Bruneck besuchte, war das meistens mit einem Ausflug nach Oetz zu den „Drei Mohren“ bzw. zu ihrer Cousine (2. Grades) Kathi Haid verbunden. Die beiden hatten sich immer viel zu erzählen, für uns waren diese Besuche daher eher langweilig. Soweit meine ersten Erinnerungen an Piburg bzw. Oetz, wo ich mich heute beheimatet fühle.

ßen zu Hause. Die Sommer verbrachten wir bei den Großeltern in Bruneck, abwechselnd eine oder zwei Wochen am Hof einer Tante in Olang, Ostern oft in Meran. Manche Fahrten über den Brenner legten wir auch in den Omnibussen des väterlichen Unternehmens zurück, die in der Zeit des aufblühenden Fremdenverkehrs Gäste aus aller Welt in die Dolomiten, ab 1956 vor allem nach Cortina d'Ampezzo brachten. Zur bewussten Grenze wurde für uns der Brenner, als 1961 Italien als Folge der Sprengstoffanschläge die Visumpflicht für Österreicher einführte. Bis dahin waren wir problemlos mit dem Pass unserer 1959 verstorbenen Mutter gefahren, in dem wir eingetragen waren und der noch fünf Jahre gültig war. Da es für diesen Pass natürlich kein Visum gab, wurde der Brenner nun zur „wirklichen“ Grenze. Mit Interesse begannen wir nun das politische Geschehen zu verfolgen. Besonders als der „Kapuziner Wastl“, ein Denkmal aus der Faschistenzeit am Kapuziner Platz in Bruneck gesprengt wurde.

Meine Ausbildung

1959 wechselte ich von der Volksschule zu den Ursulinen und nach vier Klassen - auf Wunsch des Vaters - in die Handelsakademie, wo ich auch 1968 maturierte. Noch vor der Matura machte ich den Motorrad- und den LKW-Führerschein, damals als einzige Frau bzw. besser als Mädchen. Dann kam ich als Volontärin nach Wien zu Wagon Lits/Cook am Kärntnering, um Erfahrungen im Reisebüro zu sammeln. Ich hätte damals lieber Heilgymnastik studiert, aber dafür hatte mein Vater kein Verständnis. Nach einigen Wochen habe ich mich in Wien wohlfühlen begonnen, erwarderte mir die Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten sowie die Umgebung; so fühle ich mich auch heute noch in Wien irgendwie zu Hause.

Meine Kindheit

Ich bin in Innsbruck mit fünf Geschwistern aufgewachsen; der Vater hatte ein Fuhrunternehmen, Autofahrten gehörten damit zu unserer Kindheit. Mit einer Pusterer Mutter und einem Innsbrucker Vater, der seine Wurzeln in Anpezo/Ampezzo hatte, waren wir in Nord- und Südtirol gleichermaßen

Wieder in Innsbruck arbeitete ich im väterlichen Unternehmen, machte den Taxischein und war besonders im Leihwagengeschäft eingesetzt. In der Mittagspause und nach 17.00 Uhr besuchte ich als außerordentliche Hörerin Vorlesungen an der Universität Innsbruck: von forensischer Psychiatrie über Verfassungs- und Verwaltungsrecht bis zur Art Nouveau oder der Lyrik des 20. Jahrhunderts. Irgendwann beschloss ich dann die Latein- und Philosophiematura nachzumachen und dann „richtig“ zu studieren. Ich dachte an Jus, einer nächtlichen Eingebung zu Folge wurde dann daraus Volkskunde und im Nebenfach Geschichte. Mein Interesse für die ländliche Architektur - Freilichtmuseen faszinierten mich - und für die Landeskunde waren wohl ausschlaggebend. Tirol, das war immer Nordtirol, Südtirol, das Trentino und die drei zur Provinz Belluno gehörenden ladinischen Gemeinden Anpezo/Ampezzo, Fodom/Buchenstein und Col/Colle Santa Lucia. Meine Dissertation handelt dann auch von „Siedlung und Haus in Ampezzo - Haiden“. Das Studium war damals noch nicht so verschult, sodass es möglich war, es neben der Arbeit im Unternehmen zu bewerkstelligen.

Meine Arbeit

Eine Woche nach der Promotion begann ich mit einem Werkvertrag beim Tiroler Kunstkataster (Amt der Tiroler Landesregierung) mit der Aufnahme bzw. Dokumentation von Höfen und bäuerlichen Hauskapellen, zunächst im Stubaital, dann im Gerichtsbezirk Silz und im Paznauntal. Ich war in Rietz, Stams, Mieming, Obsteig und in Haiming (mit Enterberg und Vorderberg, Obergut, Unterhäusern, Kössl, Zwirch, Marlstein und Mareil) unterwegs. Es waren - im Vergleich zu den Pustertaler Höfen meiner Kindheit - kleine, oft auch ärmliche Anwesen und ich fühlte mich in eine andere Zeit versetzt. Unvergessen sind mir die Besuche beim außergewöhnlichen und sehr gescheiten Kuraten Pater Rochus Quaschinski im Widum in Ochsengarten, wo er mit seinem Colli hauste. Manchmal habe ich ihn auch nach Oetz mitgenommen und danach das Auto gut gelüftet. So kam ich dem Ötztal wieder näher.

Am 2. Jänner 1980 trat ich meinen Dienst als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tiroler Volkskunstmuseum an. Meine Geschwister hatten mir als Kind, das begeistert von den dort ausgestellten Schlitten war, prophezeit, ich werde einmal diese Schlitten abstauben. Nun war ich wirklich dort gelandet und habe 35 Jahre, 10 davon als dessen Leiterin, die

*Aus der Sicht einer Volkskundlerin:
„Krampusbräuche“*

Seit den 1990er Jahren verfolge ich die Entwicklung des Krampuslaufens. Eine neue, gelenkte Tradition hat die frühere, selbstverständliche weitgehend abgelöst.

Besonders seit der Jahrtausendwende erleben die Krampusbräuche eine ungeahnte Konjunktur, nicht nur in Tirol nördlich und südlich des Brenners, sondern auch in fast allen anderen österreichischen Bundesländern, in Bayern, auch in Slowenien. Die neu aufgekommene Krampusumzüge mit Shows, bengalischen Feuern, zunehmend hypotrophen Masken und bevorzugt Heavy Metal Musik ziehen Zuschauer aus nah und fern in ihren Bann. Sie verfolgen – von den Akteuren durch Barrieren getrennt – mit Spannung, Freude und Begeisterung das Treiben. Als Vorhut oder Nachhut wird dem Nikolaus mancherorts wieder ein Platz eingeräumt, er wird einmal mehr eine Figur der Brauchlegitimation.

Im Zeitalter der Globalisierung und des Internets, dessen sich auch die Krampusvereine bedienen, werden Krampusbräuche als Gegenpol zur Gleichschaltung, als Ausdruck regionaler Identität verstanden.

Geschicke des Museums mitbestimmt. Die Volkskultur, verzahnt mit der Hochkultur, immer auch mit dem Blick auf die gegenwärtigen Entwicklungen, wurde mein Arbeitsfeld: Volksfrömmigkeit, Krippen, Kleidung, Möbel, Geräte, alte und neue Bräuche, Ausstellungen, die auch landläufige Vorstellungen hinterfragen.

Piburg

In den 80-er Jahren kam ich mit Wolfgang Pfaundler auch wieder nach Piburg. Lernte die Nachbarschaft kennen, die Stinellers, Seehüters, Tumpners, Haneslers, Nandls, den Ulli und all die anderen. Bei den Nachbarschaftssitzungen und Wassergenossenschaftssitzungen, die meist im Pfaundlerhaus stattfanden, ging es oft recht laut zu. Die Wochenenden und die Sommermonate war ich nun häufig in Piburg. Fixpunkte wurden auch das Neujahr-Abgewinnen und der Kirchtag am Blasiustag. Fahrten nach Südtirol beschränkten sich nun auf dienstliche, da Wolfgang auf Grund seiner Verurteilung im Mailänder Prozess nach den Sprengstoffanschlägen 1961 nicht nach Italien einreisen durfte. Mit Wolfgang, dem ich bei der Arbeit an der Kulturzeitschrift „das Fenster“ half, erweiterte sich auch mein Horizont. Ich lernte die Künstler, Architekten, Literaten, Musiker, Wissenschaftler kennen, die er im Fenster vorstellte. Ab 1989 hatten wir jeden Mittwoch Abend einen Jour Fixe mit Paul Flora, zu dem wechselnde Gäste kamen. Im Jänner 1998 wurde Wolfgang Pfaundler vom italienischen Staatspräsidenten Scalfaro begnadigt. Mit Paul Flora und Wolfgang's Sohn Jakob fuhren wir tags darauf nach Südtirol – für Wolfgang eine Fahrt in ein Land, das er 37 Jahre nicht betreten durfte. Nun verlagerten sich unsere Ausflüge, Wochenenden und Urlaube nach Südtirol, ins Trentino und nach Italien. Wir waren in den folgenden 13 Jahren in jeder Südtiroler Gemeinde, immer verbunden mit einer kleinen Wanderung, sowie in den wichtigsten Trentiner Tälern. Piburg kam in dieser Zeit etwas zu kurz, wurde dann in den letzten Jahren aber wieder immer wichtiger. Im April 2008 nächtigten wir erstmals im neuen, barrierefreien Haus am Anfang von Piburg.

... und heute

Nach Wolfgang's Tod im April 2015 entschloss ich mich, hierzubleiben. Ich erlebe nun die Jahreszeiten intensiver, das wechselnde Licht am Acherkogel u.a. Bei Schönwetter zieht es mich in die Berge und da hab ich auch Gleichgesinnte gefunden. Mindestens dreimal in der Woche pendle ich nach Innsbruck für Archivarbeiten. Das geordnete Redaktionsarchiv der Kulturzeitschrift „das Fenster“ habe ich der Universität Innsbruck bzw. dem Brenner-Archiv übergeben. Ein Berg von Material liegt noch vor mir, sodass ich auch die nächsten Jahre beschäftigt sein werde.

THIRST
— IS —
COMING

tollinger
getraenke-oetz

MERRY
CHRISTMAS



Willi Fischer

Über den Wolken – und doch verwurzelt

Ich bin das fünfte von sieben Kindern von Josef und Pepi Fischer von der Oetzerau.

Oft und gern denke ich an unsere Jugend zurück. Wir hatten keinen Luxus aber eine Art sorgenfreier Kindheit in der Natur und mit viel Liebe von den Eltern.

Ich kann mich noch erinnern, wie ich als junger Bursch nach der Schule auf dem Feld beim Arbeiten jedesmal, wenn ein Flieger am Himmel zu sehen war, den Wunsch hatte, eines Tages in die Ferne fliegen zu können.

Unser Vater verstarb leider schon vor 44 Jahren an Lungenkrebs. Meine Mama hatte ein hartes Leben: die älteste Schwester Inge war bereits verheiratet, aber die restlichen sechs Kinder waren noch zu versorgen. Mama war eine starke, disziplinierte, hart arbeitende Frau. Sie gab uns stets Liebe und Geborgenheit, und sie hielt unsere Familie fest zusammen. Sie war die beste Mutter, die ich mir vorstellen kann.

Wir Geschwister sind immer noch so eng verbunden, dass wir jedes Jahr eine Woche gemeinsamen Urlaub machen.

Unsere Mama wurde stolze 93 Jahre alt. Sie hatte noch ein paar schöne Jahre in der Oetzerau bei meinem Bruder Gernot mit Familie und zur Pflege bei meiner Schwester Helga und Manfred. Die letzten Jahre wurde sie im Pflegeheim Oetz bestens versorgt, wofür ich dem Personal hier nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen möchte.

Nach meiner Kaufmännischen Lehre, die ich mit Auszeichnung bestanden habe, zog es mich nach London, in Kensington ging ich zur Schule. Mit dem wenigen Geld besuchte ich schöne Orte in England und Schottland.

Ich hatte sofort das Gefühl, hier in London würde ich gerne wohnen ... die Mentalität der Engländer sagte mir auf Anhieb zu.

Bis ich den Brief zur Musterung erhielt und nach einem Jahr leider nach Hause musste. Als Gefreiter war ich in Salzburg bei der Funkkompanie,

OETZERINNEN IN ALLER WELT

wiederum mit wenig Geld, aber guten Erinnerungen. Bis heute bin ich noch in Briefkontakt mit ehemaligen Kameraden.

Nach dem Bundesheer zog es mich in die Modebranche. Ich machte eine Ausbildung zum Schaufenster Dekorateur. Das war eine schöne, abwechslungsreiche Arbeit, da ich auch Teile des Einkaufes übernehmen durfte. Dabei störte es mich jedesmal, wenn wir nach Paris auf die Mode-Messe "Pret-a-porter" flogen, dass wir Einkäufer kein Französisch sprachen, was vor fast vierzig Jahren noch ein großes Problem darstellte. So entschied ich mich, Französisch zu lernen und zwar in Frankreich. Ich war das erste männliche Au pair in Paris, ging zur Alliance Française und den Rest des Tages betreute ich zwei Buben und einen Hund von berufstätigen Eltern. Es war eines der härtesten Jahre in meinem Leben. Aber ich habe viel daraus gelernt.

Als ich wieder zu Hause eine meiner stets braungebrannten und wohlgelaunten Kundinnen nach ihrem Beruf fragte, erfuhr ich, sie sei Stewardess bei der Luft-hansa und da wurde mir klar, das würde mir auch zusagen. Sie gab mir einige Tipps. Mit zwei Fremdsprachen hatte ich gute Chancen.

1988 habe ich mich also beworben. Nach zweitägiger Auswahl wurde ich aufgenommen. So begann mein „Fliegerleben“. Ich habe viele schöne Städte kennenlernen dürfen, am liebsten jedoch bin ich in Buenos Aires, Rio de Janeiro, Kapstadt und Sydney. Vor allem schätze ich, mit so vielen jungen Menschen verschiedenster Nationalitäten arbeiten zu dürfen. Da ich ein Patenkind in Ecuador Cuenca habe, das ich schon ein paarmal besuchte, lernte ich noch Spanisch.





so großes kulturelles Angebot für jeden Geschmack. Der Autor Samuel Johnson sagte einmal: If you are tired of London you are tired of life.

Natürlich freue ich mich immer über Besuch aus Tirol, mit dem wir dann Neues in London entdecken.

In ein paar Jahren kommt mein nächster Lebensabschnitt, der „Wohlverdiente Ruhestand“ auf mich zu.

Wir sind noch im Entscheidungsprozess: Wohnsitz London oder Tirol, am liebsten würde ich beides haben, wenn es irgendwie möglich wäre.

Ich liebe London wegen des unglaublichen kulturellen Angebots. Und natürlich liebe ich die Berge, die Natur, die heimische Küche, den Dorfratsch und alles was dazu gehört.

Ich freue mich schon, wenn ich wieder mehr Zeit in Tirol verbringen werde.

Vor 15 Jahren bewarb ich mich für die First Class, seitdem arbeite ich ausschließlich auf First Class Flügen. Dort gibt es für acht Passagiere zwei Flugbegleiter. Auf meinen Flügen habe ich schon viele Stars und Politiker bis hin zu Mutter Theresa betreut - eine unglaubliche erfüllende Arbeit, auf der ganzen Welt Gastgeber zu sein!

Vor 35 Jahren machte ich mit meiner Schwester Gerda Urlaub auf Mykonos. Dort lernte ich meinen Lebenspartner Jedd kennen. Seitdem lebe ich in London.

Wir haben ein schönes Viktorianisches Haus, in dem wir auch eine Praxis für Osteopathie, Akupunktur bis hin zum Shiatsu, insgesamt 25 verschiedene Therapien, anbieten. Ich war immer schon sehr am Thema Wellness interessiert und habe daher weltweit verschiedenste Therapien und Massagen ausprobiert.

Neben der Fliegerei belegte ich noch Jahreskurse in Aromatherapy, La Stone Therapy, Thai Yoga Massage, Deep tissue massage und Reiki. Das ist ein sehr schöner Ausgleich zum Fliegeralltag.

Jetzt nach über 30 Fliegerjahren habe ich eine größere Teilzeit, sodass ich mehr Zeit zu Hause verbringen kann. London ist eindeutig meine Lieblingsstadt. Es gibt hier ein



Zwei wunderschöne Weihnachtskrippen habe ich in London. Eine baute mir meine Schwester Helga, die Schneekrippe meine Nichte Claudia. Es freut mich ganz besonders, dass ich jedes Jahr ein Stück Heimat in London aufstellen kann. Meine Weihnachtskrippen sind ein ganz besonderer Anlass für viele Freunde und Nachbarn, auch Kunden, vorbeizukommen und sie zu bewundern. Ich wünsche allen Oetzer Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Willi Fischer



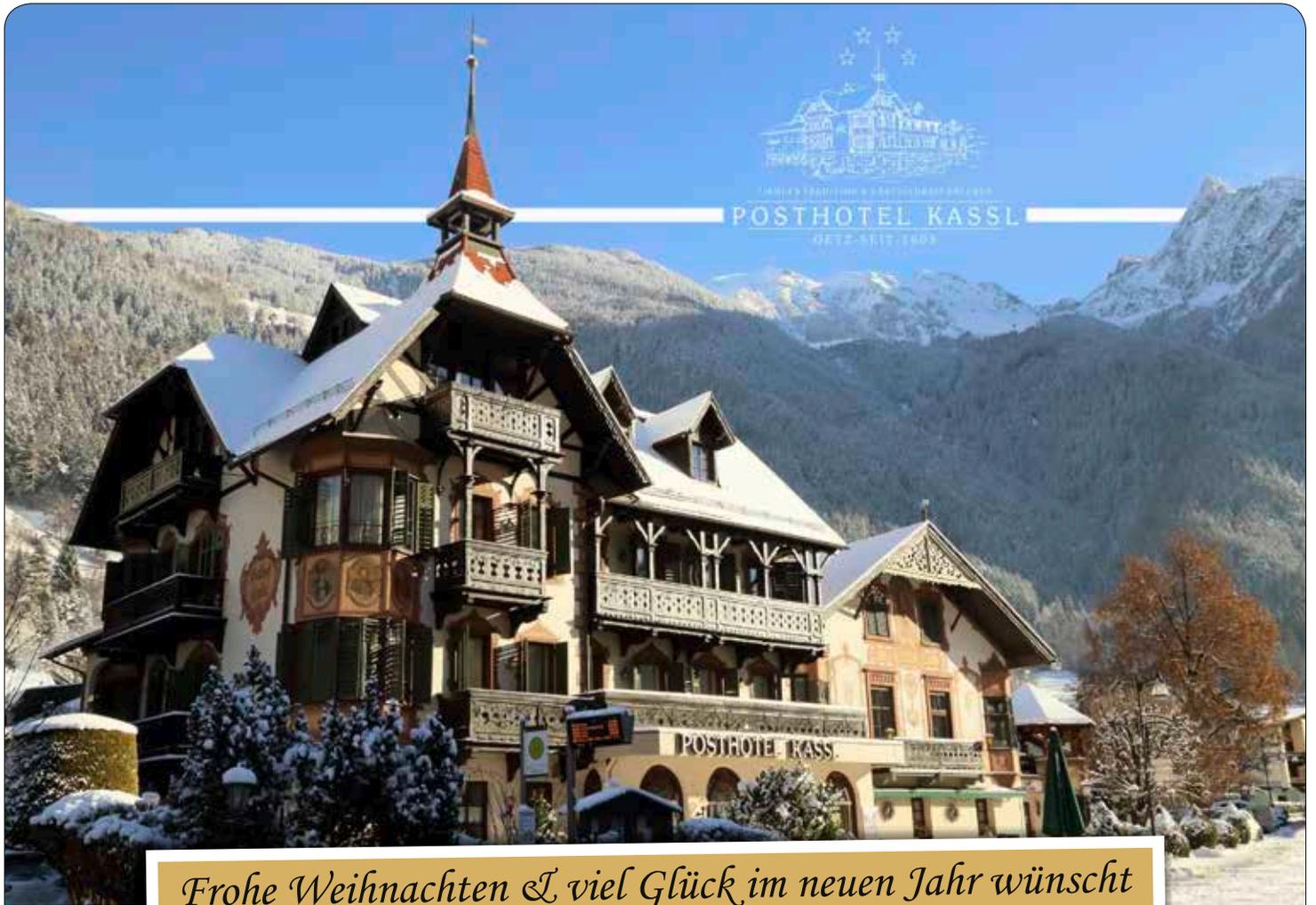
**LIEBE GEBEN, STUNDEN SCHENKEN,
MIT DEM HERZEN WIEDER LENKEN,
HOFFNUNG ZÜNDEN, SORGEN TEILEN,
ZEIT BEMESSEN, STILL VERWEILEN.**

Wir wünschen euch allen ein frohes, besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest, Freude und inneren Frieden, sowie alles Beste für das neue Jahr.

Familie Patricia, Teresa und Roland Haslwanter mit Mitarbeiter

WWW.HEINER.AT

WWW.HABICHERHOF.AT



*Frohe Weihnachten & viel Glück im neuen Jahr wünscht
Familie Haid und Mitarbeiter*





Geschichte der Bücherei im Turm zum 25-jährigen Jubiläum

Dem Gemeindeprotokollbuch von 1924 konnte man folgende Eintragung entnehmen:

*Gemeinderatssitzung
am 02. 02. 1924 – Vorsitzender
Bürgermeister Jakob Kuen*

*Punkt 9: Anlage einer
Gemeindebibliothek*

Auf Grund des vom Pius Vereines ergangenen Aufrufes werden zur Anlage einer Gemeindebibliothek bzw. Volksbibliothek 1.000.000 Kronen bewilligt.

(Zum Vergleich: Der Gemeindediener verdiente 500.000 Kronen im Monat.

Die Hundesteuer für eine Hündin betrug 200.000 Kronen, für einen Rüden 150.000 Kronen.)

Wo diese Gemeindebibliothek untergebracht war, lässt sich leider nicht mehr feststellen, wahrscheinlich doch im alten Gemeindehaus.

1951 wurde das neue Gemeindehaus fertiggestellt, allerdings waren damals im Parterre noch die Raiffeisenkasse und das Verkehrsbüro untergebracht.

1951/52 als die neue Raiffeisenkasse nebenan in Betrieb ging, dürfte die Bibliothek dann in das kleine Zimmer im Parterre gekommen sein. Unsere älteren Jahrgänge werden sich noch erinnern können, an die mit Packpapier eingeschlagenen Bücher und das handgeschriebene Heft für die Ausleihe.

Ganghofer, Anzengruber, Reimmichl, Knut Hamsun, Tilla Rizzi Mertlitsch, Karl May, Pearl S. Buck - die Auswahl war nicht groß, aber zu damaliger Zeit eine Fundgrube für Leseratten.

Da sich aber niemand für einen weiteren Ausbau oder eine Verbesserung kümmerte,



schief die Bücherei schon bald den Dornröschenschlaf, bis 1990 unser Hauptschuldirektor Hans Röck die Initiative ergriff, die Bücherei wieder zu erwecken.

1991 fingen dann Hans Röck, Luise Holaus, Annemarie Neururer, Christa Huter und Vroni Amprosi an, eine neue Bücherei auf die Beine zu stellen.

1993 feierten wir dann im alten Gemeindehaus mit einer Lesung von Helmut Wlasak die Eröffnung der Bücherei.

Bald aber zeichnete sich ab, dass die 15 m² große Bücherei zu klein war und wir machten uns auf die Suche nach größeren Räumen.

2000 gab es eine Gemeinderatsdiskussion für eine Mitbenutzung des Turms durch die Bücherei.

Am 28. September 2000 beschloss der Gemeinderat einstimmig dem vorgetragenen Nutzungskonzept zuzustimmen.

Am 6. Mai 2004 konnten wir dann endlich in unsere neue Bücherei im Turm übersiedeln.

Die Geschichte der Bücherei hat Vroni Amprosi zusammengestellt. Sie war auch maßgeblich am Aufbau und an der Fortführung der Bücherei beteiligt. Leider hat Vroni ihre Arbeit in der Bücherei 2017 beendet. Vroni, wir danken dir für dein unermüdliches Engagement für die Bücherei.



Zahlreiche Veranstaltungen begleiteten uns in den vergangenen 25 Jahren. Die Fotos wurden von Amprosi Vroni und Sieghard Schöpf zur Verfügung gestellt

*Zur Erinnerung unsere
Ausleihzeiten:
Dienstag und Freitag 17-20 Uhr
Mittwoch 11-13 Uhr*

Eure Bücherei im Turm, i.V. Anni Prieth



OETZER DORFCHRONIK

DIE BÜRGERMEISTER VON OETZ

Bis zum Jahre 1849 gab es in den verschiedenen Orten sogenannte Vorsteher bzw. Ortsvorsteher. Aus dem Jahre 1849 ist ein provisorisches Gemeindegesezt bekannt. Dieses brachte den Dorfgemeinschaften mehr Selbstverwaltung und Selbstbestimmung. Für eine lokale Verwaltungseinheit wurde erstmals der Begriff Gemeinde definiert. Ohne Unterschied zwischen Stadt und Land wurde einleitend formuliert: „Die Grundfeste des freien Staates ist die freie Gemeinde. Der Gemeindeversammlung oblag die Wahl des Gemeindeausschusses mit dem Gemeindevorsteher oder Dorfmeister und zwei weiteren Vertretern. Die ersten bekannten bzw. schriftlich erwähnten Orts- bzw. Gemeindevorsteher sind: Bartlmä Morherr – er ist laut Totenbuch 1858 gestorben und wird dort als Gemeindevorsteher bezeichnet. Er war auch 44 Jahre Lehrer und Organist in Oetz. Sein Sohn Alois Morherr, dieser hat 1861 geheiratet, wird im Traubuch ebenfalls als Gemeindevorsteher genannt. Auch er war Organist und Lehrer in Oetz. Die Unterlagen der Kriegszeit zwischen 1938 und 1945 sind aus der Gemeinde Oetz – wie auch aus vielen anderen Gemeinden – „verschwunden“. Da alle während dieser Zeit eingesetzten Männer bereits verstorben sind, konnte hier nur auf Erzählungen zurückgegriffen werden. Die dokumentierten Gemeindevorsteher – später dann Bürgermeister – aus der Gemeinde Oetz:



Franz Alois Jäger
„Fidelesen“

1890 - 1908



Heinrich Schöpf
„Bierelar“

1908 - 1911



Alois Neurauter
„Salmers“

1911 - 1915

Franz Alois Jäger
und
Heinrich Schöpf

*Nachdem
Alois Neurauter
1915 gefallen ist,
führten sie die
Gemeinde
interimistisch*



Nikolaus Jäger
„Konradlar“

1916 - 1922



Jakob Kuen
„Schneidar`s“

1922 - 1938



Kurt Schwemberger, Paul Hantinger
und Klaus Plattner „Kleisle“

Diese wurden vom Regime während des 2. Weltkrieges als Dorfverantwortliche eingesetzt



Franz Grießer
„Sennar`s“

Übergab an die Besatzung



Alois Schmid
„Schworzn“

1945 - 1950



Walter Gritsch
„Sattlar`s“

1950 - 1986



Joachim Grießer
„Stern`s“

1986 - 2004



Hansjörg Falkner
„Stadelar“

2004 - heute

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute im Jahr 2019.

Siegward Schöpf, Chronist

Weihnachten - Zeit, Danke zu sagen!

"Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeiten in kleinen Dingen" - Wilhelm Busch

Weihnachtszeit und Jahreswechsel: Zeit inne zu halten, das Bewährte zu erhalten und Neues zu beginnen....
In diesem Sinne möchten wir uns bei all unseren Kunden für das Vertrauen im vergangenen Jahr bedanken.
Frohe Weihnachten und alles erdenklich Gute für das kommende Jahr!

Familie AMPROSI & RIEDER und das gesamte FEELFREE TEAM



ENTDECKE *DEINE* GEMEINDE **OETZ**



Entdecke deine Gemeinde und gewinne tolle Preise!

So funktioniert's:

Entdecke die auf der Karte eingezeichneten Plätze. Mach ein Foto von den Plätzen und schicke die Bilder mit deinem Namen per WhatsApp an die Gemeinde. Nummer: 05252/6218

Dein Foto wird dann auf der Gemeindehomepage veröffentlicht. Aus allen geschickten Fotos werden die Gewinner gezogen.

- ***Das Jesukind mitten in Oetz.***
Zeig es mir!
- ***Eine Brücke oberhalb vom Schwimmbad, welche den Kids's Park verbindet.***
Na los ... entdecke sie!
- ***Kennst du die Kirche vom Titelbild?***
Finde sie!

Mit der Zusendung deines Fotos stimmst du der Veröffentlichung auf der Gemeindehomepage zu. Solltest du die Veröffentlichung nicht wünschen, dann schreib es einfach dazu, keine Sorge, gewinnen kannst du aber trotzdem.



BILDUNGS *EINRICHTUNGEN*



Kinderkrippe Oetz

Im Krippenjahr 2017/2018 haben 32 Kinder unsere Einrichtung besucht. Da die Kinder, sobald sie 18 Monate alt sind, zu uns kommen können, haben wir das ganze Jahr über Eingewöhnungen. Eine gute und gelungene Eingewöhnung ist für unsere Arbeit sehr wichtig, daher hat diese bei uns einen großen Stellenwert. Nur Kinder, die sich bei uns wohlfühlen und eine stabile Beziehung zu uns aufgebaut haben, können sich vertiefend und ausdauernd auf ein Spiel einlassen und nur somit ist erfolgreiches Lernen möglich. Daher ist die Eingewöhnungsphase immer wieder eine große Herausforderung für die Kinder, für die Eltern und für uns. Es ist wichtig, dass sich alle Beteiligten ausreichend Zeit dafür nehmen. Das Kind braucht Zeit, um die neuen Räumlichkeiten zu erkunden, um Vertrauen zu uns Betreuungspersonen aufzubauen, um sich an die Kinder zu gewöhnen und um die erste Trennung von den Eltern verkraften zu können. Wir sind bestrebt, jedem Kind so viel Zeit zur Verfügung zu stellen, wie es dafür benötigt, damit ein guter Start in diese neue Lebensphase möglich ist. Nach einer gelungenen Eingewöhnung beginnen die Kinder sich die Welt im Spiel anzueignen und zu erobern. Wir stellen den Kinder Räumlichkeiten (Bewegungsraum, Hausgang, Garten....) und verschiedenste Materialien (Naturmaterialien, Alltagsgegenstände, Farben, Materialien zum Schütten und Schöpfen.....), die zum Experimentieren und Ausprobieren einladen, zur Verfügung. Wir greifen Themen des Jahreskreises auf wie Fasching, Ostern, Hl. Martin, Nikolaus, Weihnachten..., und bearbeiten und gestalten diese mit den Kindern entsprechend. Bei dieser Arbeit unterstützte uns Stefan Pitschadell bisher tatkräftig. Stefan hat sich mit Ende dieses Krippenjahres leider aus unserem Team verabschiedet. Wir bedauern dies sehr, denn wir alle wissen, wie wichtig eine männliche Bezugsperson in der Arbeit mit Kindern ist. Im neuen Jahr ergänzt Diana Mair wieder unser Team, sie war vorher im Kindergarten in Oetzerau tätig.



Kindergarten Oetz

Seit bereits vier Jahren wird der Kindergarten in Oetz ganzjährig und ganztägig mit Mittagstisch geführt. Das heißt, es gibt lediglich 25 Schließtage pro Jahr und den Familien werden verschiedene Betreuungsmodelle für ihre Kinder geboten. Mit dem Um- und Zubau des Kindergartens 2017/18 wurde den gesetzlichen und zeitgemäßen Bestimmungen Rechnung getragen und die Institution um einen 4. Gruppenraum erweitert. Ebenso konnte dem Kindergarten eine großzügige Küche und ein weiterer Teilungsraum zur Verfügung gestellt werden. Eine Holzwerkstatt wurde eingerichtet. Im Rahmen der Einweihungsfeier am 11. Juni 2018 konnten die neuen Räumlichkeiten



schließlich ihrer Bestimmung übergeben werden. Pate für das neu gestaltete Haus stehen die 4 ELEMENTE Feuer, Wasser, Luft und Erde. Mit ihrer Symbolik und ihren Farben sind sie den vier Gruppenräumen zugeordnet. Die Namensgebung „HAUS ELEMENTAR“ (im Sinne von grundlegend, bedeutend) erfolgte und ein entsprechendes Logo wurde entwickelt. Der Kreis der Elemente in Form von sich umschließenden Kindern spiegelt den pädagogischen Kerngedanken des Zusammenhalts,



des Miteinander und der Einheit in unserem Haus wieder. Die vier Elemente führen uns aber auch in eine direkte Verbindung zur uns umgebenden Lebensumwelt, welche die Kinder im HAUS ELEMENTAR mit allen Sinnen erfassen dürfen. Das umgestaltete Gebäude mit dem neu errichteten Außenbereich samt Wasserlauf und Baumhaus eröffnet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zum Erforschen, Entdecken, zum Spielen, Lernen und Toben. Die 9 Mitarbeiter im HAUS ELEMENTAR sehen sich dabei als unterstützende Begleiter und Ansprechpartner der Kinder. Wir alle fühlen uns wohl im neuen, großen Haus! 58 Kinder und deren Begleiter sagen DANKE



Kindergarten Oetzerau

Ein erlebnisreiches und spannendes Kindergartenjahr ging im Juli zu Ende. 7 Kindergartenkinder flogen aus und besuchen seit Herbst die Volksschule Oetzerau. Bevor unser Kindergartenjahr im September mit einer Kleinkindergartengruppe begonnen hat, veranstalteten wir einen Elternabend und luden dazu alle Eltern ein. Dabei wurde Santer Brigitte „Gitti“ als neue Assistentin vorgestellt. Zudem gab es einen Einblick in unseren Kindergartenalltag und unsere situationsorientierte Arbeitsweise. Auch heuer legen wir sehr viel Wert auf Bewegung im Alltag! Dies erreichen wir durch tägliche Ausflüge in die Natur, das Herumtoben am Spielplatz oder in unserem neu errichteten Garten und die Benutzung des Turnsaales. Wir bieten Fahrzeugtage an, wo alle Kinder mit ihrem Fahrrad, Laufrad, Roller, Bobbycar und sonstigen Fahrzeugen in den Kindergarten kommen und diese benutzen! Zum Herbst passend feierten wir mit den Eltern gemeinsam eine Erntedankfeier. Darauf haben wir uns nun schon längere Zeit mit Liedern, Gedichten und Spielen vorbereitet und es hat den Kindern sehr viel Spaß gemacht. Derzeit gestalten wir unsere Martinslaternen, welche wir am 11. November nach dem Gottesdienst singend durch das Dorf tragen werden. Allen Gemeindegliedern wünschen wir eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019!

Kindergartenleitung Sonnweber Daniela



Volksschule Oetz

Die Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule Oetz haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Schulalltag der Kinder möglichst interessant, abwechslungsreich und spannend zu gestalten. Neben verschiedensten Unterrichtsformen und Lernmaterialien verhelfen nicht zuletzt Aktivitäten und Projekte dabei, diese Aufgabe zu meistern. In der Folge fassen wir einige dieser Aktivitäten zusammen:

Gesunde Jause:

Monatlich sorgen einzelne Klassen, deren Elternvertreterinnen und Lehrpersonen dafür, dass die ganze Schule mit einer gesunden und ausgewogenen Jause gut gestärkt dem Unterricht folgen kann. Gemeinsam werden ver-

schiedenste Köstlichkeiten zubereitet, die dann klassenweise und auch zusammen mit den Kindergartenkindern verspeist werden - jedes Mal ein Highlight!

Natur und Umwelt:

Die Volksschule Oetz ist eine Ökologeschule und somit bemüht, den Kindern einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch, Tier und Natur ans Herz zu legen. Auch das wird in speziellen Aktivitäten und Projekten unterstützt, so zum Beispiel gezielte Schulungen zu

den Themen Müllvermeidung, Mülltrennung, Ressourcenschonung, Klimawandel oder aber auch der verantwortungsbewusste Umgang mit dem Handy. Bei Lehrausgängen und in Zusammenarbeit mit Spezialisten lernten die Kinder einiger Klassen die Geologie der Um-



www.seerose.at

Die Piste, die Sonne, der See & Du.

GENUSS. ENTSPANNUNG. NATUR.

Frohe Weihnachten & ein glückliches neues Jahr 2019.

Familie Plattner

Unser Restaurant hat auch im Winter geöffnet.



gebung, Leben im Wald und am Wasser, das Ötztal sowie viele Besonderheiten des Heimatortes kennen.

Es lebe der Sport:

Neben den Sportstunden, welche regelmäßig im Turnsaal der NMS für viel Bewegung und Spaß sorgen, gibt es immer wieder spezielle Angebote für die Schülerinnen und Schüler. 2018 haben die ersten Klassen in mehreren Einheiten Schwimmunterricht im Habicher Hof absolviert und in der Folge erfolgreich verschiedene Schwimmabzeichen mit Bravour abgelegt. Alle Klassen waren im Frühjahr mit großer Begeisterung bei Tennistunden in der Halle und am Tennisplatz dabei.

Die Kinder der 4. Klasse durften sich nach guter Vorbereitung und einigen Übungsfahrten über den Fahrradführerschein freuen, der es ihnen erlaubt, alleine auf der Straße zu biken.

Kunst und Kultur:

Verschiedenste Künste und Kulturtechniken dürfen an der Schule natürlich nicht fehlen. Als Volksschule mit musikalischem Schwerpunkt wird viel gesungen und musiziert. Im Herbst starteten unsere Kinder der Bläserklasse in ihr zweites Jahr. Sowohl das Weihnachts- als auch das Abschlusskonzert werden immer wieder mit viel Elan und in etlichen Stunden mit großem Einsatz vorbereitet und stets mit viel Begeisterung und Applaus quittiert. Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2018 war die Teilnahme beim Wettbewerb „Singen is inser Freid“, initiiert vom ORF Radio Tirol, bei dem die Volksschule Oetz sehr gut abgeschnitten hat, und die Teilnahme beim großen Singfest in Innsbruck, bei dem 1500 Schülerinnen und Schüler aus ganz Tirol teilnahmen. Ein weiterer Höhepunkt und noch gar nicht lange her ist der Besuch des Landesjugendtheaters, welches das Stück „Aladdin und die Wunderlampe“ präsentierte und bei allen großen Anklang fand. Das Tiroler Kulturservice bietet Schulen Künstler aus diversen Sparten an, die mit den Kindern in mehreren Unterrichtseinheiten zu-

sammen arbeiten. Auch dieses Angebot wird von allen Klassen genutzt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, Autoren und ihre Werke kennenzulernen, Einblick in die Welt des Theaters zu nehmen und selbst kurze Szenen zu spielen, Bilder in verschiedensten Techniken mit Künstlern zu gestalten sowie an Musiktheater und Instrumentenworkshops teilzunehmen. Auch das örtliche Turmmuseum wurde den Kindern im Rahmen von Führungen näher erklärt. Die Kinder der 3. Klasse lernten am sogenannten „Imst-Tag“ ihre Bezirkshauptstadt, die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse bei der „Innsbruckaktion“ die Landeshauptstadt besser kennen. Besonderes Augenmerk wird auch dem Lesen geschenkt. Regelmäßige Büchereibesuche sowie das Angebot des allseits beliebten „Antolin“ Leseförderungsprogramms im Internet sollen die Lust am Lesen wecken.

Margith Waltner

Volksschule Oetz

Im neuen Schuljahr hat sich an der VS-Oetzerau einiges getan. Schülerstand: 16, Lehrer: 2

Am 11.11. gestalteten wir eine Martinsandacht mit Umzug und anschließendem Umtrunk. Im Dezember veranstalteten wir eine Rorate, ein Krippenspiel und wirkten bei der Kindermesse mit.

Ein besonderer Vormittag war der Besuch der Rettung. Wir haben viel Interessantes gehört, gesehen und ausprobiert. Ein herzliches Danke dafür an Simon und Helga.

Besonders fasziniert hat uns der Besuch im

Theater in Innsbruck. Das Stück „Robin Hood“ war sehr beeindruckend.

Im Februar veranstalteten wir gemeinsam mit dem Kindergarten eine kleine Faschingsfeier. Wir wirkten auch beim Gedenkgottesdienst für unseren Pfarrer Ewald Gredler mit.

Bedanken dürfen wir uns bei der FF Oetzerau, die an einem Samstag mit uns eine Feuerwehrrübung mit Bergung aus dem Schulgebäude abhielt. Wir haben einiges dabei gelernt und es hat natürlich auch viel Spaß gemacht. Ebenfalls besuchten wir die Bezirkshauptstadt Imst und die Landeshauptstadt Innsbruck.

Unser Wandertag führte uns von Oetzerau – Oetz – zum Piburger See und anschließend



zum Habicher See. Nach dieser Anstrengung und der großen Hitze durften wir uns dann im See abkühlen.

Mit dem Schlussgottesdienst im Juli verabschiedeten wir die 7 Kinder der 4. Schulstufe. Wir möchten uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des ganzen Jahres bedanken. Ein Dankeschön auch den Vereinen von Oetzerau, besonders den Bäuerinnen und der Feuerwehr, mit deren Hilfe wir immer rechnen können.

Die SchülerInnen und LehrerInnen der VS-Oetzerau wünschen euch allen gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!





Neue Mittelschule Oetz

Mit April 2018 verabschiedete sich der langjährige M-, GZ- und GW-Lehrer Anton Neurauder in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Maria Plank tat es ihm im November 2018 gleich. Wir danken den beiden PädagogInnen sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für die ihnen anvertrauten SchülerInnen und für ihre uns entgegengebrachte Kollegialität und wünschen ihnen alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt!

Ende Oktober 2018 verstarb nach schwerer Krankheit Herr Eduard Walser. Er war der „erste“ Direktor der 1959 gegründeten Hauptschule Oetz. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Umweltbildungsprogramm

Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde Oetz konnten die SchülerInnen wiederum an verschiedenen kostenlosen Workshops des Umweltverein Tirol teilnehmen.

Die 1. Klassen genossen einen sehr interessanten „Umwelttag“, die 2. Klassen arbeiteten am Thema „Abfall“ und lernten dessen Bestandteile kennen. Sie konnten ihr bereits vorhandenes Wissen zu Mülltrennung bzw. –vermeidung erweitern.

Die 3. und 4. Klassen stellten sich der Frage „Handy und Smartphone – ein ökologisches und soziales Problem?“ und bekamen wertvolle Einblicke in Herstellung und Recycling der Geräte. Durch den sorgsamen Umgang mit dem Handy und unter den ökonomischen, ökolo-

gischen und sozialen Aspekten sollten die SchülerInnen lernen, Verantwortung zu übernehmen und das eigene Verhalten zu reflektieren.

„72 Stunden ohne Kompromiss“

Auch heuer nahmen die 3. Klassen wieder am Projekt der katholischen Jugend und der youngCaritas unter dem Thema „Challenge your Limits“ teil. Diese Aktion, die zeitgleich in ganz Österreich stattfindet, hat sich zum Ziel gesetzt, den kompromisslosen Einsatz Jugendlicher nachhaltig zu fördern. Unsere SchülerInnen lieferten u.a. die fotografischen Beiträge zu den meditativen Texten für die Erstellung eines Flyers für den Jugendkruzweg in Oetz. Die Kruzwegstationen werden jährlich vor Ostern von SchülerInnen der NMS (mit den Religionslehrerinnen Christa Bobnar, Birgit Sonnweber und Verena Bachnetzer) gereinigt, mit Blumen bepflanzt und die Kapelle wird auf Hochglanz gebracht.

Plastikmüll im Meer

Fächerübergreifend in Englisch, Geografie und Zeichnen gestalteten die SchülerInnen ein Riesenplakat zu den Themen „Mikroplastik“ und „Müllstrudel“ und beschäftigten sich mit den negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen und Tiere. Sie erarbeiteten aber auch mögliche Lösungsansätze.



Landwirtschaft macht Schule

In Zusammenarbeit mit der Agrarmarketing Tirol, der Landwirtschaftskammer Tirol, Abteilung Bäuerinnen Organisation und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) Tirol nahmen wir nun schon zum dritten Mal an der Aktion „Landwirtschaft macht Schule“ teil. Frau Edeltraud Klotz, Bäuerin aus Tumpen, legte in ihren Vorträgen und Vorführungen größten Wert auf altersgemäße Behandlung der Themen. Es gelang ihr sehr erfolgreich, die SchülerInnen - ohne den erhobenen Zeigefinger - von den heimischen Produkten (Apfel, Ei, Erdapfel, Getreide, Milch) zu überzeugen. Neben der Bedeutung, die die Landwirtschaft für uns alle spielt, ging es auch um das regionale Einkaufsfen.

gischen und sozialen Aspekten sollten die SchülerInnen lernen, Verantwortung zu übernehmen und das eigene Verhalten zu reflektieren.

„Waldtag“

Exkursionen und Ausflüge lockern den anstrengenden Schulalltag auf und sind sehr beliebt bei den SchülerInnen (und Lehrpersonen). So durften die 2. Klassen unter der Leitung des Waldaufsehers Klaus Bradlwarter (Rietz) mit ihren Lehrpersonen Uschi Santer, Ingeborg Gundolf-Derflinger und Birgit Sonnweber einen abwechslungsreichen, spannenden und informativen Tag im Wald verbringen.

An 14 Stationen erhielten die SchülerInnen interessante Einblicke in die Arbeit der verschiedenen Berufsgruppen „des Waldes“, z.B.: Jagd und Wild, Forstwirtschaft, Bergrettung,



Das Team der NMS Oetz wünscht allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019.

Das Team der NMS Oetz

Der Schlüssel zum Erfolg – Die Volkshochschule bringt's!

www.vhs-tirol.at/oetztal

Die VHS Ötztal-Imst ist eine von 25 Zweigstellen der VHS Tirol. Seit 1983 organisieren wir in der Region 2mal im Jahr jeweils ca. 40 Kurse in folgenden Bereichen: Gesellschaft und Kultur, Grundbildung, Natur und Umwelt, EDV, Sprachen, Kreativität sowie Sport und Gesundheit. Dr. Isabell Weninger übernahm Anfang 2017 die Leitung der Zweigstelle und legt seitdem besonderes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendkurse. Im laufenden Semester konnten erstmals die Kurse Zumba Kids und Bewegung, Spiel und Spaß für Kindergarten- und Volksschulkinder organisiert werden und wurden von Beginn an mit Begeisterung angenommen. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch seit mehreren Jahren die Kinderballettkurse, die jeweils im Sommer mit einer tollen Aufführung enden. Dieses Jahr wurde der „Nussknacker“ gezeigt. Auch für die Aufführung im nächsten Jahr wird bereits wieder fleißig geübt.

Eine Mischung aus Neuem und Altbewährten soll das Programm sein, ein vielfältiges und leistbares, aber trotzdem qualitativ hochwertiges Angebot für die Bevölkerung. Eine Teilnehmerzahl von mittlerweile mehr als 200 pro Semester, die sich für Kurse wie Brotbacken, Filzen, Spanisch, Yoga, Pilates, Rückenfit, Kräuterkurse etc. anmelden, bestätigt Dr. Isabell Weninger in ihrem Bestreben, bei der Auswahl der Kurse im Trend zu liegen. Genauere Informationen zur Volkshochschule Ötztal-Imst und zum aktuellen Angebot findet ihr unter www.vhs-tirol.at/oetztal oder kontaktiert uns einfach direkt unter oetztal@vhs-tirol.at oder telefonisch 0699-15 888 204. Übrigens sind wir auch auf Facebook zu finden.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr wünscht euch Dr. Isabell Weninger

PTS Ötztal

Die beste Möglichkeit, dem derzeitigen Facharbeiter- mangel zu begegnen!

Auch heuer haben sich wieder 57 Schüler/innen entschieden, die PTS Ötztal zu besuchen.

Der überwiegende Teil dieser Schüler/innen beabsichtigt nach dem Beenden der Schulpflicht eine Lehre in den Bereichen Holz/Bau, Metall/Elektro, Tourismus, Handel/Büro oder Dienstleistung zu beginnen.

Die Voraussetzungen für angehende Lehrlinge sind zur Zeit aufgrund des wachsenden Facharbeitermangels und der sich erholenden Wirtschaftslage äußerst gut.

Die Wahrscheinlichkeit, eine geeignete Lehrstelle für den Traumberuf zu erhalten, ist dabei sehr hoch.

Die PTS Ötztal hat sich zum Ziel gesetzt, die angehenden Lehrlinge auf ihren Lehrberuf durch eine möglichst breite Basisausbildung und Berufsvorbereitung in den jeweiligen Fachbereichen vorzubereiten.



Wandertag zum Kennenlernen auf die Brand-Alm.



Praktische Erfahrungen und Eindrücke sammeln während der Berufspraktischen Woche.



Betriebsbesichtigung bei der Firma Falkner und Riml mit dem Fachbereich Metall/Elektro.



Verköstigung beim Elternabend durch den Fachbereich Tourismus.

Die ersten Wochen in der PTS stehen dabei ganz im Zeichen einer intensiven Berufsorientierungsphase. Neben zahlreichen Besichtigungen von Betrieben und Berufsschulen finden in nächster Zeit auch einige Vorträge von heimischen Firmen statt.

Besonders großen Wert legt die PTS Ötztal auf die Durchführung von zwei Berufspraktischen Wochen. In dieser Zeit lernen die Schüler/innen ihren Wunschberuf hautnah kennen – das Sammeln von praktischen Er-

fahrungen steht hierbei im Vordergrund. Oft wird bei dieser Gelegenheit die Tür für eine zukünftige Lehrstelle weit geöffnet.

Nicht zuletzt bleibt die Wahl der richtigen Ausbildung nach der NMS ein großes Thema. Der Wunsch nach einer höheren schulischen Ausbildung liegt derzeit im Trend. Die Frage stellt sich nur, ob dies immer und für jeden der richtige Weg ist.

Sabine Seethaler und Clemens Mader

Ein durchaus arbeitsintensives, erlebnisreiches und vielfältiges Jahr neigt sich dem Ende zu. In den fünf Naturpark-Aktivitätssäulen Erhalt der Natur, Förderung des naturnahen Tourismus, der (Umwelt)Bildung, der Forschung und der Regionalentwicklung konnten in konstruktiver Zusammenarbeit mit motivierten Partnern zahlreiche Aktionen/Projekte im Tal umgesetzt werden. Nachfolgend darf ich euch von ausgewählten Aktionen berichten.

Neue Infotafel bei der „Kluft“

Hoch über dem Piburger See, am Rücken zwischen dem Haupttal und dem Piburger See gibt es einen außerordentlichen, geologischen Leckerbissen zu bestaunen – die „Kluft“. Eigentlich sind es ja mehrere, bis zu 30 Meter tiefe Spalten, die teils zugewachsen sind. Im vergangenen Jahr wurde seitens des Ötztal Tourismus der Bereich der Kluft vorbildlich erschlossen. Ein großzügiger Jausentisch lädt zum Verweilen ein, Zäune sichern vor Absturz und eine kleine Brücke lässt tief in die geheimnisvoll - dunklen Felsspalten und Klüfte blicken. Der Naturpark hat gemeinsam mit Fachgeologen eine neue Infotafel zur Entstehung dieses geologischen Phänomens produziert und vor Ort installiert. Wer also



Thomas Schmarda – Begehung Kluft mit Geologen, Univ.-Prof. Dr. Karl Krainer (li), Dr. Werner Schwarz (2.v.li)

einen gemütlichen Nachmittagsspaziergang zur Kluft unternimmt, der kann sich künftig anhand der neuen Infotafel ein genaues Bild über die außerordentliche Historie dieses hochinteressanten, geologischen Phänomens machen.

Naturpark-Haus nimmt Gestalt an

Das Naturpark-Haus steht künftig zwar in Längenfeld, schlussendlich soll aber auch die Gemeinde Oetz von den talweiten Aktivitäten im Naturpark-Haus profitieren. So darf an dieser Stelle kurz vom Fortgang dieses für das Ötztal einmaligen Projektes berichtet werden: Nach dem offiziellen „Spatenstich“ im April und der „Gleichen-Feier“ im September des Jahres geht es aktuell mit großen Schritten in den Endspurt der Umsetzung. Das künftige Naturpark-Haus versteht sich als Informati-



NATURPARK

ÖTZTAL





Schlögl & Süß-Architekten - Naturpark-Haus in Längenfeld (Visualisierung)

onsdrehzscheibe und Kompetenzzentrum für die Öztaler Natur. Es funktioniert einerseits als operatives Zentrum des Naturparks – hier befinden sich die Büroräumlichkeiten der Naturpark-Mitarbeiter. Zentrales Element des Hauses ist die über 270 m² große Ausstellungsfläche. Die künftige Naturpark-Ausstellung zeigt die einzigartige Öztaler Naturvielfalt in all ihren Facetten und vertieft die Inhalte aus den peripheren Standorten in Ambach, Niederthai, Gries, Obergurgl und Vent. Übergeordnete Themenfelder wie besondere Öztaler Pflanzen, Tiere und Lebensräume werden ebenso erklärt wie die Geologie samt der talgestaltenden Bergstürze. Zudem wird das umfangreiche Thema Wasser in all seinen Facetten, von Gletschern, Blockgletschern, Seen, Flüsse und Mooren und ihre Bedeutung für den Naturhaushalt vertieft. Die Ausstellung ist 2-sprachig (de-en), beinhaltet modernste multimediale Vermittlungselemente und spricht alle Sinne an. Die Fertigstellung des Naturpark-Hauses erfolgt im Februar 2019 – jetzt schon laden wir euch zu einem Besuch herzlichst ein.

So gut schmeckt das Öztal!

Die Direktvermarktung im Tal stärken und Öztaler Produkte in den Fokus der Aufmerksamkeit von Einheimischen und Gästen rücken - das möchten der Naturpark Öztal und der Öztal Tourismus gemeinsam mit interessierten Naturpark-Partnerbetrieben und den Öztaler Direktvermarktern im Rahmen der neuen Marketingkooperation erreichen. Ne-

ben echten Marketingaktivitäten für die beteiligten Betriebe ist das Herzstück der Initiative ein Gutscheineheft mit Ermäßigungen beim Kauf regionaler Produkte. Die Gutscheine können bei den Direktvermarktern im Tal oder in ausgewählten Berghütten eingelöst werden. Damit tragen auch die Gäste zum Erhalt der Regionalität und letztendlich auch zum Erhalt der bäuerlichen Kulturlandschaft im Öztal bei. An der neuen Marketingkooperation interessierte Betriebe können sich gerne beim Naturpark melden.



Patrizia Plattner
Honig aus dem Tal – ein wertvolles Produkt

Neophyten im Anmarsch

Abschließend noch ein Hinweis in eigener Sache. Langsam aber stetig nehmen sie zu: Pflanzen, die durch Einwirkung des Menschen bei uns eingewandert sind und aufgrund ihrer großen Konkurrenzstärke heimische Pflanzen verdrängen. Diese sog. „invasiven“ Pflanzen sind zB das „Drüsige Springkraut“ oder die „Kanadische Goldrute“. Weil mehrere Augen

einfach mehr sehen, ersuchen wir euch herzlichst um Mithilfe! Bitte meldet uns Standorte von gesichteten „Goldruten“ und „Springkraut“ Beständen. Wir werden 2019 entsprechende Aktionen zur Bekämpfung dieser Arten fortsetzen.

Abschließend darf ich mich im Namen des NATURPARKS ÖTZTAL bei allen Unterstützern, Mitwirkenden, Förderern und Fürsprechern ganz, ganz herzlich bedanken. Sie alle tragen zum Gelingen der Naturpark-Aktivitäten und zu dessen erfolgreicher Weiterentwicklung bei.

Im Namen des Naturparks wünsche ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit und freue mich auf gemeinsame Aktivitäten im kommenden Jahr 2019.

Mag. Thomas SCHMARDA
GF, Schutzgebietsbetreuer



Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)



Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*)

Raiffeisenbank
Vorderes Öztal

**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

Deine Raiffeisenbank Vorderes Öztal.

MUSIK

IST TRUMPF



Musikkapelle Oetz

Mit dem traditionellen Silvesterblasen verabschiedeten wir das Jahr 2017 und starteten im Jänner mit den Probetätigkeiten. Leider erhielten wir im Jänner die traurige Nachricht vom Ableben unseres Pfarrers Ewald Gredler. Er war für uns Musikanten und Musikantinnen nicht nur der Pfarrer, sondern auch ein Freund, der beim ein oder anderen Anlass auch selbst zu den Tschinellen gegriffen hat. So mussten wir Ewald mit der von ihm immer so geschätzten und so genannten „Klangwolke“ auf seinem letzten Weg begleiten. Zurück im „musikalischen Alltag“ fanden dann während der intensiven Probenarbeit diverse Ausrückungen, wie die Umrahmung des Piburger Kirchtages, statt. Dann rückte auch schon der Termin für das Frühjahrskonzert 2018 näher. Am Vorabend fand eine öffentliche Generalprobe statt, die auch dieses Mal sehr gut besucht wurde. Beim Frühjahrskonzert am 7. April war der Saal „Ez“ wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein besonderer Höhepunkt war die Erstaufführung des Stückes „Rund um den Acherkogel“. Das Werk wurde von Bezirkskapellmeister und Lei-



ter der Landesmusikschule Oetztal Klaus Strobl eigens für die MK Oetz komponiert. Die vier Solisten Karl Covi, Franz Gstrein, Bruno und Hansjörg Swoboda erhielten tosenden Applaus und viele positive Rückmeldungen. Fasziniert waren unsere Gäste auch von den eindrucksvollen Bildern unseres Hausberges, die von Howdy und Ewald Auer zusammengestellt wurden. Weitere Highlights des Abends waren ein Trompetensolo, gespielt von Erwin Scheiber und das Klaviersolo von Patricia Plörer.

Das musikalisch sehr intensive Wochenende wurde am Sonntag durch die Begleitung der Erstkommunionkinder an ihrem besonderen Tag abgerundet. Im April umrahmten wir den Ehrentag des Altbürgermeisters und Ehrenbürgers Jochl Grießer am Piburger See. Ein traumhaftes Naturschauspiel bei strahlend blauem Himmel lieferte den gebührenden Rahmen dafür, Jochl für die zahlreichen Tätigkeiten für die Gemeinde Oetz zu danken.

Unseren ganz persönlichen Höhepunkt durften wir dann im Juni feiern: Die Einweihung unseres neuen Pavillons stand auf dem Programm. Nach der Herz-Jesu-Prozession wurde aber nicht nur der Pavillon, sondern auch die neuen

Räumlichkeiten der VS und des Kindergartens Oetz eingeweiht. Nach den Konzerten der Bläserklasse und der Jungmusik Oetz konzertierte die Alpenbrass Tirol.

Einen zweiten Konzertauftritt hatte die Jungmusik Oetz am Tag der Jugend, anlässlich des Bezirksmusikfestes in Sautens. Wir hoffen natürlich, dass wir den/die ein oder andere(n) in den nächsten Jahren bei uns in der Kapelle begrüßen können. Musikanten, Musikantinnen und auch Marketenderinnen sind uns immer herzlich willkommen! Neben weiteren kleineren Ausrückungen – Floriani, Prozessionen, Kirchtag in Oetzerau – startete dann die Platzkonzertsaison im neuen Pavillon. Wir freuten uns bei unseren Einmärschen über viele applaudierende Gäste und Einheimische, welche im Anschluss auch das Konzert im Pavillon besuchten. Im August konnten wir dann wieder eine Musikantenhochzeit feiern – Bernhard (unser Hornist) gab seiner Sarah in der Pfarrkirche Oetz das Ja-Wort. Ein weiteres dieser besonderen Ereignisse war dann der Kirchtag in Oetz, bei dem wir unseren neuen Herrn Pfarrer willkommen heißen durften. Auch durften wir unserem langjährigen Ehrenmitglied Erwin Plattner sen. zu seinem 90igsten Geburtstag gratulieren und ihm ein Ständchen spielen. Wir wünschen dir, lieber Erwin, noch einmal alles Gute und viel Gesundheit! Nach einer kurzen Pause näherte sich unsere Konzertreise nach St. Ingbert zu unserem Freund Andreas Theis. Mit dabei war auch Howdy, der uns mit einigen gesanglichen Werken unterstützte. Mit zwei super Konzerten in einem übvollen Zelt konnten wir die Zuschauer begeistern und unsere Heimatgemeinde Oetz präsentieren. Bedanken möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei Andreas für die tolle Organisation vor Ort. Nun neigt sich dieses Jahr mit Allerheiligen, Heldengedenken am Seelensonntag und Cäcilia dem Ende zu. Mit der Jahreshauptversammlung und den Neuwahlen endet wieder ein durchaus positives Jahr der MK Oetz. So wünschen wir allen eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2019!

Eure Musikkapelle Oetz

Neujahrsblasen am 30.12.2018!





20 Jahre Oetzer Wellerbrüggler!

Mit einem tollen Fest feierten die Oetzer Wellerbrüggler am 12.05.2018 ihr 20jähriges Bestandsjubiläum mit ihren Freunden, Gönnern und Fans im Saal „Ez“. Ein Fest, an das sich jeder, der dabei war, gerne erinnert und sich freut, dabei gewesen zu sein.

In einem voll besetzten Saal wurde den Besuchern ein buntes musikalisches Programm geboten. Der Auftritt der „Inntalkrainer, eine Oberkrainer Partie vom Feinsten, und der hervorragenden böhmischen Gruppe „die Längfelder Musikanten“ waren eine großartige musikalische Einstimmung und stimmungsvoller Start zu unserem Jubiläumsfest.

Im Anschluss an die beiden Gruppen gaben die Wellerbrüggler ihr Festprogramm bzw ihr Festkonzert zum Besten und spielten sich mit ihrer traditionellen Musik in die Herzen des Publikums. Eigens für diesen Anlass komponierte der bekannte Zillertaler Musiker und Komponist Matthias Rauch die Polka 'Auf nach Hochoetz' und den Marsch 'Wellerbrüggler Jubiläumsmarsch', die beim Festakt von den Wellerbrügglern und dem Kirchenchor Oetz uraufgeführt wurden. Der Text zum Jubiläumsmarsch wurde von Margit Swoboda geschrieben. Die Melodie, der Text und Refrain - passend zu uns und unserer Musik:

*Wir Wellerbrüggler spielen heut auf
zum Jubiläumsfest und in bekannter,
froher Weis gebn mir das Allerbest.
All unsre Freunde sind heut da,
mit guter Laune, ist doch klar.
Mit euch wolln wir heut fröhlich sein
und uns des Lebens freun.
/: Wir singen heut, mit voller Freud
die Zeit war wunderschön, soll nie
zu Ende gehn. :/*

Nach dem Festkonzert musizierten unsere 3 steirischen Freunde, die Gruppe 'Stromlos mit dem Humoristen Herbert'. Die 3 ausgezeichneten Musikanten und Herbert sorgten für eine tolle und heitere Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Durch das Programm führte uns Gustl Gstrein in seiner bekannten Art und Weise. Ein Dank für dieses gelungene Fest gilt allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Stellvertretend möchten sich die Wellerbrüggler beim Kirchenchor, beim Tontechniker Manfred Unterwaditzer, bei den Musikgruppen und vor allem bei unseren Frauen bedanken. Der Reinerlös dieses Festes wird einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Höhepunkt neben zahlreichen Auftritten im In- und Ausland war die Einladung Mitte September 2018 nach Kärnten zum bekannten ‚Hadenfest‘ beim Landgasthaus ‚Hafnerwirt‘ in der Gemeinde Neuhaus. Am Samstag, den 15.09. 2018 in der Früh ging es mit unseren Frauen nach Kärnten. Ulli Schöpf, Chef vom gleichnamigen Taxiunternehmen, ließ es sich nicht nehmen, persönlich mit uns diesen Ausflug zu machen.

Ein Empfang beim Bürgermeister der Gemeinde Neuhaus war der Start in Kärnten. Am Nachmittag stand ein Ständchen für die Ortschronisten des Bezirkes Völkermarkt auf dem Programm. Am Abend folgte die gesamte Wellerbrüggler Mannschaft der Einladung zum „Metzgermeister Franz“, der uns mit seinen Schmankerln und Getränken einen tollen und kulinarischen Abend geboten hat. Der Sonntag, 16.09.2018, begann mit dem

Bei einem gemütlichen Ausklang mit den Hanferwirtsleuten ging der Sonntag zu Ende. Mit perfekten Eindrücken ging es dann am Montag zurück in die Heimat. Angeführt wird auch, dass von uns Wellerbrügglern Oetz und das Ötztal von seiner besten Seite präsentiert und Werbung für unsere schöne Heimat gemacht wurde. Ein herzliches Dankeschön für dieses Wochenende gilt unserem Ziehharmonikaspieler Emil Pechtl und seiner Frau. Auch ein Dank an unseren Fahrer Ulli für seine unkomplizierte und humorvolle Art.



Termine für das kommende Musikjahr sind geplant. Eine Herausforderung für die Wellerbrüggler wäre eine Einladung Mitte September 2019 zur Steubenparade nach New York. Dies wäre dann unser dritter Auftritt in der Weltstadt New York. 20 Jahre Oetzer Wellerbrüggler! Wir Musikanten dürfen und können stolz sein. Der Stamm der Gruppe ist nach wie vor unverändert. Die meisten der Musikanten sind Mitglieder der Musikkapelle Oetz. Trotz unserer zahlreichen Auftritte wurde die Musikkapelle nie in die zweite Reihe geschoben. Unser Motto war von Anfang an seit unserer Gründung „zuerst die Musikkapelle“. Infolgedessen wurden in den vielen Jahren unzählige Einladungen und Auftritte im In- und Ausland zugunsten der Kapelle abgeseagt.



Frühschoppen beim ‚Hafnerwirt‘. Abwechselnd mit unseren steirischen Freunden von der Gruppe 'Stromlos' wurde bis in die späten Nachmittagsstunden abwechselnd musiziert. Das ‚Hadenfest‘ wurde von ca 2000 Gästen besucht.

Wir Oetzer Wellerbrüggler möchten uns bei all unseren Fans, Freunden, Gönnern usw ganz, ganz herzlich bedanken. Wir wünschen allen gesegnete und friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch und viel Gesundheit im Jahr 2019.

UNSERE CHÖRE

Kirchenchor Oetz

MUSIK, - insbesondere Kirchenmusik - drückt aus, was nicht gesagt werden kann, worüber zu schweigen jedoch unmöglich ist. (Victor Hugo)



Ein ereignisreiches Jahr des Singens und Gestaltens neigt sich dem Ende entgegen. Es lässt ein wenig Zeit, das Jahr und unsere 42 Messen Revue passieren zu lassen.

Das Jahr begann mit einem für unseren Chor bestürzenden Ereignis. Unser geschätzter Pfarrer Ewald wurde von dieser Erde und seinem Amt in das Reich Gottes abberufen. Wir gedenken seiner in Stille! So begann eine eher turbulente Zeit im Kirchenjahr, die jedoch von allen Beteiligten bravourös gemeistert wurde und am 2. September 2018 durften wir unseren neuen Pfarrer Mag. Krzysztof Kaminski beim Festgottesdienst willkommen heißen.

Unsere musikalischen Pläne hat das jedoch nicht beeinflusst. Die „Wiedergeburt“ der Messe in Es von Otto Sefner wurde, dank der tollen Zusammenarbeit mit dem Öztaler Streichensembel unter Lukas Praxmarer, zu einem hörenswerten Genuss.

(nachzuhören auf YouTube)

20 Jahre Oetzer Wellerbrüggler war eine tolle Veranstaltung, bei der wir den neu komponierten Wellerbrüggler Marsch mitgestalten durften.

Das Kirchtagsfest, das wir nach rund 25 Jahren zum letzten Mal als Veranstalter durchführten, war auch heuer ein Freudenfest bei hervorragender Stimmung. Allen Helfern und Gönnern, der Gemeinde und Gastronomie ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung.

Unser jährlicher Herbstausflug ins Außerfern, von Petra Plattner und Leopold Schmid akri-

bisch geplant, brachte Freude, Spaß, Gesang und Erholung pur. Auch das ist Kirchenchor! Der Höhepunkt und Abschluss des Chorzahres sowie der Advent und die Weihnachtszeit wird mit dem Krippenkoncert des Turmmuseumsvereins am 6. Jänner 2019 in der Pfarrkirche Oetz gefeiert.

Pfarrer Albert Markt, der in der Übergangszeit den Seelsorgeraum betreute, stellte immer wieder fest, wie sehr Musik die Messfeier aufwertet. Musik im Gottesdienst macht immer wieder Freude und wir hoffen, dass alle unsere Mitglieder weiterhin mit Begeisterung im Chor singen und unsere kleine Gemeinschaft stärken. „Wer singt, betet doppelt“, soll schon der Hl Augustinus gesagt haben. Deshalb möchten wir - wie immer - alle Musikfreunde unseres Seelsorgeraums, alle die gerne singen - egal ob jung oder älter - einladen, unserem Chor beizutreten.

Unser Chorleiter Wolfgang weiß, dass der Einstieg Zeit und Geduld braucht und Proben auch probieren bedeutet! Also, kommt und probiert!

Was den Zeitaufwand betrifft, sollte sich niemand Sorgen machen, denn niemand fehlt ohne Grund. Mit Vorfreude auf die Gestaltung der Weihnachtszeit wünschen wir allen unseren Gästen und Familien ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und alles Gute im kommenden Jahr.

Der Kirchenchor Oetz



Kirchenchor Oetzerau

Vor mehr als 30 Jahren, im Alter von 12 und 13 Jahren, damals noch zum Schulchor Oetzerau gehörig, gründeten wir in Oetzerau einen Jugendchor. Obwohl unseren Chor im Laufe der Jahre viele Sängerinnen und auch Sänger durchwanderten, konnten wir von

Anfang an auf einen Stamm von 9 Personen zählen.

Es wurde sehr viel geprobt und viele Messgestaltungen, Hochzeiten und Taufen sowohl bei uns in Oetzerau als auch in anderen Orten wurden musikalisch umrahmt.

Zu den Highlights zählten sicherlich unser Auftritt in der Basilika in Stams (1985) und die musikalische Umrahmung eines Priesterjubiläums in Fließ, um nur einige hervorzuheben.

Da ich meinen Lebensmittelpunkt von Oetzerau nach Leins verlegte, wurde es immer schwieriger, gemeinsame Proben- bzw. Auftrittstermine festzulegen. Vor ca. zwei Jahren übernahm dann meine Schwester Sandra die musikalische Leitung des Kirchenchors. Sandra ist jedoch beruflich wie privat sehr engagiert, weshalb es auch für sie immer schwieriger wurde, alles unter einen Hut zu bekommen. Da es leider aus den eigenen Reihen keine Nachfolge gibt, beschlossen wir vor kurzem, den Kirchenchor aufzulösen. An dieser Stelle möchten wir noch unsere verstorbenen Großeltern erwähnen, die uns in jungen Jahren durch ihre finanzielle Unterstützung viele schöne, auswärtige musikalische Gelegenheiten ermöglicht haben. Ein herzliches DANKE auch an Helene Hochmann für die jahrelange finanzielle Unterstützung und der Gemeinde Oetz für die Unterstützung bei den letzten beiden Chorjubiläen.

Johann Hechenberger und natürlich nicht zu vergessen unserem jahrelangen, leider inzwischen verstorbenen Pfarrer Ewald möchten wir für die jahrelange gute Zusammenarbeit in der Antoniuskirche Oetzerau DANKE sagen.

*Kirchenchor
Oetzerau*



D'Auensteiner

Gleich zu Beginn des neuen Jahres überraschte uns die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres HH Pfarrers Ewald. In tiefer Dankbarkeit durften wir die Begräbnisfeierlichkeiten mitgestalten. Die vielen Proben während des Jahres – den nichts rostet schneller als eine rastende Stimme – ermöglichen immer wieder schöne und bewegende Auftritte. Einer dieser Höhepunkte war im Frühjahr 2018 die Gestaltung der Messe in der Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ in Kronburg gemeinsam mit den klaren Stimmen der Frauen des „Chorisma“ – Chores. Diese feierte mit uns BGR Josef Götz, der mit über 90 Jahren noch als Wallfahrtspfarrer von Kronburg tätig ist. In Erinnerung an vergangene Zeiten noch ein Bild aus der Chronik. Wie der Text unter dem Bild bestätigt, konnten sich die „weltbekannten“ Auensteiner nach dem 2. Weltkrieg rasch wieder sammeln, sangen im Rundfunk und gaben Konzerte.



Das weitbekannte Auensteiner Doppelquartett aus Oetz im Oetztal, das vor dem Kriege viele Auslandsreisen unternahm (Frankreich, Italien, Schweiz), ist wieder erstanden und wird im Rundfunk zu hören sein und öffentliche Konzerte geben. — (Photo: Lohmann u. Aretz, Oetz.)

Wir möchten uns bei den Oetzerinnen und Oetzern für die Unterstützung bedanken, wünschen allen einen klingenden Jahreswechsel und Gottes Segen im neuen Jahr. Falls ein Oetzler Lust und Laune empfindet bei uns mitzusingen - bitte melde dich beim Obmann Paul Pienz (paul.pienz@tsn.at). Wir würden uns freuen, denn „jede Stimme zählt“.

D'Auensteiner

Antonius-Sänger

Ein halbes Jahrhundert „Zum Lobe Gottes“

Es gehört nicht zu unseren Eigenschaften, uns verstärkt in das Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit zu stellen. Doch 50 Jahre zum Lobe Gottes in der Antonius-Kirche in Au gesanglich wirken zu dürfen ist es, so glauben wir, doch allemal wert, eine Rückschau ins Vergangene werfen zu dürfen. Auf eine wahrhaft wechselvolle Geschichte mit wundervollen und stolzerfüllten Höhen, aber auch besorgniserregenden Tiefen blicken wir zurück. Anfänglich haben Franz Klotz und meine Wenigkeit ein paar Männer um uns geschart und so eine Art Schola-Gesang versucht zum Besten zu geben. Doch bald gaben wir uns damit nicht mehr ganz zufrieden und gingen regelrecht von Haus zu Haus, um Frauen zu gewinnen, die einen gemischten Chor ermöglichen, was uns letztlich auch nach hartem Ringen einigermaßen gut gelang. Da haben sich dann auch die ersten Höhepunkte ergeben. Zahlreiche bekannte Messen wie z.B. jene von Lorenz Maierhofer, Siegfried Singer, Anette Thoma und einigen anderen brachten wir mit Instrumentalbegleitung von Orgel, Saiteninstrumenten und Bläsern erfolgreich zur Aufführung. Diese Zeit können wir

zweifelsohne als eine unserer glanzvollsten bezeichnen.

Im Laufe der Zeit war es einigen Chormitgliedern aufgrund intensiver Probenarbeit, aber auch gesundheitlich und altersbedingt zu beschwerlich weiterzumachen. So sind wir aktuell letztendlich bei einem Männer Dreigesang, der sich nun „Antonius-Sänger“ nennt, angelangt. Franz Klotz, Alois Gritsch und meine Wenigkeit Hans Jäger als Leiter und Organist bilden diese Gesangsgruppe. Einen sehr dicken Ordner füllt mittlerweile unser Repertoire an Liedern, die zum Teil auch aus eigener Feder stammen. Zahlreiche Hochzeiten, in Oetzerau, aber auch auswärts in Locherboden und Kronburg, sowie Wallfahrten in Gries i. Sulztal, durften wir musikalisch begleiten und unterstützen.



Wir sehen unsere gesangliche Tätigkeit, abwechselnd zusammen mit dem Kinderchor, auch als Auftrag dahingehend, dass die regelmäßigen Gottesdienste in Au aufrechterhalten bleiben. Unsere Motivation, in unserer geliebten Antonius-Kirche Au singen und spielen zu dürfen, ist nach wie vor, trotz fortgeschrittenen Alters, ungebrochen. Vorausgesetzt, der Herrgott schenkt uns dazu, zumindest für die nähere Zukunft, die dafür nötige Kraft und Gesundheit. Ein herzliches und aufrichtiges „Vergelt's Gott“ möchten wir bei dieser Gelegenheit all jenen Gönnern und Freunden gegenüber zum Ausdruck bringen, die uns in der Vergangenheit immer wieder so großzügig und anerkennend unterstützt haben. Allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Gemeinde und besonders jenen, die sich immer wieder für unsere Kirchengemeinschaft so stark einsetzen, wünschen wir ein besinnliches und freudiges Weihnachtsfest, sowie für das kommende Jahr 2019 Gottes reichen Segen.

Für die Antonius-Sänger, Hans Jäger



TIROLER TRADITION

Schützenkompanie Oetz

Nicht nur ein Jahr neigt sich schon wieder der Wende zu. Auch die erste Periode des Ausschusses der Schützenkompanie unter der Führung von Ing. Mathias Speckle als Hauptmann endete nach drei Jahren. Am Seelensonntag, den 4. November, stellte sich Ing. Mathias Speckle und der Ausschuss mit einer Veränderung der Wiederwahl.



Oberleutnant Sandro Cagol stand einer Wiederwahl als Hauptmannstellvertreter nicht mehr zur Verfügung, er will sich voll und ganz seiner bisherigen, nicht sehr einfachen Aufgabe als Jungschützenbetreuer widmen und für den doch notwendigen Nachwuchs bei seinen Schützlingen sorgen. Als Hauptmannstellvertreter rückte Leutnant Simon Klotz, zugleich langjähriger Kassier und ihm als Leutnant der ebenfalls langjährige Fähnrich Jürgen Auer nach. Die Schützenkompanie unter der Führung von Ing. Mathias Speckle konnte auf drei sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken, sohin war es keine Überraschung, dass sämtliche Ausschussmitglieder in offener Wahl jeweils einstimmig gewählt und Ing. Mathias Speckle in geheimer Wahl mit nur zwei Gegenstimmen mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt wurde. Er hatte seinem Vater, Ehrenhauptmann Ing. Hans Speckle, nachfolgend kein leichtes Los! Die Latte war hoch gelegt und wurde dennoch überklommen! Bis auf ein paar wenige Ausreißer konnte Hauptmann Speckle bei der Kompanieversammlung stolz berichten, dass die steigende Teilnahme an den Ausrückungen zu Freude Anlass gibt. Weiters ist es ihm gelungen, die Schützenkompanie in den letzten drei Jahren mit vielen Neuzugängen stark zu verjüngen und verdienten Schützenkameraden die Pension zu gönnen. Zurecht ist nicht nur er, sondern

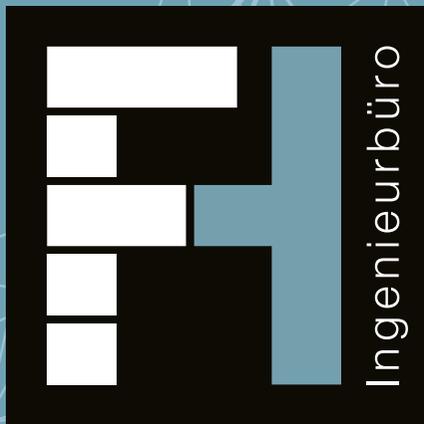
auch unser Schützenkamerad Bürgermeister Ing. Hansjörg Falkner stolz auf unsere Kompanie, zudem sollen sich unsere Ausrückungsstärke und die vielen jungen Neuzugänge bereits bezirkswweit herumreden. Danke lieber Hauptmann mit deiner Familie dafür, dass du die Saat deines Vaters so erfolgreich ernten konntest. Weiter so! Danke aber auch allen Schützenkameraden und deren Familien für ihren Einsatz zum Wohle der Kompanie

und damit auch der Gemeinschaft und der Freundschaft.

Die Sorge zur Aufrechterhaltung der finanziellen Basis - auch zur Anschaffung neuer Ausrüstung - veranlasste den Ausschuss im abgelaufenen Schützenjahr, sich vertrauensvoll an potentielle Gönner und Sponsoren zu wenden. Mit Freude konnte Hauptmann Ing. Mathias Speckle berichten, dass sich bereits einige Gönner mit zum Teil jährlichen Zahlungsverprechen eingestellt und sich weitere Gönner angekündigt haben. Wir danken dafür herzlich und versprechen, die Mittel gut, vernünftig und sparsam zum Wohle der Kompanie einzusetzen. Dies bringt die Schützenkompanie auch in die angenehme Situation, neue Trachten anschaffen und damit neue Schützenkameraden aufnehmen zu können. Wir heißen jeden neuen Schützen, der seinen Ausrückungsverpflichtungen auch nachkommen will, in einer neuen Tracht kameradschaftlich willkommen!

Abschließend dürfen wir zum kommenden Jahreswechsel euch allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

*Eure Schützenkompanie Oetz,
der Schriftführer
Olt. Peter A. Grüner*



Ingenieurbüro

Frohe Weihnachten

Ingenieurbüro Hansjörg Falkner

Habichen 69a | 6433 Oetz | Tel.+Fax: +43 5252 20 170 | +43 664 32 20 271

E-Mail: office@ib-falkner.at | www.ib-falkner.at

OUTLET

Hauptstraße 49 • 6433 Oetz

**AUF DIE SCHNÄPPCHEN,
FERTIG, LOS ...**

rimlsports.com | shop-rimlsports.com

Hauptstraße 49, 6433 Oetz, T: +43 (0) 50 311 800, info@outletoetz.com



DAS
OUTLET
DIREKT IM
ZENTRUM
VON OETZ!



Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen – darin sehe ich den Erfolg unserer bisherigen Zusammenarbeit.

Für diese und das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken und wünsche all meinen Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins neue Jahr!

Peter

Mühlweg 17 • 6433 Oetz • ☎ 0664/9231413 • mail: office.amprosi@gmx.at

www.skirent-oetztal.at



➤➤ **SKIVERLEIH**
➤➤ **SKIVERKAUF**
➤➤ **SKIMODE**
➤➤ **FREIZEITMODE**
➤➤ **SOUVENIRS UND
GESCHENKE**
ZUM BESTPREIS!

lohmann
SPORTS FASHION LIFESTYLE



Hauptstr. 45 • 6433 Oetz • 0664 435 34 75 • oetz@lohmann.at



Am Tag der offenen Gartentüre war die Vorfreude bei Groß und Klein auf ein spannendes Gartenjahr zu spüren. Foto: Parth

Ein Obstjahr wie noch nie!

Damit hat selbst der Obst- und Gartenbauverein Vorderes Ötztal nicht gerechnet, dass nämlich nach zwei Jahren mit kaum Ertrag die heurige Ernte dermaßen ergiebig ausfällt. Das Herz aller Hobbygärtner schlug bereits im Frühjahr höher, als Markus und Dieter Strigl zum „Tag der offenen Gartentüre“ nach Sautens luden. Zahlreiche Besucher konnten nicht nur den Obstgarten von Dieter, sondern auch den ersten Ötztaler Weingarten von Markus besichtigen.



Die Marillenernte in Umhausen-Dorf, unter der ehemaligen Post, kann sich sehen lassen. Foto: Scheiber

Im März hatte das Vereinsjahr mit einem Führungswechsel begonnen. Gründungsobmann Werner Hackl übergab am 21. März, nach zwölfjähriger Obmannschaft, sein Amt an den Verfasser dieser Zeilen. Der scheidende Vorstand steht dem neuen, einstimmig gewählten, Vorstand weiterhin beratend und tatkräftig zur Seite. Nach der „offenen Gartentüre“, übrigens toll durch den Bienenzuchtverein unterstützt, standen die Landesgartenschau, eine Kräuterwanderung mit Expertin Jolanta Wittib sowie eine Marillenverkostung in Mair's Beerengarten und eine großartige Erntedankveranstaltung auf dem Vereinsprogramm. Der OGV sucht stets neue, gartenbegeisterte Mitglieder jeden Alters, die sich durch ihre Ideen und Fragen ins Vereinsleben einbringen. Der Vorstand steht jederzeit für Tipps & Tricks vom Apfel bis zur Tomate zur Verfügung und organisiert auch gerne Fachvorträge. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

*Frohe Feiertage und ein gutes neues Jahre wünscht
Obm. Thomas Parth*

Brunnenverein Piburg

Der Jahresablauf 2018 war für den Brunnenverein Piburg zwar nicht so ereignisreich wie in den letzten Jahren, aber der Verein war trotzdem wiederum sehr aktiv.

Auch heuer wurde in der Piburger Mühle wiederum fleißig Brot gebacken und auf Anfrage wurden Führungen für Senioren, Kinder und andere Gruppen abgehalten.

Zudem fanden zahlreiche Mühlenfrühstücke und Feierlichkeiten in der Mühle statt.

Für den Mühlen- und Brotbackbetrieb ist besonders eine kleine Gruppe von Vereinsmitgliedern hervorzuheben, die im Sommer jeden Freitag für Gäste und Einheimische Brot backen und auf Wunsch den Arbeitsablauf der Mühle den Interessierten erklären.

Eisfest

Das Eisfest 2018 konnte leider auf Grund der schlechten Eis- und Witterungsbedingungen nicht wie geplant durchgeführt werden. Für 2019 hoffen wir jedoch wieder auf bessere Bedingungen und möchten das Eisfest wie in den vergangenen Jahren abhalten.



Brunnenfest

Nach zwei verregneten Brunnenfesten konnte heuer am 07. Juli das Brunnenfest 2018 planmäßig bei bestem Sommerwetter abgehalten werden.

Zum Auftakt wurde der Gottesdienst heuer das erste Mal auf dem Festgelände, als Feldmesse, abgehalten. Nachdem es im Sommer mit der Seelsorge in unserer Gemeinde noch etwas schwierig war, hat uns der Alt-Dekan von Silz, Josef Tiefenthaler, die Feldmesse zelebriert. Nach dem Gottesdienst hat die Musikkapelle Sautens ein Platzkonzert zum Besten gegeben. Anschließend wurde bei Tanzmusik und guter Laune bis weit über Mitternacht getanzt und gefeiert. Bei dieser Gelegenheit sei allen Helfern des Brunnenfestes



Freizeit- und Wanderreitverein „huf(S)pur“

Wir vom Freizeit- und Wanderreitverein „huf(S)pur“ blicken auf ein intensives und abwechslungsreiches Vereinsjahr 2018 zurück. Den Auftakt machten wir mit unserem „Westernball“ am 20. Jänner 2018 im Jay's in Oetz, der zum wiederholten Mal ein voller Erfolg war. Westernfans aus Nah und Fern feierten und tanzten bis in die frühen Morgenstunden. Wir freuen uns jedenfalls auf viele Oetzerinnen und Oetzer beim nächsten Westernball 2019.

Die meisten unserer Mitglieder verbindet die Leidenschaft zum Wanderreiten - zum Unterwegssein mit dem vierbeinigen Freund, Energie tanken in der Natur, hoch hinauf ins Gebirge, durch Wälder und Flüsse - abseits von Hektik und Trubel des Alltags. Wir veranstalteten auch im letzten Jahr zur Freude vieler Mitglieder verschiedenste Tages- und Wanderritte im Raum Tirol. Ein weiteres Highlight 2018 war der außerordentlich erfolgreiche „Orientierungsritt“, den wir im Juni 2018 im Gurgltal veranstaltet haben. Es freut uns sehr, dass an die 40 Reiterinnen und Reiter vom Oberland bis ins Unterland daran teilgenommen haben.

Auch ein professionell organisierter „Trailkurs“ für Ross und Reiter mit spannenden Hindernissen wie Wasserfurten oder Hängebrücken war für einige von uns eine sehr lehrreiche Herausforderung. Bei unserem vereinsinternen „Juxturnier“ hatten sowohl die kleinen als auch die großen Hufspurmitglieder viel Spaß und Freude!



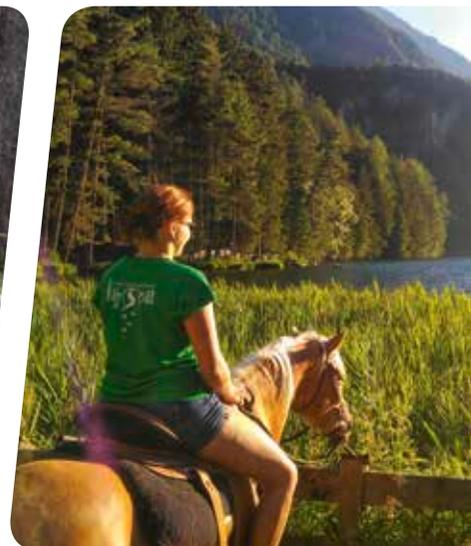
recht herzlich für den Einsatz gedankt. Vom Aufbau über die Bewirtung und das Aufräumen am nächsten Tag hat wiederum alles bestens geklappt.

Brunnenvereinsausflug

Am 13. Oktober stand heuer wieder der Brunnenvereinsausflug auf dem Programm. Die Fahrt ging nach Gschnitz im Gschnitztal. Bei Kaiserwetter und guter Laune haben wir eine kleine Wanderung zur Laponesalm gemacht, wo wir ordentlich zu Mittag gegessen haben. Anschließend stand noch eine Führung durch das Mühlendorf in Gschnitz auf dem Programm. Der Ausklang des wunderschönen Tages erfolgte dann in Oetz beim „Heiner“.

Der Brunnenverein Piburg bedankt sich bei seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern für die Unterstützung und wünscht auf diesem Wege frohe Weihnachten und alles Gute für das kommende Jahr 2019.

Ferdinand Plattner, Obmann



Gaudi und Gemütlichkeit kommt bei uns nicht zu kurz, weshalb wir unsere Vereinsgemeinschaft auch immer wieder gerne bei Stammtischen und Ausflügen mit Kegeln, Rodeln, Gokartfahren, ... stärken.

Gerne könnt ihr euch selbst einen Eindruck von huf(S)pur machen, Bilder sowie Texte zu unseren Aktivitäten findet ihr auf unsere homepage unter www.hufspur-tirol.at Wir möchten noch erwähnen, dass es uns ein großes Anliegen ist, bedürftige bzw. vom Schicksal getroffene Familien aus der Region nach Möglichkeit finanziell zu unterstützen, um persönliches Leid ein wenig zu lindern.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Förderern und Unterstützern, die dazu beitragen, dass unser Vereinsleben so aktiv und abwechslungsreich gestaltet werden kann.

*Für den Vorstand,
Cordula Schmid-Ambrosi, Schriftführerin*



Der Union SportVerein Oetz Zweig Skiclub kann wieder auf eine erfolgreiche und intensive Wintersaison 2017/18 sowohl in sportlicher als auch in finanzieller Hinsicht zurückblicken. Wieder wurden viele Rennen in guter Zusammenarbeit mit den BBO durchgeführt bzw. abgewickelt.

In Hochoetz: RAIKA Cup, Bezirks Cup, 3. Int. WIDI Cross Race, VM und zu guter Letzt das alljährliche Seilrennen.

Im Kühtai, in Zusammenarbeit mit dem SVO Oberperfuß, wurde auch wieder ein FIS Rennen abgehalten.

Vom Sommer- über das Hallen- und Gletschertraining sowie auch die vielen Trainings in unserem Skigebiet wurde alles geboten und viel bewegt. Erneut wurde von unserem Verein in guter Zusammenarbeit mit den BBO und den Skischulen in Hochoetz die Austragung der Veranstaltung des TSV Bezirk Imst WaS (Wintersport an Schulen) 1 Tag durchgeführt. Unser Highlight, das Int. WIDI Cross Race (U8-U12) wurde, zum Fixtermin am letzten Wochenende im Jänner, bereits zum 3. Mal ausgetragen. Wir konnten bei dieser Veranstaltung durch intensive Werbung weit über die Tiroler Grenzen hinaus knapp unter 150 Anmeldungen registrieren. An dieser Stel-



le möchten wir uns bei allen Sponsoren, vor allem bei den Hauptsponsoren Bergbahnen Hochoetz, TVB Region Oetz und der Fa. SteinTec recht herzlich bedanken und sportliche Grüße übermitteln. Die Vorbereitungen auf das 4. Event in der Saison 2018/19 laufen bereits auf Hochtouren. Einige Preise konnten schon lukriert werden. Termin ist am Sonntag, den 27.01.2019. Dafür ein sportliches Dankeschön an den Geschäftsführer der Skiregion Hochoetz Andreas Perberschlagler und an den Betriebsleiter Ing. Mathias Speckle für die partnerschaftliche und gute Zusammenarbeit. Durch die guten Vorbereitungen dank unseres Trainingsteams Neurauter/Paoli mit deren Helfern und die gute Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Kids können wir gesamt gese-



hen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Es wurden sehr viele Stockerlplätze und gute Ergebnisse vom RAIKA Cup über den Bezirks Cup bis zum Landes Cup durch unsere AthletInnen eingefahren und für unseren Verein entschieden. Bezirksmäßig konnten wir wieder vor dem SC Sölden den hervorragenden 2. Platz belegen. Nochmals eine herzliche Gratulation für die sportlichen Leistungen an alle erfolgreichen AthletInnen.

Einige Details „unserer Racer“:

Karolina Auer fuhr die erste Saison FIS Rennen mit einigen ups and downs, konnte jedoch erfolgreich im Super-G auf 57 und im Slalom auf 56 FIS Punkte herunterfahren.

Ann-Kathrin Neurauter belegte in der Landes Cup Gesamtwertung den 17. Rang (7. im Jahrgang).

Auch in der Bezirkswertung konnten wir 4 Vierte, 1 Zweiten und 2 Erste Plätze erringen (Griesser Maximilian, Gligic Milos, Rettenbacher Lea, Zoller Elisa / Neurauter Ann-Kathrin /Gstrein Sophia, Winkler Noah).

Beim jährlichen RAIKA Cup konnten wir 2 Gesamtsieger und mehrere Stockerlplätze erreichen.

Aufgrund der finanziellen Unterstützung unserer vielen Sponsoren können wir unserem Nachwuchs die bestmögliche Ausstattung zur Verfügung stellen. In diesem Sinne ein herzliches DANKESCHÖN.

**Wir wünschen
allen KundInnen und
GeschäftspartnerInnen
frohe Weihnachten
Glück und Gesundheit
für 2019**

**möbel
macher
prantl**

Martin Prantl B.A.
Innenraumdesign & Möbelgestaltung.
www.tischlerei-prantl.com
info@tischlerei-prantl.com
Tel. 0699/11211714
Habichen 23 6433 Oetz



Unser gesamtes Team freut sich auf den Winter 2018/19. Folgende Termine sind bereits fixiert

Fixtermine:

06.01.2019 Bez.Cup Slalom
24.01.2019 Landeslehranstalt Imst RSL
27.01.2019 4. Int. WIDI Cross Race
08.03.2019 Landesfinanzmeisterschaft (im Kühtai)
17.03.2019 RAIKA Cup
30.03.2019 Bez.Cup RSL

Geplante Termine: (siehe HP)

Vereinsmeisterschaft
Seilrennen

Sämtliche News sind auf unserer immer aktuellen Website www.ski-usv-oetz.com ersichtlich.

Ab der neuen Saison werden wir uns größtenteils in einem neuen Outfit präsentieren. Es werden über 25 Kids und tlw. Eltern eingekleidet. Im Zuge dessen möchte ich mich sowohl bei meiner Stellvertreterin Kathrin Zoller als auch beim gesamten Team des USV-Oetz Zweig Skiclub und bei allen freiwilligen Helfern für deren unermüdbaren Einsatz in der vergangenen und zukünftigen Wintersaison recht herzlich bedanken. Vom Start bis ins Ziel sind über 25 Personen notwendig, um ein Rennen professionell durchführen zu können. Weiteres möchte ich als Obmann, aus gegebenem Anlass, auch einmal die Gelegenheit nutzen, all jenen, die unseren Skiverein als aktives Mitglied bereits verlassen haben, über den Gemeindevoten ein sportliches Vergelt's Gott auszusprechen. Darunter sind sehr viele Personen, welche unzählige Stunden unentgeltlich für unseren Verein gearbeitet haben. Namentlich besonders hervorzuheben wäre in diesem Zusammenhang unser langjähriger Starter Charly Covi, welcher in seiner aktiven Zeit, bereits vor meiner Obmannschaft, am Brunnenkopf ein professionelles „Vorzeige-Starthaus“ für den USV Oetz Zweig Skiclub uneigennützig in Eigenregie und ohne finanziellen Beitrag durch den Verein errichtet hat. Wir wünschen allen eine gesegnete Weihnacht, alles Gute, Gesundheit, viel Freude und ein unfallfreies, sportlich erfolgreiches Jahr 2018.

Obmann Hubert Klotz mit seinem Team



50 Jahre Kegelsportklub Oetz

Auf großartige sportliche Erfolge können die Öztaler Sportkegler zurückblicken. Die 1. Mannschaft der Herren konnte in einer an Spannung kaum zu überbietenden Meisterschaft den Titel abräumen. Im Mannschaftscup wurde auch heuer wieder das Finale erreicht und mit dem 3. Platz abgeschlossen. Sensationell war auch der Titelgewinn unserer Damenmannschaft. Auch in den Tabellen der besten Sportkegler/innen des abgelaufenen Jahres scheinen unsere Spieler an Topplätzen auf. Bei den Herren führt Scheiber Armin die Liste an, den 3. Platz belegte Georg Grüner vor seinem Mannschaftskameraden Schmid Andreas. Bei den Damen führt Hausegger Andrea vor Gstrein Franziska die Tabelle an. Auch bei den zahlreichen Einzelbewerben gab es viel zu feiern. Hier konnten sich besonders auszeichnen: Scheiber Armin 3. Platz Öst. Meisterschaft, Tiroler Meister Einzel sowie mit Grüner Georg 3. Platz Tir. Paarmeisterschaft. Hausegger Andrea erreichte den 2. Platz bei der Tir. Einzelmeisterschaft und mit Gstrein Franziska den 3. Platz bei der Tir. Paarmeisterschaft, welche auch den 2. Platz im Tir. Sprintbewerb erzielte.

Leider beendete Schmid Andreas seine sportliche Laufbahn. Trotzdem konnten in der aktuellen Meisterschaft bisher alle 6 Spiele gewonnen werden. Besonders erwähnenswert sind die erzielten 603 Holz von Gstrein Franziska in Breitenbach. Diese Leistung ist bei den Damen eine sensationelle Topleistung. Der KSK Raiffeisen Öztal bedankt sich bei allen Sponsoren für die tolle Unterstützung und wünscht allen Freunden des Kegelsports

*Frohe Weihnachten und ein gutes Neujahr
Scheiber Erwin, Obmann*

Union Sport Verein Oetz

Liebe Mitglieder, Interessierte und Unterstützer des Union Sport Verein Oetz!

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und auch heuer werde ich euch über das Geschehen im Union Sport Verein Oetz 2018 informieren.

Am 11.05.18 fand die Jahreshauptversammlung im Jay's statt. Dabei freue ich mich immer wieder über alle Anwesenden, die mit Ideen und Anregungen teilnehmen und sich für die Berichte der einzelnen Zweige interessieren.

Da die Zweige eigenständig arbeiten und sehr aktiv sind, gibt es im Dachverband nicht sehr viel zu berichten. Ich freue mich daher umso mehr, euch heuer mitteilen zu können, dass das Kinderprogramm im Zuge des Wurzelfestes stattgefunden hat.



Am 07.09.2018 fand das Wurzelfest statt und wir vom Union Sport Verein Oetz durften wieder das Kinderprogramm organisieren. Der Zweig Schiclub hat einen Radparcours, die Fußballer Tore und der Zweig Tischtennis hat uns eine Tischtennisplatte zur Verfügung gestellt. Die Stationen wurden den ganzen Nachmittag von den einzelnen Zweigen betreut und unterstützt. Die Sportunion hat uns den Airtrack zur Verfügung gestellt und der Trainer hat unseren Kindern Tricks beigebracht. Bei Hannes Tollinger und Helmut Hackl, allen Helfern der einzelnen Zweige und natürlich auch bei den Kindern, die unser Kinderprogramm in Anspruch genommen haben, möchte ich mich auf diesem Wege für die Unterstützung recht herzlich bedanken.

Ich wünsche allen aktiven und passiven Mitgliedern, Zweigen und Sponsoren frohe Weihnachten und ein sportliches und unfallfreies Jahr 2019!

*Sportliche Grüße
Union Sport Verein Oetz
Obfrau Karin Scheiber*



RUND IST DIE WELT *DES* SPORTS

USV Thurner Oetz

Kurz vor Weihnachten ist es an der Zeit, auf das vergangene Fußballjahr zurückzublicken. Der Fußball hat im Haidach im Jahr 2018 zwei ganz unterschiedliche Geschichten geschrieben, neben einem Krimi schrieb er auch ein Märchen.

Ersten Klasse West. Höhepunkt des Herbstdurchgangs war das ewig junge Derby gegen unseren Talnachbarn aus Sautens. Ein Fußballmärchen schrieben hingegen unsere Damen. Nach einer erfolgreichen Saison durfte am Ende der Meistertitel gefeiert werden und damit verbunden auch der Aufstieg in die höchste Tiroler Damen Liga. Die Heim-

herzlich willkommen. Sollte ein Leser oder eine Leserin dieser Zeilen Interesse am Fußball und an einer ehrenamtlichen Funktion haben, könnt ihr euch gerne bei uns melden, wir sind für jede helfende Hand dankbar! An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Hauptsponsor, der Firma Ing. Franz Thurner und allen weiteren Sponsoren und Gönnern bedanken. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Gemeinde Oetz für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Außerdem gilt unser Dank allen Trainern, Schiedsrichtern, Funktionären und den vielen fleißigen Händen, die im Hintergrund arbeiten. Ohne euren Einsatz und eure Hilfe würde vieles nicht funktionieren! Natürlich bedanken wir uns auch bei den zahlreichen Zuschauern, welche uns sowohl im Haidach als auch bei den Auswärtsspielen immer lautstark unterstützen. Wir wünschen allen Oetzgerinnen und Oetzger auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr. In diesem Sinne verbleibt der Vorstand des USV Thurner Oetz mit einem schallenden



Beginnen wir mit dem Krimi. Unsere Herren Kampfmannschaft spielte in der Saison 2017/2018 in der Bezirksliga West. Nach drei guten Vorstellungen im TFV Tirol Cup, man schied erst im Elfmeterschießen gegen den Tirolligisten SV Telfs aus, folgte die Ernüchterung im Ligabetrieb. Es war von Anfang an „der Wurm“ drinnen und es konnten leider keine konstanten Leistungen geboten werden. So kam es am Schluss wie es kommen musste und unsere Elf stieg als Vorletzte aus der Bezirksliga West ab. In der Saison 2018/2019 spielt die Kampfmannschaft in der

spiele in der Aufstiegssaison waren regelrechte Publikumsmagnete. Unser Platzwart Pete Boutwell zählte beim Spitzenspiel gegen die Damen des SV Landeck knapp über 200 Zuseher und Zuseherinnen! Neben den zwei Kampfmannschaften sind sechs Nachwuchsmannschaften gemeldet. Viele Kinder und Jugendliche trainieren mehrmals die Woche im Haidach und frönen dabei ihrer Leidenschaft zum runden Leder. Da die Organisation und die Durchführung des gesamten Spiel- und Trainingsbetriebs viel Zeit und Arbeit in Anspruch nimmt, ist jede Hilfe

„FAHNE HOCH, FANCLUB MARSCH, UNSERM USV“!



USV TC-Sparkasse Oetz

Mit einem Rückblick auf des Jahr 2018, kann ich erneut, sportlich als auch kameradschaftlich, positiv berichten. Die Saison begann, aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse heuer schon im März und dauerte bis Ende Oktober an. (Bemerkenswert: Nicht nur einmal konnte man im März am Vormittag Skifahren gehen und am Nachmittag in kurzen Hosen und T-shirt Tennis spielen) Damit die Tennisplätze so lange bespielbar sind, bedarf es natürlich intensiver Pflege und Wartungsarbeiten. So sei an dieser Stelle wie jedes Jahr (wobei man nicht zu oft danken könnte) ein herzliches Dankeschön unserem Platzwart Pepi Bacinger und unserem Platzchef Reinhold Gritsch vermerkt.

Aber auch die Vereinsmitglieder waren hinsichtlich Instandhaltungsarbeiten nicht untätig und so konnte die Erneuerung der Bewässerung der restlichen 2 Plätze, unter der Führung von Mathias Speckle, fertiggestellt werden.

Tiroler Mannschaftsmeisterschaft:

In der Saison 2018 traten 6 Mannschaften zur TTM an. Neben den Damen Allgemein, den Senioren 35+ und den Senioren 45+ konnten heuer auch eine Jugend U12 sowie zwei Kindermannschaften U9 und U10 gemeldet werden.

Die Damen konnten Ihren letztjährigen Aufstieg in die BL 1 leider nicht verteidigen und werden nächstes Jahr wieder in der BL 2 antreten.

Die Senioren 35+ konnten sich abermals in der Bezirksliga 1 unter 8 Mannschaften behaupten und wurden Fünfter.

Ein Revival feierten die Senioren 45+ rund um Mannschaftsführer Gebi Auer und belegten unter 7 Mannschaften den 3ten Platz. Alle drei Nachwuchsmannschaften belegten den hervorragenden 2ten Platz und versäumten somit knapp den Einzug in die Finalspiele.



Abschlussturnier Tennis Moitzi:

Knapp 30 Kinder konnten heuer für das Abschlussturnier der Tennisschule Moitzi motiviert werden. Unter der Leitung der Trainer Sabrina und Michael wurden spannende Matches ausgetragen und Gruppensieger ermittelt. Gratulation an alle Teilnehmer für den Einsatz und den Spaß am Tennissport!

Bouviercup 2018:

Zum 21. Bouviercup meldeten sich drei Spieler, in der Klasse U10 Paul Plank, in der Klasse U12 David Speckle und in der Klasse U16 Tamara Stokanovic und erreichten super Ergebnisse. Besonders hervorzuheben ist hier der Turniersieg von Tamara in Prutz.

Clubmeisterschaft 2018:

Heuer wurde die Clubmeisterschaft unter der Turnierleitung Klaus Amprosi an 2 Wochenenden veranstaltet, wobei an einem Wochenende die Einzel und am zweiten die Doppel ausgespielt wurden.

Folgende Spieler gewannen die Bewerbe:

- Herren Einzel und Vereinsmeister: Alexander Speckle
- Herren Senioren: Gebhard Auer
- Mixed Doppel: Viktoria Auer / Gebhard Auer



Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei meinem Vorstand Speckle Mathias, Amprosi Klaus, Auer Viktoria, Plank Maria, Plank Rainer sowie Bacinger Pepi für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Lesern, Vereinsmitgliedern und Gönnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Obmann, Simon Nösig





FEUER & FLAMME

Feuerwehr Oetz

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,*

Das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Zeit, sich hinzusetzen und das Jahr Revue passieren zu lassen. Es war ein Jahr, das uns nicht nur einsatztechnisch wiederum alles abverlangte, auch bei Tätigkeiten, die vielleicht nicht direkt in das Hauptaufgabengebiet der Feuerwehr fallen, waren die Oetzter Feuerwehrmänner stets zur Stelle. Hervorzuheben ist dabei die alljährliche „Müllsammel Aktion“ oder die verschiedensten Absperrendienste bei Veranstaltungen in den Sommermonaten. Einsatztechnisch zählt 2018 Gott sei Dank zu einem der ruhigeren Jahre. Am Beginn hielt uns das Sturmtief Burglind auf Trapp, das für einige umgestürzte Bäume im Dorfgebiet sorgte.



opfern. Aber nicht nur beim aktiven Feuerwehrdienst gab es Nachwuchs, zahlreiche Feuerwehrmitglieder dürfen sich über Nachwuchs in ihren Familien freuen.

Veränderungen gab es an der Spitze der Feuerwehr. Markus Schennach entschied sich, sein Amt zurückzulegen und gab die Führung der Feuerwehr in die Hände von Florian Gastl aus Piburg. Unterstützt wird Gastl dabei von Ferdinand Stecher (Kdt. Stv.), Bernhard Prantl (Kassier) sowie von Martin Parth (Schriftführer). Neben zahlreichen Ausbildungen und Übungen über das Jahr hinweg zählen auch die Teilnahmen an den verschiedensten

Leistungsbewerben, ob als Bewerter (Robert Unterlechner, Bruno Auer) oder als aktive Gruppe zu unseren Aufgaben. So konnte die Bewerbungsgruppe Oetz aufgrund ihrer Erfolge in den vergangenen Jahren an den Fire Cup in Polling teilnehmen, wo nur die 24 besten Gruppen aus Tirol teilnahmeberechtigt waren. In der Adventszeit, „der Zeit der Besinnung“, nehmen wir uns auch Zeit Danke zu sagen. Ein Danke gilt der Oetzter Bevölkerung und unseren ortsansässigen Firmen für ihre zahlreichen finanziellen Spenden rund um das Jahr. Eine Dorfgemeinschaft lebt aber auch davon, dass Vereine und andere Institutionen sich untereinander zur Seite stehen und sich gegenseitig unterstützen. Dafür an dieser Stelle Danke für die gute Zusammenarbeit. Das größte Dankeschön gilt aber unseren Kameraden, die das ganze Jahr hindurch innerhalb weniger Minuten zur Stelle sind, um den Grundsatz der Feuerwehren zu leben: „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ In diesem Sinne wünschen wir allen interessierten Leser/-innen erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Bei kleineren Einsätzen im Laufe des Jahres erfolgte die Alarmierung über die „stille Alarmierung“. Dabei kam es auch zu einem etwas kuriosen Einsatz im Juli des Jahres. Ein Autofahrer verirrte sich auf den Mountainbike Weg über das Seejöchl. Dort gab es anschließend kein vor und zurück mehr. Eine aufwendige Bergeaktion war die Folge. Dabei werden wir seit kurzen von sechs neuen Mitgliedern unterstützt, die sich bereit erklärten, einen Teil ihrer Freizeit zum Wohle der Bevölkerung zu



*Kdt. Gastl Florian,
Kdt. Stv. Stecher Ferdinand,
Schriftführer Parth Martin,
Kassier Prantl Bernhard*

Feuerwehr Oetzerau

Wieder ist es soweit und ein Jahr neigt sich dem Ende zu. Auf diesem Wege möchten wir mitteilen, was sich das ganze Jahr in unserer Feuerwehr Oetzerau getan hat. Wir möchten uns in erster Linie bei unseren Kameraden, die sich in vielfältiger Weise für die erfolgreichen Aufgaben in der Feuerwehr Oetzerau eingesetzt haben, herzlichst bedanken. Am 08.12.2017 wurde die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchgeführt. Unser Abschnittskommandant und langjähriger Kommandant der Feuerwehr Oetzerau Bernhard Fischer hat sein Amt aufgrund der im



Gesetz festgelegten Altersgrenze zurückgelegt, somit wurde Ronald Auer zum Kommandanten, Michael Nagele zum Kommandantstellvertreter, Ritbert Fischer zum Schriftführer und Lukas Auer zum Kassier gewählt. Der Bezirksausschuss von Imst hat dem Kommandanten Bernhard Fischer das goldene Verdienstzeichen verliehen. Weiters kam es zu Ehrungen und Neuaufnah-

men von 5 Feuerwehrmännern. Es wurden auch wieder verschiedenste Arbeitseinsätze geleistet, wie z.B. am 22.01.18, hier löste sich ein Baum von einer Böschung und stürzte auf die L237. Am 22.01.18 wurden wir zu einer Hilfeleistung gerufen, durch heftigen Schneefall mussten wir ein Dach vom Schnee befreien. Auch zu Reinigungen von Straßen und Kanälen sowie zu Absperrdiensten und Verkehrsregelungen wurden die Kameraden häufig gerufen. Bei diversen Übungen und technischen Hilfeleistungen, bei Nachbarschaftshilfen oder im Katastrophenschutz müssen unsere Einsatzkräfte immer ihre bestens ausgebildeten Fähigkeiten unter Beweis stellen. Am 01.02.18 verstarb unser Feuerwehrkamerad Helmuth Auer im 83. Lebensjahr. Die Feuerwehr Oetzerau begleitete ihn zusammen mit der Fahnenabordnung zu Grabe. In diesem Jahr nahmen die Kameraden der Feuerwehr an 3 Wettbewerben teil. Am 16.06.18 veranstaltete die FF Oetzerau im Lager Schlatt ihren 1. Abschnittsbewerb. Dieser Bewerb wurde für die Abschnitte Vorderes Ötztal, Hinteres Ötztal, sowie Inntal-Mieming ausgeschrieben. Wir konnten 16 Gruppen zu unserem Bewerb begrüßen. Am 22.09.18 wurde eine Feuerwehrübung bzw. Kindernachmittag im Lager Schlatt veranstaltet. Hier wurden den Kindern einige Arbeiten der Feuerwehr vorgestellt, wie z.B. Abseilen, Ziehspritzen und Atemschutz. Bei der alljährlichen

Abschnittsübung des Vorderen Ötztals hat eine Gruppe teilgenommen. Dieses Jahr wurde wieder eine Feuerlöcherüberprüfung für alle Gemeindeglieder vorgenommen, weiters auch im Oktober ein Erste Hilfe Kurs abgehalten. Auch wurden innerhalb der Feuerwehr die jährlichen Frühjahrs- und Herbstübungen durchgeführt. Damit vor Ort rasche und effiziente Hilfe gewährleistet werden kann, werden laufend Weiterbildungskurse in der Landesfeuerwehrschule besucht. Danke allen Spendern für die freundliche Aufnahme und die großzügige finanzielle Unterstützung bei der jährlichen Haussammlung. Das Kommando der Feuerwehr Oetzerau bedankt sich auch recht herzlich bei der Fahnenabordnung, die mit der Feuerwehrfahne zu den verschiedensten Anlässen ausrückten. Allen Kameraden und ihren Familien, allen Freunden und Gönnern unserer Feuerwehr wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies und glückliches Jahr 2019. Interessierte können uns auf unserer Homepage online unter www.feuerwehr-oetzerau.at sowie auf Facebook besuchen.

*OV Ritbert Fischer i. A.
des Kdt. OBI Ronald Auer und
Kdt. Stv. BI Michael Nagele*



FRIEDENS LICHT

Auf Grund der starken Nachfrage im vergangenen Jahr bezüglich der Friedenslichtverteilung dürfen wir darauf hinweisen, dass die Feuerwehr Oetz & Oetzerau am 24.12.2018 wieder wie gewohnt das Friedenslicht an die Bevölkerung verteilen wird. Unsere Kameraden werden das Friedenslicht in Oetz an drei Standorten jeweils von 08:00 – 12:00 Uhr ausgeben:

- M-Preis Oetz
- Spar Oetz
- Feuerwehrhaus Oetzerau

Wir bitten Sie, wenn möglich selbst eine Kerze bzw. eine Laterne für den Heimtransport mitzunehmen.

BERGAUF BERGAB

Alpenverein Vorder-Ötztal

Der Alpenverein Vorder-Ötztal hat 605 Mitglieder und das Erfreuliche ist, dass diese Zahl jährlich steigt. Mit dem Spruch: „Menschen, die Berge lieben widerspiegeln Sonnenlicht, jene die im Tal geblieben, verstehen diese Sprache nicht“, möchte sich der Vorstand bei all seinen Mitgliedern, Tourenführern und freiwilligen Helfern für das vergangene Jahr bedanken. Auch dieses Jahr konnte ein attraktives Programm für Alt und Jung geboten werden.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurden die ausgeschriebenen Ski- und Schneeschuhtouren sehr gut angenommen. Bis auf zwei Wintertouren, die leider abgesagt werden mussten, konnten sich die Mitglieder über unser tolles Programm freuen. Besonders beliebt sind die Schitourenwochenenden, welche meist in der Schweiz oder Italien – dieses Jahr auch im Ötztal – stattgefunden haben. Teilnehmerzahlen von über 10 Personen sprechen für sich.

Dank des wunderschönen Sommers konnten fast alle Touren abgehalten werden und er bescherte uns viele traumhafte Tage am Berg. Es wurden Wasserfälle, Almen, Bergseen und Gipfel erklommen. Besonders die Seniorentouren wurden, mit ca. 25 Teilnehmern pro Tour, wieder überdurchschnittlich gut angenommen. Das Sommerprogramm fand mit einem gemeinsamen Ausflug zum Kuchenjöchli/Darmstädter Hütte – mit 34 Teilnehmern – einen würdigen Abschluss. Bereits seit einigen Jahren betreut uns unser Partner

„Risk'n'Fun“ mit dem Programmpunkt „Fahren – Abseits der Pisten“. Im Sommer 2018 haben wir diese Kooperation ausgebaut und ein Wochenende unter dem Motto „Biken mit Risk'n'Fun“ organisiert. 26 Kinder haben dieses Angebot angenommen und konnten so ihre Bike-Kenntnisse verbessern und einige durften das Gelernte im Bike Park Sölden umsetzen. Wir werden auch in Zukunft bemüht sein, ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für all unsere Mitglieder zusammenzustellen. Der Alpenverein Vorder-Ötztal wünscht eine schöne besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Jahr 2019 und viele, schöne gemeinsame Momente bei den kommenden Touren.

*Hanspeter Schrott,
Obmann, OEAV Vorderötztal*





Bergrettung Ortsstelle Oetz

Auch das Jahr 2018 war wieder ein sehr arbeitsreiches Jahr für die Bergrettung Oetz. Wir wurden im abgelaufenen Jahr zu 33 Einsätzen (Stand 29.10.2018) gerufen. Dafür leisteten wir 1938 freiwillige Stunden. Zu den zahlreichen Einsätzen in der Auer Klamm wurden wir heuer auch des Öfteren zu Einsätzen im Klettersteig „Pockkogel“ in Kühtai alarmiert. Einen großen Einsatz forderte auch ein Lawinenabgang auf eine Skipiste im Skigebiet von Kühtai, glücklicherweise wurden keine Skifahrer von dieser Lawine verschüttet. Bei einer groß angelegten Suchaktion in Umhausen war unsere Ortsstelle auch beteiligt. Die Mitglieder unseres Canyoningtrupps konnten den Gesuchten leider nur mehr tot im Stufenfall auffinden. Eine nächtliche Suchaktion im Bereich des Acherkogels nahm dafür ein glücklicheres Ende, beide Gesuchten wurden unverletzt gefunden und geborgen. Damit wir zukünftig unsere Einsätze noch besser abarbeiten können, konnten wir im Jahr 2018 mit Hilfe der Gemeinden Oetz, Haiming und Silz, dem TVB Oetztal und den Bergbahnen Kühtai ein Einsatzfahrzeug anschaffen. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Mercedes Vito mit einem speziellen Umbau für die Bergrettung Tirol. Ebenfalls konnten wir heuer die neue Titantrage anschaffen, hierfür möchten wir uns bei der Sparkasse Imst bedanken. Um den Anforderungen unserer Einsätze gewachsen sein zu können, werden natürlich auch das ganze Jahr über Übungen abgehalten, insgesamt wurden 23 Übungen in unserer Ortsstelle durchgeführt. Höhepunkt im Übungsjahr 2018 war die Bezirkübung, die unsere Ortsstelle organisieren durfte. Übungsannahme war ein Defekt bei der Ochsenartenbahn. Dabei mussten 60 Personen aus den Gondeln befreit werden. Unterstützt wurden wir dabei von den Ortsstellen Rietz, Imst und Jerzens. Auch beteiligt an dieser Übung war die Freiwillige Feuerwehr Oetz und die Martin Flugrettung. Ebenfalls wieder durchgeführt wurde unser alljährlicher

Lawinensicherheitstag. Aufgrund der regen Teilnahme bei dieser Veranstaltung, wurde diese nun auf eine Abendveranstaltung (Theorie) und einen Praxistag ausgeweitet. Auch im kommenden Winter werden wir diese Veranstaltung für die Öffentlichkeit anbieten. Wie schon in den vergangenen Jahren waren wir bei diversen Veranstaltungen (z.B. Xletix im Kühtai) für die Sicherheit der Teilnehmer verantwortlich. Ebenso waren wir beim Umweltag der Gemeinde Oetz vertreten. Damit wir die zahlreichen Einsätze, Übungen und sonstigen Tätigkeiten bewältigen können, braucht es natürlich auch eine starke Mannschaft. Glücklicherweise gibt es einen regen Zulauf in unserer Ortsstelle. Diese besteht derzeit aus 45 Mitgliedern. Davon sind 6 Anwärter, 9 passive und 30 aktive Mitglieder. Folgende Mitglieder haben ihre Grundausbildung im heurigen Jahr absolviert, dazu möchten wir Köll Christoph, Neururer Simon und James Woodford recht herzlich gratulieren. Bei so viel Arbeit darf natürlich die Kameradschaft nicht zu kurz kommen. So führte uns unser alljährlicher Skitourenausflug heuer in die Wattener Lizum. Ebenfalls haben wir uns heuer gemeinsam mit den Familien unserer Kameraden beim Törggelen am Piburger See kulinarisch verwöhnen lassen. Damit auch die Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit der Bergrettung bekommt, gibt es neben der Homepage der Bergrettung Tirol (www.bergrettung.tirol) seit heuer auch eine eigene Facebook Seite der Bergrettung Oetz. Abschließend möchten wir uns noch bei all unseren Sponsoren und Förderern recht herzlich bedanken. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2019.

Falkner Florian, Ortsstellenleiter



Unterstützung für die Bergrettung Oetz

Die Sparkasse Imst finanzierte eine neue Trage für die Bergrettung Oetz. Mehr als 4.000 Bergretterinnen und Bergretter engagieren sich tirolweit in 92 Ortsstellen. Auch die Bergrettung Oetz ist mit 45 Mitgliedern gut aufgestellt. Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, ist eine laufende Instandhaltung besonders wichtig. Erst kürzlich schaffte die Bergrettung Oetz eine neue Trage an.

SPARKASSE Imst

Im Einsatz für die Region

Die Sparkasse Imst, einer der größten Förderer von Vereinen und Institutionen im Tiroler Oberland, übernahm die Kosten dafür. „Es ist beruhigend zu wissen, dass die Mitglieder der Bergrettung rund um die Uhr einsatzbereit wären. Die ehrenamtlichen Mitglieder leisten einen unbezahlbaren Dienst für die Allgemeinheit“, betonen die Vorstände der Sparkasse Imst, Meinhard Reich und Martin Haßlwanger anlässlich der Spendenübergabe. „Es freut uns, dass wir mit unserer Unterstützung einen Beitrag dazu leisten dürfen“, so die beiden weiter.



Kürzlich fand die Spendenübergabe an die Bergrettung Oetz statt: Die Vorstände der Sparkasse Imst AG, Meinhard Reich (l.) und Martin Haßlwanger (M.) sowie Reinhard Oppeneiger, Geschäftsleiter der Sparkasse Oetz (r.) mit den Vertretern der Bergrettung Oetz, Ortsstellenleiter Florian Falkner (2.v.l.) sowie Richard Reindl

Foto: Sparkasse Imst



de bedanken. Ein besonderes Dankeschön möchten wir auch Dominik Schrott aussprechen, da er der Einsatzstelle Oetz neue Einsatzhosen spendiert hat. Wenn Interesse besteht, bei der Bergwacht Oetz mitzuwirken, ob männlich oder weiblich, bitte um einen kurzen Anruf beim Einsatzleiter Josef Göbhart unter der Nummer 0664/4534892. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden auch dringend gebraucht. Der Einsatzleiter wünscht den Mitbürgern der Gemeinde Oetz ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

*Mit freundlichen Grüßen
Der Einsatzleiter Josef Göbhart*

Hänge- und Paragleiter Club

Wir Drachen- und Gleitschirmflieger blicken auf eine wettermäßig ungewöhnliche Flugsaison zurück.

Der außergewöhnlich heiße und trockene Sommer erlaubte viele schöne Flüge in Folge. Jedoch forderte die oft noch direkt über dem Landeplatz anzutreffende Thermik mit ihren Turbulenzen das Können der Piloten im Landeanflug.

Erfreulicherweise besuchten wieder viele Gastflieger das thermisch aktive und landschaftlich schöne Ötztal zum Fliegen und Urlauben. Auch unsere Jungpiloten, die im letzten Jahr ihre Flugausbildung machten, konnten einige schöne Höhenflüge genießen.

Wir wünschen: Frohe Weihnachten, einen guten Start ins neue Jahr und bei euren Unternehmungen stets eine „gute Landung“.

Obmann Bernhard Friedl



Bergwacht Oetz

Die Einsatzstelle Oetz hat wieder diverse Ordnungsdienste im Jahr 2018 geleistet, welche ab und zu auch über unsere Dorfgrenze hinausgingen. Weiters durften wir einen Anwärter aus der Gemeinde Oetz begrüßen und in unseren Kreis aufnehmen. Ein großes Dankeschön an die Bergwächter von Oetz für die Dienste, die im Jahr 2018



geleistet wurden. Besonders die zahlreichen Dienste am Piburger See und Umgebung. Ein Dankeschön gilt auch Hannes Tollinger und Michael Amprosi für die Begleitung am Piburger See seitens der Gemeinde. Dieses Jahr hat die Bergwacht mithilfe der Gemeinde Oetz neue Hinweisschilder am Piburger See angebracht. Wir möchten uns bei der Gemeinde Oetz auch für die Spen-

DAV Bielefeld

125 Jahre DAV Sektion Bielefeld – über 105 Jahre Bergheimat Oetz

Am 29. September 1883, um 8 1/2 Uhr, trafen sich 14 begeisterte Bergfreunde bei „Modersohn“, um eine Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpen Vereins zu bilden. Wilhelm Oltrogge wählten sie zum ersten Vorsitzenden. Die Sektion Bielefeld des Deutschen Alpenvereins wird 125 Jahre jung!

AlpenFestival

Am Wochenende um den 29.09.2018 war das AlpenFestival der bunten und kreativen Rahmen für den Auftakt in das Jubiläumsjahr. Sogar das Wetter spielte an allen drei Herbsttagen mit. Rund 1.000 Gäste konnten an den drei Tagen begrüßt werden, mit dabei auch Gäste aus Oetz: die Bergfreunde BM Falkner, Werner Schöpf, Kurt Fischer und Roland Haslwagner. Am Eingang zum Festgelände

wies das frisch errichtete Baustellenschild am umzäunten Baugelände auf den nächsten Schritt der Vereinsentwicklung hin: das neue AlpenZentrum entsteht hier...

Für alle Menschen in der Sektion gab es Angebote. Eine Party am Freitag, Spielangebote und Schnupperklettern am Samstag und Sonntag, eine Sternwanderung und das Fest „8 1/2 Uhr abends“ am Samstag und ein Mit-

glierkaffee mit Chorkonzert am Sonntag. Höhepunkt war ein Festakt, der für einen Bergsportverband nicht passender sein konnte. Unter freiem Himmel versammelten sich die Gäste und wurden von Alphornklängen begrüßt, Ehrengäste gratulierten der Sektion:

- Bielefelds erster Bürger, OB Pit Clausen
- Oetzs erster Bürger, BM Hansjörg Falkner
- DAV Präsident Josef Klenner und
- StadtSportBund Vorsitzender Klaus Weber

Nach einer Feuershow vor einem wunderschönen Sonnenuntergang folgte das eigentliche Wagnis des Abends. Zwei Kletterer stiegen um 20:25 Uhr an der Außenkletterwand des Speicher 1 auf und zählten die letzten 10 Sekunden vor dem Geburtstag herab. Genau zur Stunde der Gründung um 8 ½ Uhr abends wurde ein 17 mal 13 Meter großes Bild entrollt, das unser Jubiläum und unsere Leidenschaft für die Berge symbolisiert: das AlpenBanner.

Bergheimat

Bereits 1910 war für die Bielefelder Sektion des DAV ein Arbeitsgebiet gefunden. Die Stubai Alpen hoch über Oetz. 1913 begann der Bau der Alten Bielefelder Hütte, die 1922 fertiggestellt wurde. Ein schlimmes Ereignis traf uns 1951. Im Jänner ging die Alte Bielefelder Hütte durch eine Lawine verloren. Baurat Theodor Streich verfolgte mit Konsequenz den Wiederaufbau unserer Bergheimat. Er fand, zusammen mit Natz Schöpf, den neuen Bauplatz der Neuen Bielefelder Hütte. Eine Erfolgsgeschichte bis heute.

Wir danken Bürgermeister Hansjörg Falkner für seine warmen Worte als Gratulant beim Festakt und wir grüßen Werner Schöpf. Er ist unser Hüttenwirt bereits in dritter Generation. Die Bielefelder Hütte hoch über Oetz ist unsere Bergheimat. Wir danken den Menschen und den Entscheidern in Oetz für eine seit 1913 – 105 Jahre - andauernde Bergfreundschaft.



Zukunft

Am Abend des Geburtstages erhielten wir aus der Hand des OB die lange ersehnte Baugenehmigung für unser AlpenZentrum. Nun wird aus Stahl, Beton und Holz unser Traum mitten in der Sektion entstehen.

Wir stoßen das Tor zur Zukunft weit auf. Ein Sport- und Gesundheitszentrum mit einem Dach für:

- den Vereinsitz mit Geschäftsstelle und Sektionsräumen
- das DAV Kletter- und Boulderzentrum
- den Platz und Raum für NaturSport und GesundheitsSport
- Angebote zu Klettern, mehr und besser als zuvor und



- neue Angebote zu Wandern, Walken, Laufen, Radfahren
- neue Angebote zu Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer
- neue Angebote zu Wildnispädagogik, Umweltschutz sowie
- neue Angebote zu Inklusion Behinderter und Integration

Alles das wird unser AlpenZentrum ermöglichen. Es wird der „Hausberg“ des DAV, fern der Berge. Wir freuen uns auf die Einweihung als Abschluss unserer Jubiläumsfeiern im Herbst 2019. Auch hierzu sind alle Oetzer heute schon herzlich eingeladen. Bis wir uns in Oetz wiedersehen, wünschen wir eine gute Zeit im Advent, hier oder in den bald winterlichen Bergen.

Krippenverein Oetz

Der Krippenverein Oetz führte im Jänner 2018 Neuwahlen durch, wobei Stecher Otto das Amt als Obmann zurücklegte. Auf diesem Wege möchten wir ihm noch einmal für den jahrelangen Einsatz und die viele Arbeit für den Verein danken. Prantl Christine wurde als neue Obfrau einstimmig gewählt. Der alljährliche Ausflug führte uns bei herrlichem Wetter im September nach Partschins in Südtirol, wo wir den „Dursterhof“ besichtigten. Bei der diesjährigen Krippenausstellung konnten die Besucher durch den Kauf von Losen eine „Orientalische“ und eine „Heimatliche“ Krippe gewinnen.



Dafür möchten wir uns bei den Krippenbauern der Verlosungskrippen und auch bei allen freiwilligen Helfern der diesjährigen Veranstaltung bedanken.

Abschließend wünschen wir euch eine besinnliche Adventzeit und einen guten Rutsch in neue Jahr 2019.

Krippenverein Oetz

Fein

WEIHNACHTEN!

THEATER

THEATER



Herzlichen Dank für eure Treue sowie Glück, Gesundheit & Lebensfreude für 2019 wünschen *die Oetzer Theatlar*



Braunviehzuchtverein Oetz

Wieder einmal geht für die Oetzer Braunviehzüchter ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Im März fand im Agrarzentrum-West Imst die Junior Classic statt, an der Tiere aus ganz Tirol teilnahmen. David Jäger, Alexander und Johannes Handle nahmen erfolgreich daran teil. Es konnte ein Gruppensieg erreicht werden. Im Mai bei der Jahreshauptversammlung wurde ein Oetzer Braunviehzuchtbetrieb mit dem Management Award ausgezeichnet. Nach einem sehr heißen Almsommer fand im Oktober die vom Braunviehzuchtverein Längenfeld organisierte Jubiläumsausstellung statt. Im Zuge dessen konnte der Braunviehzuchtverein Oetz sein 120-jähriges Bestehen feiern und ist somit der älteste Braunviehzuchtverein des Ötztales.



Es konnten wieder ein Gruppensieg und viele weitere Platzierungen unter den fünf besten Tieren erreicht werden. Danke an alle teilnehmenden Züchterfamilien: Familie Jäger Hermann, Familie Kuprian/Schmid, Familie Fürutter Gerhard, Familie Handle Roland. Auf diesem Weg möchten wir uns auch bei allen Sponsoren, die uns finanziell unterstützt haben, herzlichst bedanken. Mitte Oktober beim Oetzer Markt waren wir auch mit einem Stand vertreten. Ein Dank an all unsere freiwilligen Helfer und Besucher. Besonders möchte ich in diesem Jahr unseren Milchprobenehmern danken, die vom Landeskontrollverband geehrt wurden: Braunegger Herbert (60 Jahre), Kuprian Gerold (40 Jahre), Nagele Bruno (40 Jahre), Klotz Ludwig (30 Jahre), Plattner Wilfried (25 Jahre), Gritsch Sebastian (15 Jahre), Cagol Sandro (15 Jahre). In diesem Sinne wünschen wir alle Oetzern und Oetzerinnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2019.

*Braunviehzuchtobmann
Handle Roland*

www.erlebniswerkstattl.at

Erlebnis-Werkstattl
SAISONALE DEKORATIONEN



Frohe Weihnachten!

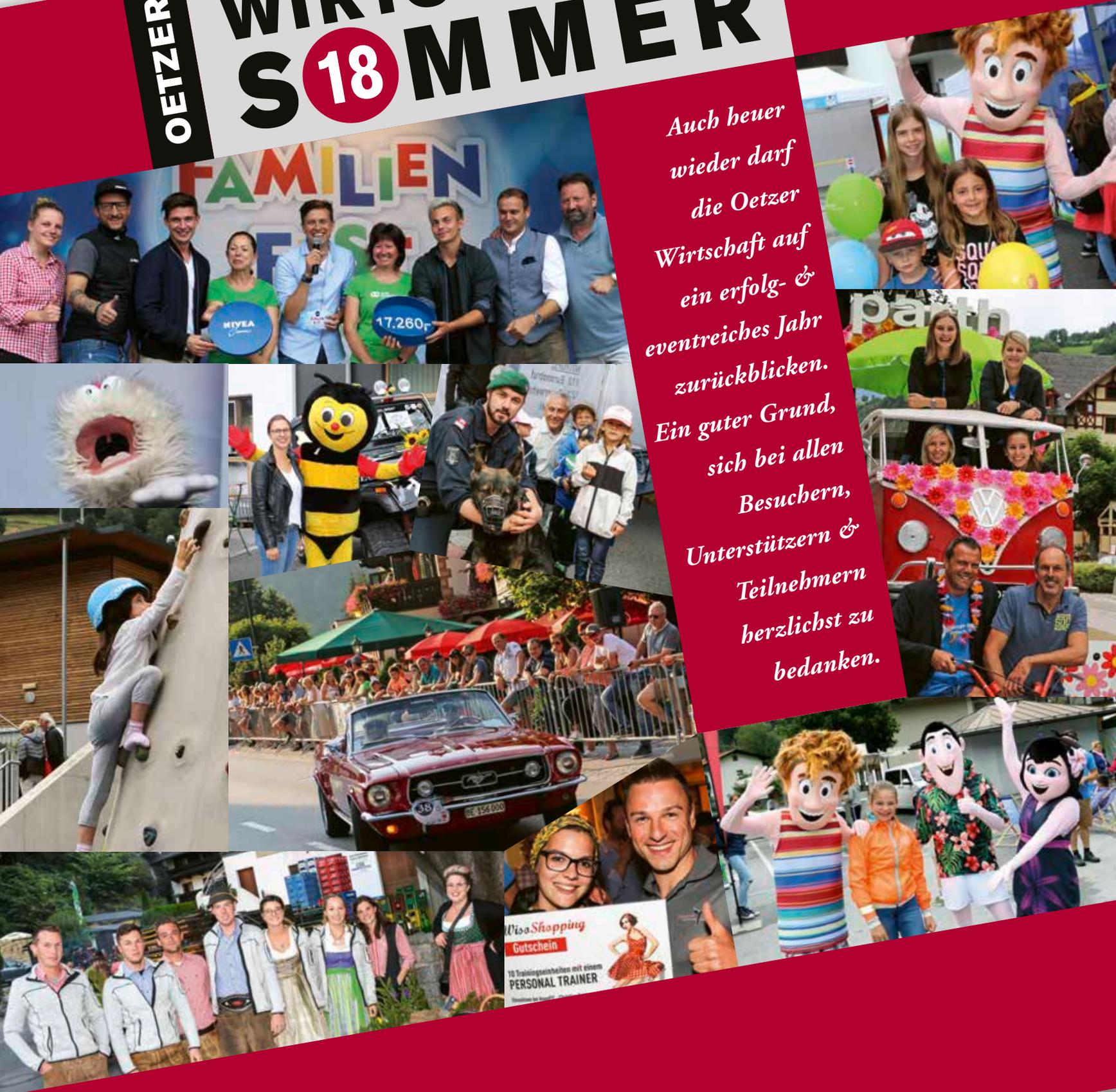
Wir bedanken uns bei unseren Kunden für Ihre Treue während des gesamten Jahres. Ebenso danken wir ganz herzlich allen Mitwirkenden unserer Veranstaltungen, besonders dem Habicher Krampusverein für die Mithilfe!

EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST UND ALLES LIEBE FÜR DAS NEUE JAHR,
EUER ERLEBNIS-WERKSTATTL-TEAM www.erlebniswerkstattl.at

OETZER

WIRTSCHAFTS S18MMER

*Auch heuer
wieder darf
die Oetzer
Wirtschaft auf
ein erfolg- &
eventreiches Jahr
zurückblicken.
Ein guter Grund,
sich bei allen
Besuchern,
Unterstützern &
Teilnehmern
herzlichst zu
bedanken.*





*Frohe
Weihnachten
& alles Gute
für 2019!*

*Wirtschaftsbund Oetz
Team Vorstand*

OETZER

WIRTSCHAFTS HERBST **18**

Nicht jeder ist als Sänger vom Himmel gefallen ...

... aber bei vielen schlummert ein Talent, das nur entdeckt werden will. Der Männerchor „d'Auensteiner“ ist seit dem Gründungsjahr 1930 fixer Bestandteil des Oetzer Kulturlebens. Unser Chorleiter Peter Valtingojer pflegt mit seiner „Mannschaft“ von 16 Sängern ein sehr abwechslungsreiches Liedgut, dessen Bogen von alpenlandischer Tradition über kirchliches Liedgut bis zu modernen Interpretationen führt. Bevor nun einige Kollegen in den nächsten Jahren „in Pension“ gehen werden, wollen wir uns rechtzeitig darum bemuhlen, unsere Chormannschaft aufzustocken.

Dazu möchten wir dir ein Angebot machen, wenn du gerne Chorgesang hörst und vielleicht interessiert bist, es einmal selbst zu versuchen. „Ich würde es ja gerne probieren, aber ich habe doch nie in einem Chor gesungen und kann auch keine Noten lesen“, hören wir oft, wenn wir jemanden einladen, bei uns mitzumachen. Wenn du auch so denkst, bist du schon der richtige Kandidat für uns. Denn wir sehen es ganz klar als unsere Aufgabe, auch musikalische Laien an dieses wunderbare Hobby heranzuführen.

Dazu starten wir im kommenden Frühjahr eine Initiative zur Aufnahme neuer Sänger. Falls du interessiert bist, melde dich bitte vollkommen unverbindlich bei uns. Wenn du dir nicht sicher bist, ob deine Stimme und das Musikgehor gewisse Mindestvoraussetzungen erfüllen, wird unser ehemaliger Chorleiter Florian Schmid gerne ein kurzes Gespräch mit dir führen. Dabei wird sich herausstellen, ob ein ausreichendes Grundtalent vorhanden ist. Alle Aufnahmeinteressenten werden dann in einer Gruppe von etwa fünf bis zehn Sängern kostenlos eine sangerische Grundausbildung erhalten, für die ungefähr acht Abende, einmal pro Woche, einzuplanen wären. Wenn du dann feststellst, dass dir das Singen Freude macht, bist du herzlich eingeladen, beim Chor ein Probejahr zu absolvieren. Wer bereits über eine Grundausbildung verfügt, kann den Kurs selbstverständlich überspringen. Unser Obmann Paul Pienz hat Florian Schmid und Jochl Grieer beauftragt, die Neuaufnahme der interessierten „Choraspiranten“ zu begleiten und als Ansprechpartner zu fungieren. Wenn du interessiert und mindestens 16 Jahre alt bist - Singen kann man übrigens auch im reiferen Alter noch lernen - melde dich bitte ohne Scheu bei uns zu einem unverbindlichen Gespräch!

*Für den Männerchor d'Auensteiner:
Florian Schmid + Jochl Grieer
Tel. 0664-8394408 + 0664-3336564*

Jungbauernschaft/ Landjugend Oetz

„Unter den Erwerbsquellen ist keine so edel, so ergiebig, so lieblich und so ehrenvoll für den freien Mann als die Landwirtschaft.“ – Marcus Tullius Cicero

Das oben genannte Zitat von Cicero ist eine Hommage an jede Bäuerin und jeden Bauern, welche tagtäglich für ihre Tiere, Felder und Familien da sind. Leider war das heurige Wetter eher eine harte Probe für jeden/uns, trotzdem wurde weiter geackert und geschuftet. Die Folgen des heißen, trockenen Wetters war ein geringer Heuertrag, welcher die Bäuerinnen und Bauern dazu zwang, Futtermittel nachzukaufen oder sich von Tieren zu trennen. Trotzdem geben sie nicht auf und machen weiter!

Ein großer Teil der Mitglieder der Jungbauern Oetz besitzen oder helfen bei der Bewirtschaftung eines Hofes mit und wissen, welche Arbeit dahintersteckt. Trotzdem hatten wir genügend Zeit für unsere Vereine, für die Gemeinde und unsere Freunde und veranstalteten diverse Feste, machten bei diversen Aktionen mit und halfen bei verschiedenen Tätigkeiten. Durch diesen Einsatz wurden wir heuer zur aktivsten Gruppe im Bezirk Imst gekürt. Dies zeigt auf, dass unsere Vereinsmitglieder auch heuer sehr viel leisteten – manchmal auch im verdeckten. Betrachtet man unseren Tätigkeitsbericht, fallen einem sofort die vielen Tätigkeiten im Namen der Tradition und des Glaubens auf. Unter anderem nahmen die Mitglieder bei der Herz-Jesu Prozession teil und trugen die „Buabmfahn“ sowie die große Engelstatue.

Die wichtigste Großveranstaltung war heuer wieder der traditionelle Jungbauernball am 05. Jänner im Saal „Ez“. Die „Ötztaler Alpentornos“ sorgten für gute Stimmung und die Oetzer Bäuerinnen verwöhnten unsere Gäste mit guter Hausmannskost. Auch heuer erhielten wir wieder tolle Preise für das Wettmelken, die Tombola und Co. von den Betrieben in Oetz. Nach dem gut besuchten Jungbauernball und den anstrengenden Aufräumarbeiten hatten wir eine kurze Verschnaufpause verdient.

Fast zu jeder Prozession rücken auch die Jungbauern aus und tragen die Buabmfahn, Engels-



SAVE THE DATE
05. Jänner
2019

Jungbauernball im Saal „Ez“

statue oder die Erntedankkrone. Wegen letzteren trafen sich die Jungbauern wie jedes Jahr zwei Tage vor Erntedank, um die Krone für das Fest zu binden. Natürlich setzte man

sich danach zusammen und genoss den restlichen Abend. Auch solche Tage sind wichtig, um die Gemeinschaft und die Kameradschaft zu pflegen und zu stärken. Weiters, ist es immer sehr schön so viele Oetzerinnen und Oetzer bei unseren Veranstaltungen anzutreffen und mit ihnen über unsere Tätigkeiten zu reden. Dies funktionierte heuer bei der Erntedankprozession sehr gut, da die Ortsbauerinnen von Oetz eine Agape in der Oetzermuhl veranstalteten, wo die Jungbauern natürlich mithalfen. Der krönende Abschluss war heuer die erste Jahreshauptversammlung der Jungbauern Oetz als ordentlicher Verein und der darauffolgende Kameradschaftsausflug nach Kaltern zum Torggelen. Dieser Ausflug war eine tolle Möglichkeit allen Mitgliedern für ihre Bereitschaft und Mithilfe zu danken.

Nun wünschen wir euch noch ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Familien und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Weiters möchte ich noch einen recht herzlichen Dank an unsere Unterstützer und Gönner aussprechen.

*Im Namen der JB/LJ Oetz
Schriftführerin, Anna Haslwanger*





sport fischer

Die 1. SKI- & SNOWBOARDSCHULE
OETZ-HOCHOETZ

Wir wünschen allen Einheimischen und Gästen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Kurt, Angela, Beate und Raphael

Tel: +43 (0) 5252 6166 Fax: +43 (0) 5252 21648
E-Mail: info@sport-fischer.at www.sport-fischer.at



Ich wünsche besinnliche und frohe Weihnachten sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Bei allen meinen Patienten möchte ich mich sehr für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche ganz besonders viel Gesundheit!

PHYSIO THERAPIE
Beate Schöpfl



6433 Oetz • Oberfeldweg 3 • TOP 2 • Telefon: 0664 73 68 48 67

Bunter Laden
Handarbeiten Souvenirs

Frohe Weihnachten und ein glückliches Jahr 2019 wünscht allen
Familie Kuen-Eller Gisela

6433 Oetz - Dorfstraße 2 Tel.: 05252/6377

WIR SAGEN **DANKE!**

GASTHOF & HOTEL **PERBERSCHLAGER**
Oetztal

Frohe Weihnachten!
Und alles Gute für das Neue Jahr!



A-6433 Oetz, Habichen 16. Tel. +43 (0) 5252/6325. www.perberschlag.at

Der Falke

... und seine Späher



*Macht das Hündchen mal sein Kackerl,
auf der Straß oder am Ackerl,
gibt's hierfür ein rotes Sackerl.*

*Sackerl auf und Kot hinein,
und schon wär` das Plätzchen rein,
so sollte es zumindest sein.*

*Warum sind sie nicht im Kübel?
Vielen anderen wär' nicht übel ...
Köpfchen schütteln ... grübel grübel*

*Ebenso die Leinenpflicht,
allzu viele sind's ja nicht,
über die das Dorf so spricht.*

*Will das Hündchen außer Haus,
packt Herrchen seine Leine aus
und sorgt damit für viel Applaus.*

*D'rum nehmt zu Herzen mein Gebot,
dann wäre doch alles wieder im Lot,
denn irgendwann sieht auch
der Falke rot!*

*Frohe Weihnachten,
euer Falke*





Gasthaus
Blaue Goas

Wir wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
sowie einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

HAUPTSTRASSE 39 · 6433 OETZ · TEL.: 0664 5421011

TAG & NACHT **ULLI'S TAXI**

KEIN
PROBLEM ...



05252/6006 www.ullis-taxi.com
0664/1015822 · 0664/8348849
ULRICH SCHÖPF · A-6433 OETZ · STEINWEG 4 · FAX 6118

Mit den besten Weihnachtsgrüßen
verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen
und wünschen für das neue Jahr alles Gute

*Wir wünschen allen
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins Jahr 2019!*



ALPEN HOTEL
OETZ

Bielefeldstraße 4 · A-6433 Oetz
Tel.: 0043(0)5252/6232 · Fax: 0043(0)5252/6232-16
office@alpenhotel-oetz.at · www.alpenhotel-oetz.at

KFZ-HANDEL
MAURER

6433 OETZ · GEWERBEGEBIET 7

Wir wünschen frohe Weihnachten
und viel Glück im neuen Jahr!

*Je mehr Freude wir anderen Menschen machen,
desto mehr Freude kehrt ins eigene Herz zurück.*

In diesem Sinn ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
verbunden mit Dank für euer Vertrauen
wünschen wir allen Kunden und Freunden



6433 Oetz, Hauptstraße 86 | Tel.: 052 52 / 64 59 | e-mail: office@elektrohackl.tirol

elektro HACKL www.elektrohackl.tirol

DRESS
by Manu

FASHION FOR WOMEN

Wir wünschen frohe Weihnachten
und sagen Danke für's Vertrauen!

MO – FR von 09 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr · SA 09 – 12 Uhr
Manuela Jaeger · Hauptstraße 53 · 6433 Oetz · www.dress-oetz.at




BIRGITS
HAARSTUDIO

Hauptstraße 29, 6433 Oetz
TELEFON: 05252/21100

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

*Wir wünschen Euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr*

Danke für Euer Vertrauen



TISCHLEREI
ZANGERL

6433 Oetz-Habichen 1a · Tel.: 05252/6680 · Fax: 6680-4

Familie Wirnsberger
und das Team der Gipfelstube
bedanken sich bei all unseren Gästen
und wünschen allen Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Jahr 2019



Gipfelstube
Restaurant Gipfelstube
Dorfstrasse 9
6433 Oetz
Tel. 05252/20216




Wir bedanken uns bei unseren Kunden und freuen
uns Ihnen auch 2019 wieder die floristischen
Trends präsentieren zu können!

Mit blumigen Grüßen
Ruth, Conny & Sonja



Asslauer
Bau GmbH | Transporte
0650/9107585
www.asslauer-bau.at office@asslauer-bau.at

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das Vertrauen in unsere
Produkte und Dienstleistungen und wünschen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.
Marco Asslauer Bau GmbH/Transporte

Wir wünschen Frohe Weihnacht,
viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr!



SANter
HEIZTECHNIK ELEKTROTECHNIK

- Kundendienst
- Brennerservice
- Abgasmessungen
- Regelungen
- Photovoltaikanlagen
- Elektroinstallationen
- Elektrohandel
- Reparaturen

6433 Oetz - Habichen 37a - Tel.: 05252 20266
Mobil: 0664 1132945 - www.elektro-santer.at



Frohe Weihnachten und viel Glück und
Gesundheit im neuen Jahr wünschen herzlichst
die Mohren

Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Jahr 2019!



DER FRISCHE-SHOP
täglich frisches Brot
Cafe & Snacks

Shell Tankstelle - Anton Niewelt - 6433 Oetz

peter schatz
ENGINEERING
wasser. wärme. clima

Besinnliche Weihnachten
und viel Erfolg im neuen Jahr!

Hauptstraße 29 • 6433 Oetz
Mobil: +43 676 6395092 • Mail: peterschatz@innsbruck-oetz.at
www.innsbruck-oetz.at

Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche
für das kommende Jahr wünscht das Kühtaile-Team.



Kühtaile Alm
www.kuehtaile-alm.at



**Ein frohes Weihnachtsfest
viel Freude, Glück
und Gesundheit für das
neue Jahr!**

JA
SPENGLEREI
AUER

Wünscht
Bruno Auer
mit Team

6460 Imst | Tel. 05412 61522 | www.spenglerei-auer.at | info@spenglerei-auer.at

*Es muss von
Herzen kommen,
was auf
Herzen
wirken soll!*

Herzblut
Johann Wolfgang v. Goethe

WOHLFÜHL APARTEMENTS
herzblut-oetz.at

Petra und Kay Tofern • Kühntaierstr.19 • 6433 Oetz • 0043-660-714 54 35

Feinkost • Delikatessen • Vinothek
Genusslounge • Geschenke • Catering

PLANGGER
Delikatessen seit 1915

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück im
neuen Jahr!

Plangger Delikatessen Oetz • ANDREAS RAUTH
6433 Oetz • Hauptstraße 41/2 • Tel. 0676 628 79 89

**tischlerei
PLATTNER**
Ferdinand

„Vertrauen und Kontinuität sind die Basis für eine
gute Geschäftsbeziehung.“

Schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

*Ein frohes Weihnachtsfest,
viel Glück, Erfolg und Gesundheit
für das kommende Jahr
wünscht das Team*

IL GIARDINO RESTAURANT - CAFE - BAR

Tel. +43(0)5252 2118-0 office@ilgiardino-oetz.com www.ilgiardino-oetz.com



DAS Haubenlokal in Oetz - Hauptstraße 86
Freunde treffen, gepflegt essen, feine Barmusik, Veranstaltungen,
Familien-, Weihnachts- und Firmenfeste, ... in wunderschöner Ambiente
unsere Öffnungszeiten: täglich (außer Mo) 16:00 - 24:00 Uhr

Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.

hanno parth architekt
A - 6433 Oetz • Dorfstraße 47 • Tel: 0664 / 16 13 452

ristorante
e bar

Jay's

**THE
IRISH
PUB**

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr!

**Malerei
MÜLLER** GmbH

6433 Oetz • Dorfstraße 36
Telefon: +43 (0)5252 20280 • Mobil: +43 (0)664 4384520
E-Mail: info@malerei-mueller.at

www.malerei-mueller.at

SCHON GEHÖRT?
ES MACHT WARM UMS HERZ.

TIGAS




TIGAS SORGT FÜR WÄRME IN TIROL.

Sie gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt sie langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.

Weiter denken. Besser bleiben. TIGAS.

www.tigas.at

A large advertisement for TIWAG featuring a scenic mountain landscape with a lake. The text 'TIWAG' is in a large, teal font. Below it, 'Klimaschutz durch Wasserkraft' is written in a black serif font. At the bottom left, contact information for TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG is provided. At the bottom right, the 'tiroler wasser kraft' logo is displayed in a red square.

TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Service Hotline 0800 818 819 | www.tiwag.at

**tiroler
wasser
kraft**

OETZ *LEBT ...*



... UND **FEIERT!**